

KAMINEINSATZ

VIVO 85 PELLET HYDRO

Übersetzung der Originalanleitung

MCZ



8901507400

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	II
EINLEITUNG	1
1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN	2
2-INSTALLATION	9
3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN	18
4-INSTALLATION UND MONTAGE	20
5-HINWEISE VOR DEM ANZÜNDEN	30
6-WASSERANSCHLUSS.....	34
7-BEDIENTAFEL	41
8-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME	55
9 - EMPFEHLUNGEN FÜR EINE SICHERE VERWENDUNG	59
10-REINIGUNG UND WARTUNG.....	60
11-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN.....	66
12-SCHALTPLÄNE.....	70

Einleitung

Sehr geehrter Kunde,

Unsere Produkte wurden gemäß der geltenden europäischen Bezugsnormen für Bauprodukte entworfen und gebaut (EN13240 Holzöfen, EN14785 Pelletöfen, EN13229 Kamine/Kamineinsätze, EN 12815 Holzherde), und sind aus hochwertigen Materialien und gemäß einer umfangreichen Erfahrung in den Transformationsprozessen gefertigt. Außerdem wurden die grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 2006/95/EG (Niederspannung) und der Richtlinie 2004/108/EG (Elektromagnetische Verträglichkeit) befolgt.

Um die besten Leistungen zu erzielen, empfehlen wir Ihnen, die in diesem Handbuch enthaltenen Anleitungen aufmerksam zu lesen.

Dieses Gebrauchs- und Montagehandbuch ist integrierender Bestandteil des Produktes: Sicherstellen, dass es das Gerät immer begleitet, auch im Falle eines Eigentumswechsels. Sollte es verloren gehen, fordern Sie eine Kopie beim technischen Kundendienst in Ihrer Nähe oder direkt über die Website des Herstellers an.

Alle örtlichen Vorschriften, einschließlich derjenigen, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, müssen zum Zeitpunkt der Installation beachtet werden.

In Italien ist im Falle von Installationen von Anlagen mit Biomasse unter 35kW das D.M. (ital. Ministerialerlass) 37/08 gültig und jeder qualifizierte Installateur, der die Voraussetzungen dazu hat, muss eine Konformitätsbescheinigung für die installierte Anlage erlassen. (Unter Anlage versteht man Ofen+Kamin+Schornstein).

Überarbeitungen des Handbuchs

Der Inhalt des vorliegenden Handbuchs ist rein technischer Natur und Eigentum von MCZ Group Spa.

Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von MCZ Group Spa ganz oder auszugsweise in andere Sprachen übersetzt und/oder in anderer Form bzw. durch mechanische oder elektronische Mittel adaptiert und/oder reproduziert werden, weder durch Fotokopieren, noch durch Aufzeichnungen oder anderes.

Wir behalten uns vor, jederzeit unangekündigt Änderungen am Produkt vorzunehmen. Jede Rechtsverletzung wird gerichtlich verfolgt.

Umgang mit dem Handbuch und das Nachschlagen

- Bewahren Sie dieses Handbuch an einem leicht und schnell zugänglichen Ort sorgfältig auf.
- Sollte dieses Handbuch verloren gehen oder zerstört werden, fordern Sie bei Ihrem Händler oder direkt beim autorisierten technischen Kundendienst eine Kopie davon an. Kann auch von der Website des Unternehmens heruntergeladen werden.
- Der **Text in Fettdruck** verlangt vom Leser besondere Aufmerksamkeit.
- *Der Text in kursiv* wird verwendet, um Ihre Aufmerksamkeit auf andere Abschnitte dieses Handbuchs zu lenken, bzw. für zusätzliche Erklärungen.
- Der *„Hinweis“* erteilt dem Leser weitere Informationen zum Thema.

Symbole in diesem Handbuch

	ACHTUNG: Die entsprechenden Informationen müssen aufmerksam durchgelesen und verstanden werden, da es bei deren Nichtbeachtung zu schweren Schäden am Gerät kommen und die Unversehrtheit des Bedieners gefährdet werden kann.
	INFORMATIONEN: Die Nichtbeachtung der angegebenen Informationen wird den Gebrauch und die Funktionstüchtigkeit des Produkts negativ beeinflussen.
	BEDIENSEQUENZEN: Reihenfolge, in der die Tasten zu drücken sind, um Menüs aufzurufen oder Einstellungen vorzunehmen.
	MANUALE (MANUELL) Vorliegende Anleitung bzw. entsprechende Anweisungen sorgfältig beachten.



SICHERHEITSHINWEISE

- **Die Installation, der elektrische Anschluss, die Überprüfung der Funktionstüchtigkeit und die Wartung dürfen ausschließlich von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden.**
- **Das Produkt unter Beachtung aller lokalen, nationalen und europäischen Normen installieren, die in der Ortschaft, in der Region oder im Staat gültig sind.**
- **Eine falsche Verwendung des Geräts oder ein ordnungswidriger Wartungseingriff können ein ernsthaftes Explosionsrisiko in der Brennkammer mit sich bringen.**
- Ausschließlich den vom Hersteller empfohlenen Brennstoff verwenden. Das Gerät darf nicht zur Müllverbrennung missbraucht werden. Die Verwendung flüssiger Brennstoffe ist strengstens verboten.
- Keine anderen Brennstoffe als Holzpellets in den Vorratsbehälter geben.
- Die in dieser Anleitung angeführten Hinweise müssen immer beachtet werden, damit das Produkt und die daran angeschlossenen elektronischen Geräte korrekt funktionieren und Unfälle vermieden werden können.
- **Das Gerät darf von Kindern unter 8 Jahren und von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten bzw. ohne jegliche Erfahrung oder Kenntnisse nur unter Aufsicht verwendet werden, bzw. nachdem sie die erforderlichen Anweisungen über den sicheren Gebrauch des Geräts und die damit verbundenen Gefahren erhalten haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Die Reinigung und Wartung müssen vom Benutzer ausgeführt werden, im Falle von Kindern nur unter Aufsicht.**
- Bevor mit der Einstellung verfahren wird, muss der Benutzer - oder wer auch immer den Kaminofen zu bedienen beabsichtigt - zunächst den gesamten Inhalt der vorliegenden Installations- und Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben. Fehler oder schlechte Einstellungen können zu Gefahrensituationen bzw. Funktionsstörungen führen.
- Nicht auf das Gerät steigen oder Gegenstände darauf ablegen.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

- Keine Wäsche zum Trocknen auf das Gerät legen. Wäscheständer oder Ähnliches müssen in ausreichendem Abstand vom Gerät stehen. **Brandgefahr!**
- *Der Benutzer trägt die alleinige Verantwortung bei unsachgemäßem Gebrauch des Geräts und enthebt somit den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.*
- Jede Art der Manipulierung oder des ungenehmigten Ersatzes mit nicht originalen Bauteilen des Geräts kann die Gesundheit des Benutzers gefährden und enthebt den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.
- Viele Oberflächen des Geräts sind sehr heiß (Tür, Griff, Glasscheibe, Rauchabzugsrohre usw.). **Somit ist ein Kontakt mit diesen Teilen ohne entsprechende Schutzkleidung oder geeignete Mittel zu vermeiden, wie z.B. Wärmeschutzhandschuhe** oder isolierte Bedienwerkzeuge der Art („Kalte Hand“).
- **Es ist untersagt, das Gerät mit offener Tür oder zerbrochener Scheibe zu betreiben.**
- Das Gerät muss an eine elektrische Anlage mit wirksamem Erdleiter angeschlossen werden.
- Bei Defekten oder unkorrektem Betrieb sollten Sie das Gerät abschalten.
- Die Ansammlung unverbrannter Pellets in der Brennschale nach jeder „Fehlzündung“ muss vor einer erneuten Zündung entfernt werden. Vor dem Wiedereinschalten sicherstellen, dass der Brenner sauber und korrekt positioniert ist.
- **Im Falle eines Defekts oder einer Störung den Ofen ausschalten und unverzüglich einen Fachtechniker heranziehen.**
- **Die Pellets nicht von Hand in die Brennschale laden, dadurch könnte nämlich eine übermäßige Menge von unverbranntem Gas mit Explosionsgefahr in der Brennkammer entstehen.**
- **Die Ansammlung unverbrannter Pellets in der Brennschale nach jeder „Fehlzündung“ muss vor einem erneuten Zündversuch entfernt werden.**
- Reinigung und Wartung des Feuerraums sind von wesentlicher Bedeutung, um Betriebsstörungen und Explosionen im Ofen vorzubeugen. Materialrückstände

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

oder Verkrustungen sind von den Bohrungen des Feuerraums zu entfernen, die bei jeder Entleerung der Asche aus dem Ofen oder im Falle ausgebliebener Zündung zu reinigen sind. Sich vergewissern, dass die Bohrungen des Feuerraums nicht kleiner werden, da dies die Leistungsfähigkeit und Sicherheit des Ofens beeinträchtigen würde.

- Gerät nicht mit Wasser reinigen. Das Wasser könnte in das Gerät eindringen und die elektrischen Isolierungen beschädigen und somit zu Stromschlägen führen.
- Bei Brand im Rauchabzug das Gerät ausschalten, vom Stromnetz trennen und niemals die Tür öffnen. Danach die zuständigen Behörden rufen.
- Bei Defekt der Zündeinrichtung nicht versuchen, die Zündung mithilfe entflammbarer Stoffe herbeizuführen.
- Halten Sie sich nicht über sehr lange Zeit vor dem Gerät auf, wenn es in Betrieb ist. Überheizen Sie den Raum nicht, in dem Sie sich aufhalten, und in dem das Gerät installiert ist. Dies kann zu Gesundheitsproblemen führen.
- Das Gerät ist in ausreichend brandgeschützten Räumen zu installieren, die mit allen erforderlichen Versorgungseinrichtungen (Luft und elektrischer Strom) sowie Rauchabzügen ausgerüstet sind.
- Bei Brand des Schornsteins Gerät ausschalten, vom Stromnetz trennen und niemals die Tür öffnen. Danach die zuständigen Behörden rufen.
- Das Gerät und die Verkleidung dürfen nur in trockenen, wettergeschützten Räumen gelagert werden.
- Die Standfüße des Geräts sollten nicht entfernt werden, um ausreichende Isolierung zu gewährleisten, vor allem bei Untergründen aus brennbaren Stoffen.
- Bei Defekt der Zündeinrichtung nicht versuchen, die Zündung mithilfe entflammbarer Stoffe herbeizuführen.
- Die außerordentliche Wartung darf nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgeführt werden.
- Tragfähigkeit des Untergrundes beurteilen, auf dem das Gewicht des Geräts ruhen wird, und für eine ausreichende Isolierung sorgen, falls er aus brennbaren Stoffen besteht (z. B. Holz, Teppichboden, Kunststoff).
- Spannungsführende elektrische Teile: Das Produkt erst nach der Beendigung

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

seiner Montage mit Strom versorgen.

- Das Produkt vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeit von der 230 V-Versorgung abtrennen.
- **BEI AUSTRITT VON RAUCH IN DEN RAUM ODER EINER DAS GERÄT BESCHÄDIGENDER EXPLOSION DEN OFEN ABSCHALTEN; DEN RAUM LÜFTEN UND UNVERZÜGLICH MIT DEM INSTALLATEUR / TECHNIKER DES KUNDENDIENSTES IN VERBINDUNG TRETEN:**

INFORMATIONEN:

Wenden Sie sich bei allen Problemen an den Händler oder an vom Hersteller autorisiertes Fachpersonal.

- Es dürfen ausschließlich die vom Hersteller angegebenen Brennstoffe eingesetzt werden.
- Beim ersten Einschalten ist es normal, dass das Gerät Rauch erzeugt, der durch das erstmalige Erhitzen des Lacks entsteht. Daher muss der Aufstellungsraum gut gelüftet werden.
- Rauchabzugsleitungen (Anschluss an den Schornstein) regelmäßig kontrollieren und reinigen.
- Das Gerät ist kein Kochgerät.
- Deckel des Brennstoffbehälters stets geschlossen halten.
- Die vorliegende Gebrauchs- und Montagehandbuch ist sorgfältig aufzubewahren, da es das Gerät über dessen gesamte Lebensdauer begleiten muss. Sollte es verkauft oder an einen anderen Benutzer weitergegeben werden, ist darauf zu achten, dass die Anleitung dem Gerät mitgegeben werden muss.

BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Das Gerät arbeitet ausschließlich mit Holzpellets und darf nur in Innenräumen installiert werden.

GARANTIEBEDINGUNGEN

Der Hersteller garantiert für das Gerät, **mit Ausnahme der Teile, die dem normalen Verschleiß unterliegen** (siehe folgende Seite) für eine Dauer von **2 (zwei) Jahren** ab Kaufdatum, das belegt wird durch:

- einen Beleg (Rechnung und/oder Quittung) mit Angabe des Namens des Verkäufers und des Datums, an dem der Verkauf erfolgte;
- die Weiterleitung des Garantiezertifikats, das innerhalb von 8 Tagen ab Kauf ausgestellt wurde.

Damit darüber die Garantie gültig und wirksam wird, dürfen die fachgerechte Installation und Inbetriebnahme des Gerätes ausschließlich von qualifiziertem Personal ausgeführt werden, das in den vorgesehenen Fällen dem Benutzer eine Konformitätserklärung für die Anlage und die korrekte Funktionsweise des Produkts ausstellen muss.

Es empfiehlt sich, die funktionelle Abnahme des Produktes vor der Fertigstellung des entsprechenden Finishes (Verkleidungen, Anstreichen der Wände usw.) durchzuführen.

Nicht den geltenden Normen entsprechende Installationen, sowie der unsachgemäße Gebrauch und die mangelnde Wartung (nicht gemäß den Vorgaben des Herstellers) führen zum Verfall der Garantie des Produkts.

Die Garantie ist unter der Voraussetzung gültig, dass die Angaben und die Hinweise im dem Gerät beiliegenden Gebrauchs- und Wartungshandbuch befolgt werden, um den korrekten Einsatz zu ermöglichen.

Der Austausch der gesamten Einheit oder die Reparatur eines Bauteils, führt nicht automatisch zur Verlängerung der Garantiefrist. Sie bleibt unverändert.

Unter Garantie wird der Austausch oder die kostenlose Reparatur **der durch Fabrikationsfehler als fehlerhaft anerkannten Originalteile verstanden**.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

Um die Garantie im Falle des Auftretens eines Defekts in Anspruch zu nehmen, muss der Käufer das Garantiezertifikat aufbewahren und es zusammen mit dem zum Kaufzeitpunkt ausgestellten Dokument dem technischen Kundendienst vorweisen.

AUSSCHLÜSSE

Von der vorliegenden Garantie ausgeschlossen sind Funktionsstörungen und/oder Schäden am Gerät, die auf die folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Schäden durch Transport und/oder Handling.
- Außerdem alle Bauteile, die sich aufgrund von Fahrlässigkeit oder Unachtsamkeit während des Gebrauchs, fehlerhafter Wartung und einer nicht den Angaben des Herstellers entsprechend ausgeführten Installation als defekt erweisen (beziehen Sie sich immer auf das mit dem Gerät mitgelieferte Installations- und Gebrauchshandbuch).
- Eine falsche Dimensionierung für den vorgesehenen Einsatz oder Fehler bei der Installation bzw. das Nichttreffen der Maßnahmen, die für eine fachgerechte Ausführung unerlässlich sind.
- Eine unangemessene Überhitzung des Gerätes bzw. die Verwendung von Brennstoffen, die nicht den Angaben bezüglich Typ und Menge in den zur Verfügung gestellten Anweisungen entsprechen.
- Weitere Schäden, die auf fehlerhafte Eingriffe des Benutzers selbst während des Versuchs, den ursprünglichen Fehler zu beheben, zurückzuführen sind.
- Vergrößerung des Schadensmaßes aufgrund des weiteren Gebrauchs des Gerätes durch den Benutzer nach Feststellung des Defekts.
- Im Falle von Korrosion, Verkrustungen oder Beschädigungen am Heizkessel aufgrund von Streuströmen, Kondensation, aggressivem oder säurehaltigem Wasser, nicht korrekt ausgeführten Entkalkungsvorgängen, Wassermangel, Schlammablagerungen oder Kalkstein.
- Unzureichende Funktionsfähigkeit der Kamine, Rauchfänge oder von Teilen der Anlage, zu dem das Gerät gehört.
- Schäden durch Eingriffe am Gerät, Witterungseinflüsse, Naturkatastrophen, Vandalismus, Blitzschlag, Feuer, Schäden in der Elektro- und /oder Hydraulikanlage.
- Wird die Reinigung des Ofens nicht jedes Jahr von einem autorisierten Techniker oder von qualifiziertem Personal vorgenommen, dann führt dies zum Verlust der Garantie.

Außerdem sind von der vorliegenden Garantie ausgeschlossen:

- die Bauteile, die dem normalen Verschleiß ausgesetzt sind, wie Dichtungen, Glas, Verkleidungen und Gusseisengitter, lackierte, verchromte oder vergoldete Bauteile, die Griffe und die elektrischen Kabel, die Lampen, Kontrollleuchten, Drehknöpfe und alle vom Feuerraum abmontierbaren Bauteile.
- Farbliche Veränderungen der lackierten Teile und der Teile aus Keramik/Serpentin sowie die Haarrisse in der Keramik sind natürliche Eigenschaften des Materials und typisch für den Gebrauch des Produkts.
- Wände und Mauerwerk.
- Nicht vom Hersteller gelieferte Komponenten der Anlage (falls vorhanden).

Eventuelle technische Eingriffe am Gerät, um die oben genannten Defekte und Schäden zu beheben, müssen daher mit dem Kundendienstzentrum abgesprochen werden. Dieses behält sich das Recht vor, den jeweiligen Auftrag anzunehmen oder abzulehnen. Die Eingriffe erfolgen keinesfalls unter Garantie, sondern gelten als Kundendienstleistungen, deren Bedingungen gegebenenfalls genau zu vereinbaren sind. Bezüglich der Kosten gelten die für die jeweiligen Arbeiten festgesetzten Gebühren.

Zulasten des Benutzers gehen außerdem die für die Behebung von fehlerhaften, technischen Eingriffen und Manipulationen anfallenden Kosten und jene, die für die Behebung von Schäden am Gerät anfallen, die nicht mit Herstellungsfehlern im Zusammenhang stehen.

Vorbehaltlich der durch Gesetze und Verordnungen auferlegten Beschränkungen wird auch jede Gewähr für die Begrenzung der Luftverschmutzung und Lärmbelastung ausgeschlossen.

Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für etwaige Schäden ab, die Personen, Tiere oder Gegenstände direkt oder indirekt erfahren könnten und auf die Nichtbeachtung der in dieser Anleitung angeführten Anweisungen und vor allem der Hinweise in Sachen Installation, Gebrauch und Wartung des Geräts zurückzuführen sind.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

ERSATZTEILE

Im Falle von Funktionsstörungen des Produktes wenden Sie sich an den Händler, der den technischen Kundendienst verständigen wird.

Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile eingesetzt werden. Der Händler bzw. der Kundendienst liefert Ihnen alle erforderlichen Hinweise zu den Ersatzteilen.

Es wird empfohlen, die Bauteile nicht erst dann auszutauschen, wenn sie völlig vom Gebrauch verschlissen sind, sondern regelmäßige Inspektionen durchzuführen.



Der Hersteller lehnt jegliche Haftung ab, falls das Produkt oder dessen Zubehör unsachgemäß benutzt oder ohne Genehmigung verändert werden.

Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden.

HINWEISE FÜR DIE KORREKTE ENTSORGUNG DES PRODUKTS.

Die Zerlegung und Entsorgung des Produkts obliegt ausschließlich dem Inhaber, der die im eigenen Land geltenden Gesetze zur Sicherheit und zum Umweltschutz einzuhalten hat.

Am Ende seiner Nutzzeit darf das Gerät nicht zusammen mit den städtischen Abfällen entsorgt werden.

Es kann zu den eigens von den städtischen Behörden eingerichteten Sammelstellen oder zu den Händlern, die einen Rücknahmeservice anbieten, gebracht werden.

Die getrennte Entsorgung des Gerätes vermeidet mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit, die durch eine nicht vorschriftsmäßige Entsorgung bedingt sind. Zudem ermöglicht sie die Wiederverwertung der Materialien, aus denen sich das Gerät zusammensetzt, was wiederum eine bedeutende Einsparung an Energie und Ressourcen mit sich bringt.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

VORSCHRIFTEN FÜR DIE INSTALLATION

Das Produkt ist ein Ofen, der für den Betrieb mit Holzpellets vorgesehen ist.

Es folgen einige europäische Bezugsnormen für die Installation des Produktes:

EN 12828 Planung von Warmwasser-Heizungsanlagen

CEI 64-8 Elektrische Verbraucheranlagen mit Nennspannung nicht über 1000 V bei Wechselstrom bzw. 1500 V bei Gleichstrom.

EN 1443 Allgemeine Standard Abgasanlagen

EN 1856-12003 Metall-Rauchgasanlagen

EN 1856-2 Rauchgaskanäle, Innenrohre und Verbindungsstücke aus Metall

EN 1457 Abgasanlagen - Keramik-Innenrohre

EN 13384-1 Abgasanlagen - Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren - Teil 1: Abgasanlagen mit einer Feuerstätte

Es folgen einige italienische Bezugsnormen:

UNI 10683:2012 Mit Brennholz oder anderen Festbrennstoffen gespeiste Wärmeerzeuger - Prüfung, Installation, Kontrolle und Wartung (thermochemische Feuerleistung Brennkammer unter 35kW)

UNI/TS 11278 Allgemeine technische Norm für die Auswahl von Schornsteinen/Rauchgaskanälen

UNI 10847:2000 Einzelrauchabzugsanlagen für mit flüssigen oder festen Brennstoffen betriebene Heizungen – Wartung und Kontrolle – Leitlinien und Verfahren.

UNI 8065 Klärung der häuslichen Abwässer

UNI 9182 Versorgungs- und Verteileranlagen für Kalt- und Warmwasser (sanitär)

Für die ordnungsgemäße Installation wird ein Plan der Heizungsanlage benötigt, der gemäß den örtlich geltenden Normen und Bestimmungen erstellt wurde.

Auf alle Fälle folgendes berücksichtigen:

Für die Heizanlage -

Örtliche Anforderungen für den Schornsteinanschluss.

Örtliche Brandschutz-Anforderungen.

Für die Elektrischen Bestandteile - **EN 60335 “Sicherheit von elektrischen Haushaltgeräten und ähnlichen Geräten“**

Teil 1 - Allgemeine Anforderungen

Teil 2 - Sonderbestimmungen für Geräte mit Gasbrenner, Brenner mit Petroleum und Festbrennstoffen, die mit Stromanschlüssen versehen sind.

2-INSTALLATION



Die in diesem Kapitel enthaltenen Angaben beziehen sich ausdrücklich auf die italienische Installationsnorm UNI 10683. Es sind in jedem Fall die in dem Land geltenden Bestimmungen zu beachten, in dem das Produkt installiert wird.

PELLETS ALS BRENNSTOFF

Pellets werden aus Sägespänen aus der Verarbeitung natürlichen, trockenen Holzes (ohne Lacke) hergestellt, die durch eine Matrize gepresst werden. Der Zusammenhalt des Materials wird durch das im Holz enthaltene Lignin gewährleistet und erlaubt die Herstellung von Pellets ohne Klebstoffe oder Bindemittel.

Im Handel werden verschiedene Pellet-Arten mit je nach verwendeter Holzmischung unterschiedlichen Eigenschaften angeboten. Der am häufigsten auf dem Markt vertretene Durchmesser ist 6 mm (es gibt auch den Durchmesser 8 mm) mit einer Länge von durchschnittlich 3 bis 40 mm. Hochwertige Pellets haben eine Dichte von 600 bis über 750 kg/m³ und einen Wassergehalt von 5 bis 8 Gewichts-%.

Pellets sind nicht nur ein ökologischer Brennstoff, denn dabei werden Holzabfälle maximal ausgenutzt und eine sauberere Verbrennung als mit fossilen Brennstoffen erreicht, sondern haben auch technische Vorteile.

Gutes Brennholz hat einen Brennwert von 4,4 kWh/kg (15% Feuchtigkeit, nach etwa 18 Monaten Ablagerung), Pellets dagegen 4,9 kWh/kg. Um eine einwandfreie Verbrennung zu gewährleisten, müssen die Pellets trocken und vor Schmutz geschützt aufbewahrt werden. Pellets werden üblicherweise in Säcken zu 15 kg geliefert, daher ist die Lagerung sehr praktisch. Hochwertige Pellets gewährleisten eine



BRENNSTOFFSACK ZU 15 kg

ordnungsgemäße Verbrennung und senken die Schadstoffemissionen.



Je schlechter der Brennstoff, desto öfter müssen Brennschale und Brennkammer gereinigt werden.

Die wichtigsten Qualitätszertifikate für die Pellets auf dem europäischen Markt ermöglichen es, sicherzustellen, dass der Brennstoff der Klasse A1/A2 gemäß ISO 17225-2 (ehemals EN 14961) angehört. Beispiele für diese Zertifizierungen sind **ENPlus**, **DINplus**, **Ö-Norm M7135**, und sie garantieren, dass vor allem die folgenden Eigenschaften erfüllt werden:

- Brennwert: 4,6 ÷ 5,3 kWh/kg.
- Wassergehalt: ≤ 10 % des Gewichts.
- Ascheanteil: max. 1,2% des Gewichts (A1 unter 0,7%).
- Durchmesser: 6±1/8±1 mm.
- Länge: 3÷40 mm.
- Inhalt: 100% unbehandeltes Holz ohne Zusatz von Bindemitteln (Rindenanteil max. 5%).
- Verpackung: In Säcken aus umweltverträglichen oder biologisch abbaubaren Materialien.



Wir empfehlen, in unseren Produkten möglichst nur zertifizierte Brennstoffe einzusetzen (ENPlus, DINplus, Ö-Norm M7135).

Der Einsatz minderwertiger oder nicht den obigen Angaben entsprechender Pellets beeinträchtigt den Betrieb Ihres Produkts und kann dementsprechend zum Verfall der Garantie und der Produkthaftung führen.

2-INSTALLATION

VORBEMERKUNG

Die Montageposition muss gemäß der Umgebung, dem Rauchabzug und dem Schornstein ausgewählt werden. Überprüfen Sie bei den lokalen Behörden, ob strengere Vorschriften bezüglich der Verbrennungsluftregelung, der Rauchgasabzugsanlage einschließlich Schornstein vorliegen. Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung im Falle einer Installation, die nicht konform mit der geltenden Gesetzgebung ist, im Falle eines nicht korrekten Luftaustauschs im Raum, wenn der elektrische Anschluss nicht gemäß der geltenden Normen ausgeführt wurde und im Falle eines nicht korrekten Gebrauchs des Gerätes. Die Installation muss von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden, der dem Käufer eine Konformitätserklärung der Anlage aushändigen muss und die gesamte Verantwortung der endgültigen Installation und folglich des korrekten Betriebs des Gerätes übernimmt.

Im Einzelnen muss sichergestellt werden, dass:

- die Verbrennungsluftöffnung und der Rauchgasabzug der Typologie des installierten Gerätes entspricht;
- weitere Öffnen oder installierte Vorrichtungen den Raum, wo das Gerät installiert ist, nicht unter Druck setzen (für dichte oder geschlossene Geräte sind max. 15 Pa Unterdruck im Raum zulässig);
- es bei eingeschaltetem Gerät nichts zu einem Rückfluss der Rauchgase in die Umgebung kommt;
- der Rauchgasabzug absolut sicher realisiert wurde (Abmessung, Dichtheit Rauchgase, Abstände von entflammaren Materialien, ...).

Wir empfehlen vor allem, auf dem Schild am Schornstein die Daten für die Sicherheitsabstände zu überprüfen, die beim Vorhandensein von entflammaren Materialien eingehalten werden müssen, sowie die Typologie des zu verwendenden Isoliermaterial. Diese Vorschriften müssen immer strikt eingehalten werden, um schwere Gesundheitsschäden der Personen zu vermeiden, sowie um die Integrität des Gebäudes zu bewahren. Die Installation des Gerätes muss einen leichten Zugang für die Reinigung des Gerätes selbst, der Rauchgasabzugsleitungen und des Schornsteins ermöglichen. **Die Installation des Gerätes in Räumen mit Brandgefahr ist verboten. Die Installation in Einzimmerwohnungen, Schlafzimmern und Badezimmern ist nur zulässig im Falle von dichten oder geschlossenen Geräten, die über eine entsprechende Kanalisierung der Verbrennungsluft direkt nach außen verfügen. Immer einen entsprechenden Sicherheitsabstand einhalten, um zu verhindern, dass das Produkt in Kontakt mit Wasser kommt.**

Sollten mehrere Geräte installiert sein, muss die Luftöffnung nach außen entsprechend dimensioniert werden.

MINDESTABSTÄNDE

Wir empfehlen, das Gerät nicht an Mauern und/oder in der Nähe von Möbeln zu installieren und einen Mindestluftumlauf zu garantieren, um eine wirksame Lüftung des Gerätes und eine gute Verteilung der Wärme in der Umgebung zu gewährleisten. Die Sicherheitsabstände von entflammaren oder wärmeempfindlichen Gegenständen (Sofas, Möbel, Holzverkleidungen usw.) einhalten, siehe nachstehende Spezifikationen. Der frontale Abstand von entflammaren Materialien muss mindestens 1 m betragen. Sollten sich im Raum besonders empfindliche Gegenstände wie z. B. Möbel und Vorhänge befinden, sollte der Abstand des Ofens deutlich erhöht werden.



Bei Holzfußböden ist ein entsprechender Funkenschutz vorzusehen, auf jeden Fall sind die geltenden nationalen Richtlinien einzuhalten.

VIVO 85 PELLET HYDRO	Nicht brennbare Wände	Brennbare Wände	
A=RÜCKSEITE	A = 5 cm	A = 10 cm	
B=SEITE	B = 2 cm	B = 10 cm	

Wenn der Fußboden aus brennbarem Material ist, empfehlen wir, einen Schutz aus nicht brennbarem Material zu verwenden (Stahl, Glas, ...), der auch den frontalen Teil vor einem eventuellen Herabfallen von Brennstoff während der Reinigungsoperationen schützt.

Das Gerät muss auf einem Fußboden mit geeigneter Belastbarkeit installiert werden.

Wenn die bestehende Konstruktion diesen Anforderungen nicht gerecht wird, müssen entsprechende Maßnahmen getroffen werden (zum Beispiel eine Lastverteilungsplatte).

2-INSTALLATION

VORBEMERKUNG

Das Kapitel Schornstein wurde gemäß den geltenden europäischen Normen verfasst (EN13384 - EN1443 - EN1856 - EN1457).

Es liefert einige Angaben für die gute und korrekte Realisierung des Schornsteines, darf aber keinesfalls als Ersatz der geltenden Normen, in deren Besitz der qualifizierte Hersteller sein muss, angesehen werden. Überprüfen Sie bei den lokalen Behörden, ob einschränkende Vorschriften bezüglich der Verbrennungsluftregelung, der Rauchgasablassanlage einschließlich Schornstein vorliegen.

Der Hersteller übernimmt keinerlei Verantwortung für einen schlechten Betrieb des Ofens, wenn dies auf einen schlecht bemessenen Schornstein zurückzuführen ist, der den geltenden Normen nicht gerecht wird.

SCHORNSTEIN

Der Rauchabzug oder Schornstein ist von großer Bedeutung für den reibungslosen Betrieb einer Heizvorrichtung für feste Brennstoffe mit natürlicher Umluft, da die modernen Heizgeräte einen hohen Wirkungsgrad mit kälterem Rauch und daher mit einem geringeren Abzug erzielen; es ist daher unbedingt erforderlich, dass der Rauchabzug gemäß der Regeln der Technik realisiert wird und stets in perfektem Zustand erhalten wird. Ein Rauchabzug, der für ein Pellet-/Holzheizgerät vorgesehen ist, muss mindestens Kategorie T400 (oder höher, wenn das Gerät dies erfordert) und resistent gegen Rußbrand sein. Der Rauchgasabzug muss an einem einzelnen Schornstein mit isolierten Stahlrohren (A) realisiert werden oder an einem bereits bestehendem Schornstein, der für den vorgesehenen Gebrauch geeignet ist (B).

Ein einfacher Schacht aus Zement muss entsprechend verrohrt werden. In beiden Fällen muss ein Inspektionsverschluss (AT) und/oder eine Inspektionsklappe (AP) vorgesehen werden - ABB.1.

Es ist verboten, mehrere Holz-/Pelletgeräte oder Geräte anderer Typologien (Abzugshauben usw.) am selben Schornstein anzuschließen.

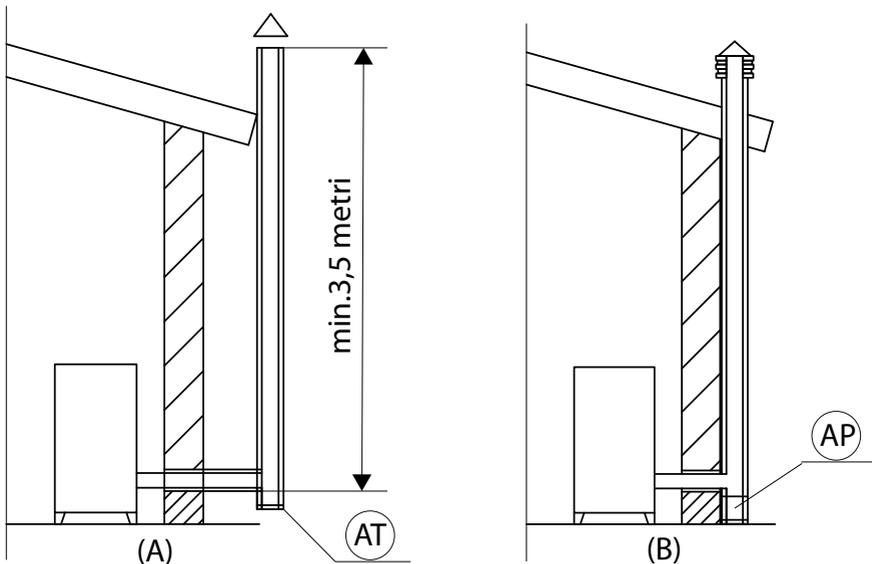


ABBILDUNG 1 - SCHORNSTEIN

2-INSTALLATION

TECHNISCHE DATEN

Die Funktionstüchtigkeit des Schornsteins muss von einem dazu befähigten Techniker überprüft werden.

Der Schornstein muss dicht gegen Rauchgase sein, einen vertikalen Verlauf ohne Einschnürungen haben, aus undurchlässigen Materialien für Rauch und Kondenswasser hergestellt sein, die thermisch isoliert und dazu geeignet sind, während ihrer gesamten Lebensdauer den normalen mechanischen Beanspruchungen standzuhalten (wir empfehlen Schornsteine in A/316 oder feuerfest mit doppelter isolierter Kammer mit rundem Querschnitt). Er muss außen isoliert sein, um Kondensation zu vermeiden und die Wirkung der Kühlung der Rauchgase zu vermindern. Er darf nicht in der Nähe von brennbaren oder leicht entzündlichen Materialien mit einem Luftzwischenraum oder von isolierenden Materialien positioniert werden: Überprüfen Sie den vom Hersteller des Schornsteins gemäß EN1443 angegebenen Abstand. Die Mündung des Schornsteins muss im gleich Raum sein, in dem das Gerät installiert ist oder zumindest im benachbarten Raum; außerdem muss unter der Mündung eine Sammelkammer für Ruß und Kondenswasser positioniert sein, die über eine luftdichte Metalltür zugänglich ist.

FLACHDACH

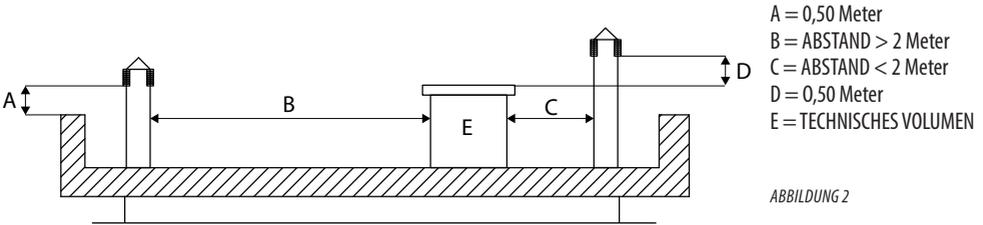


ABBILDUNG 2

DACH 15°

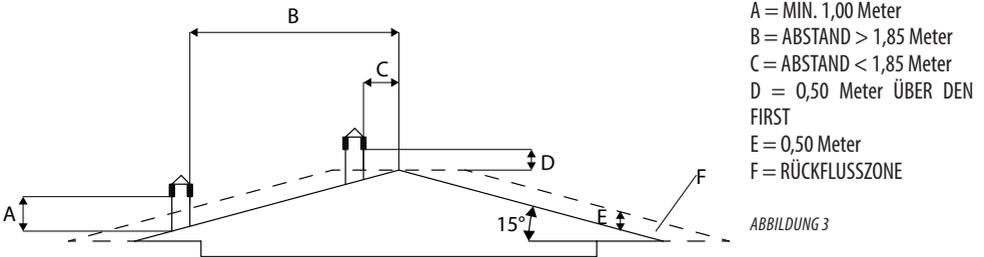


ABBILDUNG 3

DACH 30°

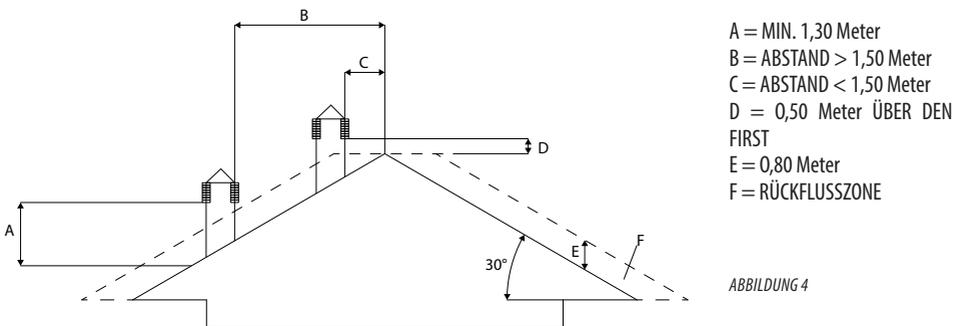


ABBILDUNG 4

2-INSTALLATION

DACH 60°

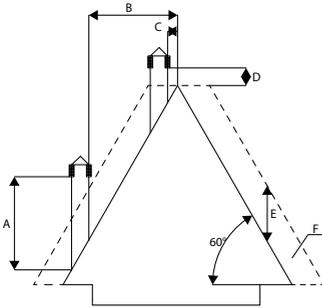


ABBILDUNG 5

- A = MIN. 2,60 Meter
- B = ABSTAND > 1,20 Meter
- C = ABSTAND < 1,20 Meter
- D = 0,50 Meter ÜBER DEN FIRST
- E = 2,10 Meter
- F = RÜCKFLUSSZONE

DACH 45°

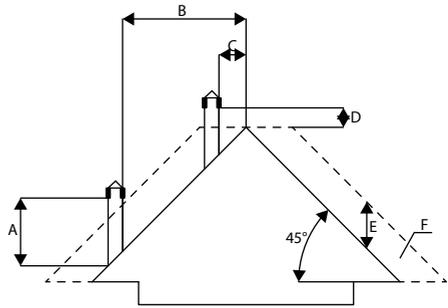


ABBILDUNG 6

- A = MIN. 2,00 Meter
- B = ABSTAND > 1,30 Meter
- C = ABSTAND < 1,30 Meter
- D = 0,50 Meter ÜBER DEN FIRST
- E = 1,50 Meter
- F = RÜCKFLUSSZONE

ABMESSUNGEN

Der Unterdruck (Zug) eines Schornsteins hängt auch von seiner Höhe ab. Vergleichen Sie den Unterdruck mit den Werten, die zusammen mit den technischen Merkmalen angegeben werden. Die Mindesthöhe des Kamins beträgt 3,5 m.

Der Innenquerschnitt des Schornsteins kann rund sein (optimale Lösung), quadratisch oder rechteckig (das Verhältnis zwischen den Innenseiten muss $\leq 1,5$ betragen), wobei die Seiten mit einem minimalen Radius von 20 mm verbunden sind. Das Querschnittmaß muss **mindestens $\varnothing 100\text{mm}$** sein.

Die Schornstein-Querschnitte/-Längen in der Tabelle der technischen Daten sind Richtwerte für eine fachgerechte Installation. Alternative Ausführungen müssen gegebenenfalls gemäß der allgemeinen Berechnungsmethode nach UNI EN13384-1 oder anderer Methoden, die sich als effizient erwiesen haben, dimensioniert werden.

Es folgen einige Beispiele für Schornsteine, die auf dem Markt erhältlich sind:

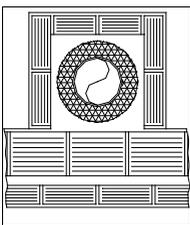
Schornstein aus Stahl AISI 316 mit doppelter, isolierter Kammer mit Keramikfaser oder ähnlichem Material, das bis 400 °C beständig ist.

Schornstein aus feuerfestem Material mit doppelter, isolierter Kammer und Außenhülle aus Beton mit leichtem, porigem Ton-Zuschlag.

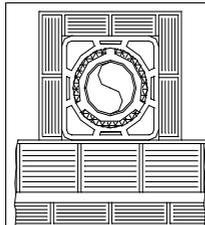
Herkömmlicher Schornstein aus Ton mit quadratischem Querschnitt und isolierenden, leeren Einsätzen.

Schornsteine mit rechteckigem Innenquerschnitt, in dem das Verhältnis zwischen längerer und kürzerer Seite größer ist als 1,5 (z. B. 20x40 oder 15x30) sind zu vermeiden.

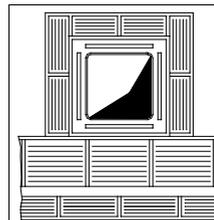
SEHR GUT



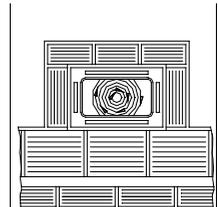
GUT



MITTELMÄSSIG



UNGENÜGEND



2-INSTALLATION

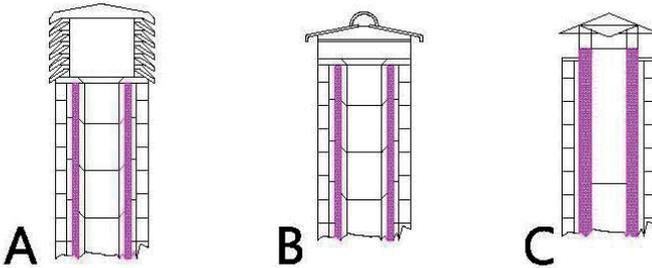
WARTUNG

Der Schornstein muss immer sauber sein, da Ablagerungen von Ruß oder Verbrennungsrölen den Querschnitt vermindern, und so den Zug behindern, wodurch die korrekte Funktionsweise des Ofens beeinträchtigt wird; sind diese Ablagerungen in großen Mengen vorhanden, können sie sogar zu Brand führen. Der Schornstein und der Schornsteinkopf müssen von einem qualifizierten Schornsteinfeger mindestens einmal im Jahr gereinigt und kontrolliert werden; nach erfolgter Kontrolle/Wartung lassen Sie sich eine schriftliche unterzeichnete Erklärung aushändigen, dass die Anlage sicher ist.

Eine unterlassene Reinigung beeinträchtigt die Sicherheit.

SCHORNSTEINKOPF

Der Schornsteinkopf ist ein wichtiges Element für die gute Funktionsweise des Heizgerätes: wir empfehlen einen Windschutz-Schornstein (A) siehe Abbildung 7. Der Öffnungsbereich für den Auslass der Rauchgase muss mindestens doppelt so groß sein wie der Querschnitt des Schornsteins/Rohrsystems und derart geformt, dass im Falle von Wind der Rauchgasauslass garantiert ist. Der Eintritt von Regen, Schnee und möglicherweise von Tieren muss ausgeschlossen sein. Die Höhe für den Auslass in die Atmosphäre muss außerhalb der Rückflusszone liegen, hervorgerufen durch die Beschaffenheit des Daches oder durch eventuelle Hindernisse, die sich in der Nähe befinden (siehe Abbildung 2-3-4-5-6).



BAUTEILE DES KAMINS

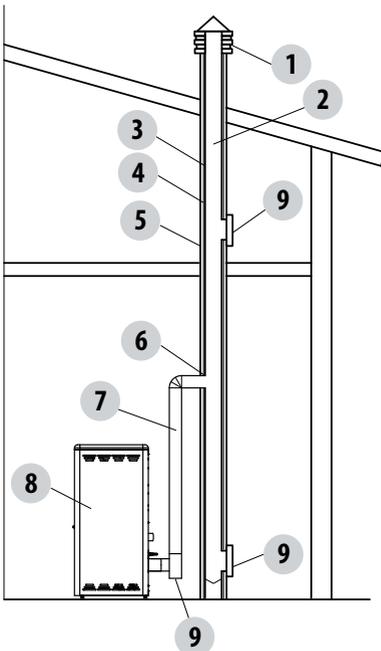


ABBILDUNG 7

LEGENDE:

- (1) SCHORNSTEINKOPF
- (2) AUSFLUSSWEG
- (3) RAUCHGASLEITUNG
- (4) WÄRMEISOLIERUNG
- (5) AUSSENWAND
- (6) ANSCHLUSS KAMIN
- (7) RAUCHGASKANAL
- (8) WÄRMEERZEUGER
- (9) INSPEKTIONSTÜR

ABBILDUNG 8

2-INSTALLATION

AUSSENLUFTÖFFNUNG

Es ist Pflicht, eine geeignete Außenluftöffnung vorzusehen, die eine entsprechende Luftzufuhr für den korrekten Betrieb des Gerätes garantiert. Der Luftstrom zwischen Außenbereich und Installationsraum kann direkt über eine Öffnung an der Außenwand des Raums erfolgen (vorzuziehende Lösung siehe Abbildung 9 a); oder aber indirekt, durch die kontinuierliche Luftentnahme aus den benachbarten Nebenräumen (siehe Abbildung 9 b). Als Nebenräume müssen Schlafzimmer, Badezimmer, Garagen und generell Räume mit Brandgefahr ausgeschlossen werden. In der Installationsphase müssen die Mindestabstände überprüft werden, die erforderlich sind, damit Luft von außen zugeführt werden kann. Dabei muss das Vorhandensein von Türen und Fenstern berücksichtigt werden, die eine korrekte Luftzufuhr zum Gerät verhindern könnten (siehe Schema unten).

Der Lufteinlass muss mindestens eine Netto-Fläche von 80 cm² haben: Diese Oberfläche muss entsprechend vergrößert werden, wenn im Raum weitere aktive Generatoren aufgestellt sind (zum Beispiel: elektrischer Ventilator zur Entlüftung, Dunstabzug, andere Öfen, etc. ...), die die Umgebung in Unterdruck versetzen können. Es muss überprüft werden, dass der Druckabfall, wenn alle Geräte eingeschaltet sind, zwischen Innenraum und Außenbereich den Wert von 4 Pa nicht überschreitet (auch für die Oyster Geräte, falls die Verbrennungsluft nicht zweckmäßig ins Freie geleitet wurde). Im Bedarfsfall muss der Querschnitt des Lufteinlasses vergrößert werden; dieser muss fast in Bodenhöhe realisiert werden und immer mit einem externen Schutzgitter versehen sein, um zu verhindern, dass er möglicherweise durch Vögel oder durch Gegenstände verstopft wird.

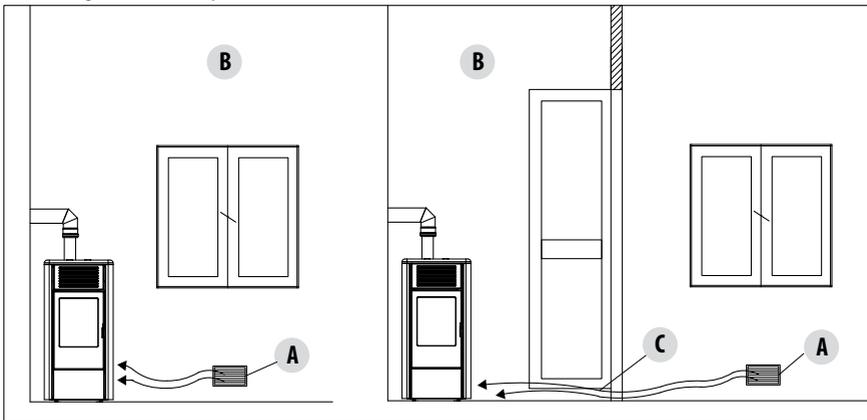
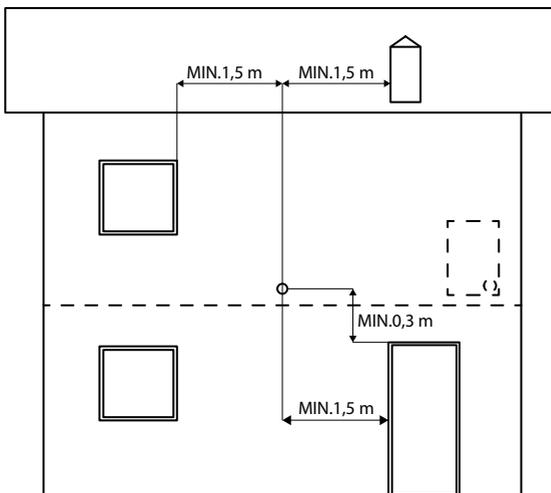


ABBILDUNG 9 A - DIREKT VON AUSSEN

ABBILDUNG 9 B - INDIREKT ÜBER NEBENRAUM



A=LUFTÖFFNUNG
B=ZU LÜFTENDER RAUM
C=GROSSTEIL DER ÖFFNUNG UNTER DER TÜR

Es besteht die Möglichkeit, die nötige Luftzufuhr für die Verbrennung von außen zu entnehmen, mit einem Rohr von mindestens Ø50mm und einer maximalen linearen Länge von 3 Metern; jede Kurve des Rohrs entspricht einem Meter. Für den Anschluss des Rohrs siehe Rückseite am Ofen. Im Falle von Einzimmerwohnungen, Schlafzimmern und Badezimmern (falls zugelassen) ist der Luftanschluss nach außen obligatorisch. Vor allen für die luftdichten Geräte ist es erforderlich, dass dieser Anschluss luftdicht ausgeführt wird, damit die gesamten Dichtungseigenschaften des Systems nicht beeinträchtigt werden.

ABBILDUNG 10

2-INSTALLATION

ABSTAND (Meter)	Der Lufteinlass muss einen Abstand haben von:	
1,5 m	UNTER	Türen, Fenstern, Rauchgasauslass, Zwischenräumen, ...
1,5 m	HORIZONTAL	Türen, Fenstern, Rauchgasauslass, Zwischenräumen, ...
0,3 m	OBERHALB	Türen, Fenstern, Rauchgasauslass, Zwischenräumen, ...
1,5 m	ENTFERNT VON	Rauchgasaustritt

ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN

Die Verbindung zwischen Gerät und Schornstein muss mit einem Rauchgaskanal gemäß EN 1856-2 ausgeführt werden. Der Verbindungsabschnitt mit horizontalem Verlauf darf nicht länger als maximal 4 m sein, mit einer Mindestneigung von 3 % und mit maximal 3 Kurven von 90° (inspektionierbar - der T-Anschluss am Geräteausgang ist nicht zu berücksichtigen). Der Durchmesser des Rauchgaskanals muss gleich oder größer als der Geräteausgang sein (Ø 80 mm).

ANLAGENTYP	RAUCHGASKANAL
Vertikale Mindestlänge	1,5 Meter
Maximale Länge (mit 1 Kurve 90° inspektionierbar)	6,5 Meter
Maximale Länge (mit 3 Kurven 90° inspektionierbar)	4,5 Meter
maximale Anzahl an inspektionierbarer 90°-Kurven	3
Horizontale Stücke (Mindestneigung 3%)	4 Meter

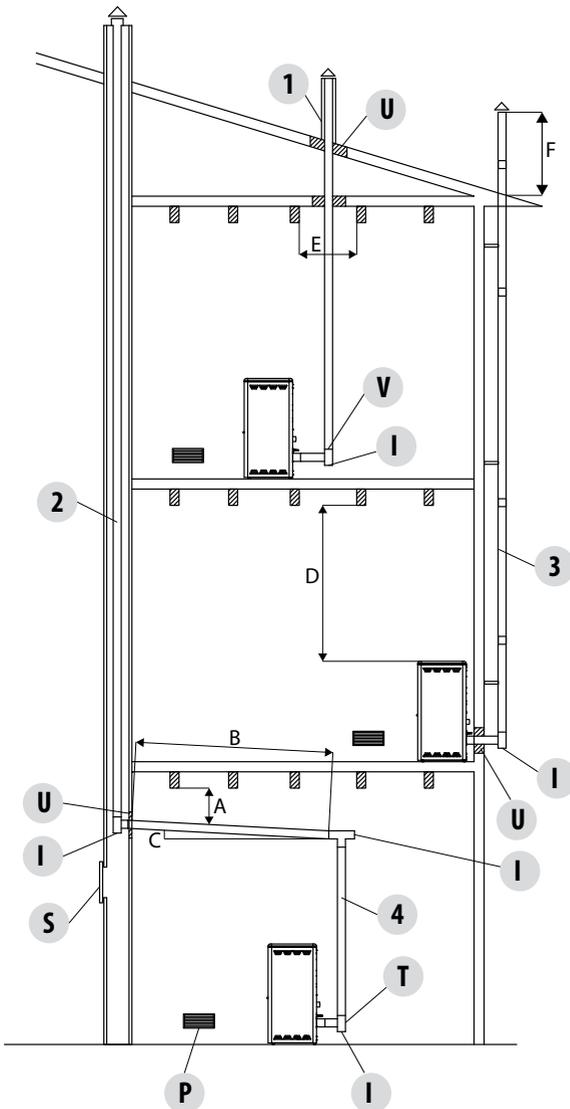
Kanäle mit Durchmesser von 80mm oder 100mm mit Silikondichtungen oder analogen Dichtungsvorrichtungen verwenden, die den Betriebstemperaturen des Gerätes standhalten. (min. T200 Klasse P1). **Der Gebrauch von flexiblen Metallrohren aus Faserzement oder Aluminium ist verboten. Für die Ausführung des Richtungswechsels empfehlen wir einen T-Anschluss** mit Inspektionsverschluss, der eine leichte regelmäßige Reinigung der Rohre ermöglicht. Immer sicherstellen, dass nach der Reinigung die Inspektionsverschlüsse mit der entsprechenden integrierten Dichtung erneut hermetisch verschlossen werden.

Es ist verboten, an den selben Rauchkanal mehrere Geräte anzuschließen bzw. den Auslass von darüberliegenden Hauben. Der direkte Wandauslass der Verbrennungsprodukte sowohl in geschlossene Bereiche als auch nach außen ist verboten.

Der Rauchgaskanal muss mindestens 400 mm von brennbaren oder wärmeempfindlichen Bauteilen entfernt sein.

2-INSTALLATION

BEISPIELE FÜR EINE KORREKTE INSTALLATION



1. Installation von einem Schornstein $\varnothing 120\text{mm}$ mit einer vergrößerten Bohrung für den Durchgang des Rohrs von: mindestens 100 mm um das Rohr, wenn es mit nicht brennbaren Teilen wie Zement, Ziegel usw. zusammentrifft; oder mindestens 300mm um das Rohr herum (bzw. siehe Daten auf dem Schild), wenn es mit brennbaren Teilen wie Holz usw. verbunden wird.

In beiden Fällen muss zwischen den Schornstein und die Decke eine entsprechende Isolierung eingefügt werden. Wir empfehlen, die Daten auf dem Schild des Schornsteines zu prüfen und zu befolgen, besonders die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien.

Die aufgeführten Regeln gelten auch für Bohrungen an Wänden.

2. Alter Schornstein, verrohrt min. $\varnothing 100\text{mm}$ mit einer externen Tür versehen, um die Reinigung des Kamins zu ermöglichen.

3. Externer Schornstein, ausschließlich mit isolierten Edelstahlrohren realisiert, das heißt mit doppelter Wand min. $\varnothing 100\text{mm}$: alles gut an der Wand verankert. Mit Windschutz-Schornsteinkopf. Siehe Abb.7 Typ A.

4. Kanalisierungssystem mit T- Anschlüssen, was eine leichte Reinigung ohne die Demontage der Rohre ermöglicht.

ABBILDUNG 11

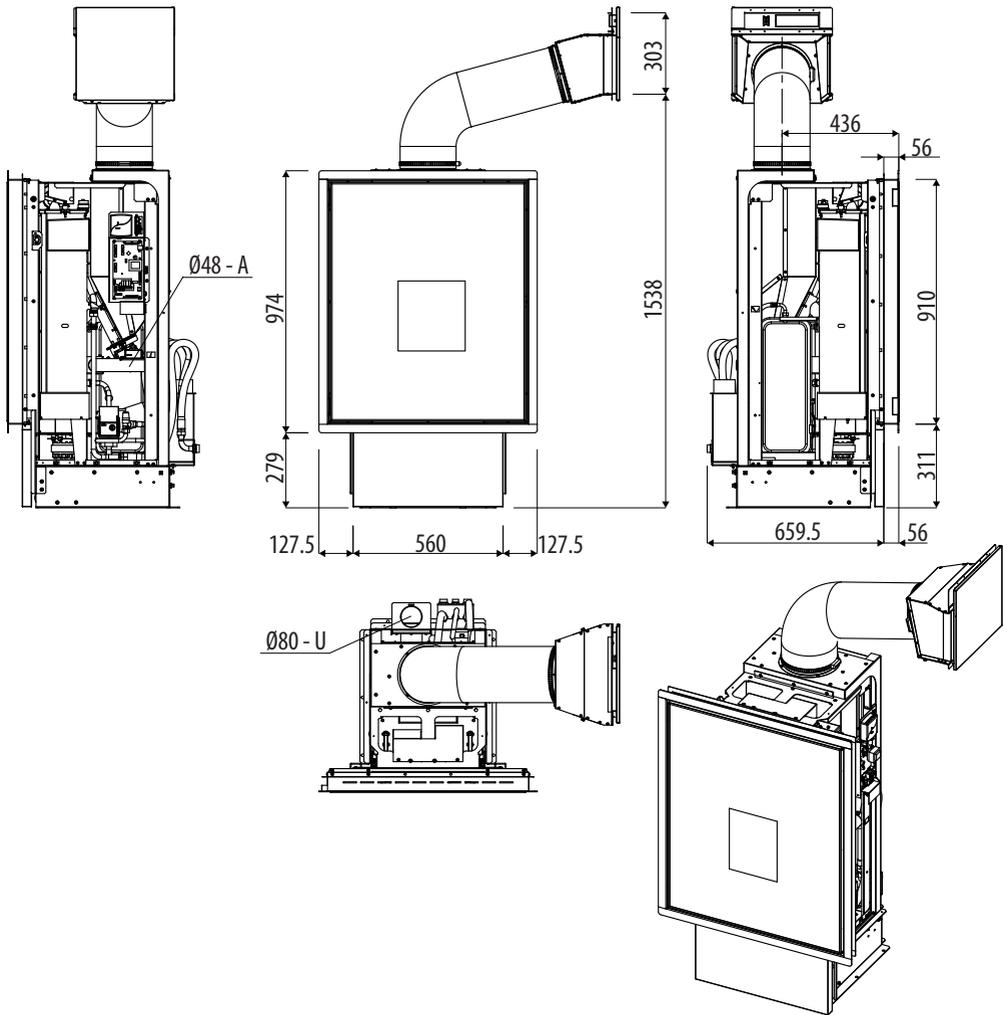
U = ISOLIERUNG
V = EVENTUELLE VERMINDERUNG VON 100 AUF 80 MM
I = INSPEKTIONSVERSCHLUSS
S = INSPEKTIONSTÜR
P = LUFTÖFFNUNG
T = T-ANSCHLUSS MIT INSPEKTIONSVERSCHLUSS

A = MIN. 40 MM
B = MAX. 4 M
C = MIN. 3°
D = MIN. 400 MM
E = DURCHMESSER BOHRUNG
F = SIEHE ABB.2-3-4-5-6

3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

ZEICHNUNGEN UND EIGENSCHAFTEN

ABMESSUNGEN VIVO 85 PELLET HYDRO (Abmessungen in mm)



A = VERBRENNUNGSLUFT
U = RAUCHGASAUSSLASS

3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

TECHNISCHE DATEN	VIVO 85 PELLET HYDRO
Nominale Nutzleistung:	22,3 kW (19178 kcal/h)
Nominale Nutzleistung (H ₂ O)	18,0 kW (15480 kcal/h)
Minimale Nutzleistung:	4,4 kW (3784 kcal/h)
Minimale Nutzleistung (H ₂ O)	3,0 kW (2580 kcal/h)
Max. Wirkungsgrad	92,5%
Min. Wirkungsgrad	95,0%
Max. Temperatur der austretenden Rauchgase	160°C
Min. Temperatur der austretenden Rauchgase	71°C
Feinstaub / OGC / Nox (13%O ₂)	2 mg/Nm ³ - 0,2 mg/Nm ³ - 132 mg/Nm ³
CO bei 13% O ₂ bei Min und bei Max	0,040 – 0,012%
CO ₂ bei Min und bei Max	7,03 - 12,49%
Maximaler Wasserdruck	2,5 bar - 250 kPa
Zulässiger Mindestabzug bei min. Leistung	0,02 mbar - 2 Pa
Abgasmasse	12,6 g/sec
Fassungsvermögen des Pelletbehälters	44 Liter
Art des Pellet-Brennstoffs	Pellet-Durchmesser 6-8 mm, Stückgröße ±40 mm
Stündlicher Pellet-Verbrauch	Min ~ 0,9 kg/h* - Max ~ 4,9 kg/h*
Betriebsautonomie	Max. ~ 28 h* - Min. ~ 5 h*
Heizbarer Rauminhalt m ³	481/40 – 550/35 – 642/30 **
Verbrennungslufteinlass	Außendurchmesser 50 mm
Rauchgasaustritt	Außendurchmesser 80 mm
Zuluftöffnung	80 cm ²
Stromnennleistung (EN 60335-1)	120 W (Max 420 W)
Versorgungsspannung und Frequenz	230 Volt / 50 Hz
Netto-Gewicht	190 kg
Gewicht mit Verpackung	200 kg
Abstand vom Brennmaterial (Rückseite/Seite/unten)	100/100/0 mm
Abstand vom Brennmaterial (Decke/Vorderseite)	800/1000 mm

* Die Werte können je nach Art der verwendeten Pellets schwanken

** Heizbares Volumen ja nach verlangter Leistung pro m³ (entspricht 40-35-30 Kcal/h pro m³)

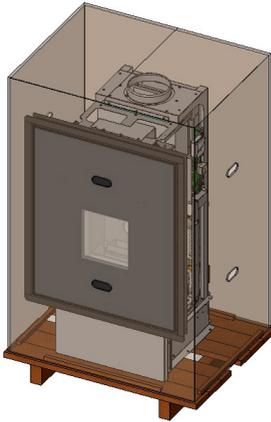
Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet; dafür sind die von DIN 18896, DIN V 18160-1 und DIN EN 13384-2 vorgesehenen Installationsanforderungen zu befolgen.

Getestet gemäß EN 14785, in Übereinstimmung mit der Europäischen Verordnung für Baumaterialien (EG 305/2011).

4-INSTALLATION UND MONTAGE

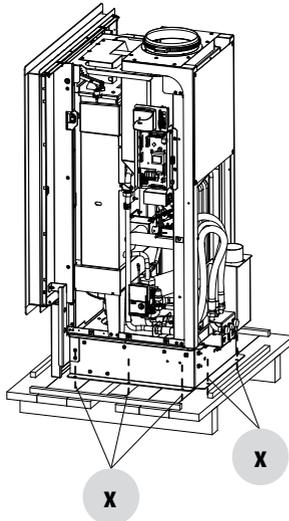
VORBEREITUNG UND AUSPACKEN

Das Gerät kommt in zwei Verpackungen zum Versand. Die Palette mit dem Produkt Vivo 85 Hydro ist über einer Schachtel mit Rohr, Einfüllklappe und Belüftungsgitter angeordnet.



VERPACKUNG DES GERÄTS

Verpackung öffnen, Gerät von der Palette entfernen und am gewählten Ort aufstellen. Darauf achten, ob es den vorgesehenen Eigenschaften entspricht.



Um das Gerät von der Palette abnehmen zu können, müssen die Schrauben „X“ vom Geräteboden abgedreht werden. Das Gerät darf ausschließlich aufrecht stehend und mit Hubwagen transportiert werden. Es ist besonders darauf zu achten, dass die Tür und ihre Glasscheibe vor Beschädigungen geschützt werden. Die Geräte sind stets vorsichtig zu bewegen. Nach Möglichkeit das Gerät in der Nähe seines Installationsortes auspacken. Das Verpackungsmaterial ist weder giftig noch schädlich und bedarf daher keinen speziellen Entsorgungsmaßnahmen. Für die Lagerung, die Entsorgung oder das eventuelle Recycling ist der Endbenutzer im Einklang mit den geltenden Vorschriften zuständig.

4-INSTALLATION UND MONTAGE

POSITIONIERUNG

Vor dem Aufstellen des Geräts sind die optimalen Aufstellungsbedingungen zu ermitteln.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE INSTALLATION

Folgende Elemente sind zu beurteilen:

Die Standfläche für das Gerät muss die folgenden Eigenschaften haben:

- das Gewicht des Geräts und ggf. des Zubehörs tragen können
- vollkommen eben

Nach Sicherstellung der für eine korrekte Installation erforderlichen Bedingungen kann mit der Montage des Geräts begonnen werden:

- Wasser- und Elektro-Anschlüsse an den Schornstein unter Beachtung aller geltenden Vorschriften herstellen.

Es ist zu prüfen, ob die (Wasser- und Elektro-) Anschlussleitungen das Herausziehen des Geräts erlauben.

Es ist empfehlenswert, das Gerät einige Tage ohne Verkleidung stehen zu lassen, damit sämtliche Hydraulikanschlüsse auf einwandfreie Dichtung überprüft werden können.

Bei jeder Art von Installation ist darauf zu achten, dass die Wandanschlüsse der Schläuche kontrolliert werden können, da beim Herausziehen des Geräts die Schläuche von der Anlage getrennt werden müssen.

Der Rahmen und die dekorative Tür sind bereits am Gerät angebaut.

4-INSTALLATION UND MONTAGE

MONTAGE DER RUTSCHE FÜR DIE PELLETZUFUHR

Eine weitere Entscheidung, die vor der Aufstellung des Geräts getroffen werden muss, ist, an welcher Seite die Rutsche für die Brennstoffzufuhr installiert werden soll. Il Vivo 85 Hydro pellet wird mit zwei Rohrschellen, dem Anschlussrohr und der Rutsche mit Klappe geliefert.

Die Rutsche kann auf der rechten oder linken Seite oder frontal montiert werden. Das Anschlussrohr hat eine Länge von 1 Meter.

Das Anschlussrohr muss je nach Anordnung (seitlich oder frontal) so gekürzt werden, dass es gut gestreckt ist und zur Waagerechten einen minimalen Winkel bildet, wie auf der Abbildung ersichtlich ist. Dies ist notwendig, damit die Pellets herunter rutschen.

Vor der Erstellung der Verkleidung ist ein Test der Brennstoffzufuhr durchzuführen, um sicherzustellen, dass dieser ordnungsgemäß zum Behälter rutscht.

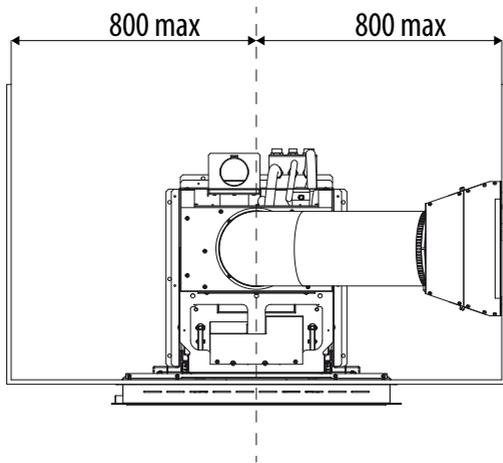
Wird das Rohr an der linken Seite in der Nähe des Rauchgasabzugs montiert, muss es ausreichend isoliert werden. Brandgefahr!

Montage der Rutsche

Soll die Rutsche seitlich angeordnet werden, darf der Abstand von der Achse des Geräts zur Wand höchstens 80 cm betragen (siehe nebenstehende Abbildung).

Die Rutsche ist folgendermaßen zu positionieren:

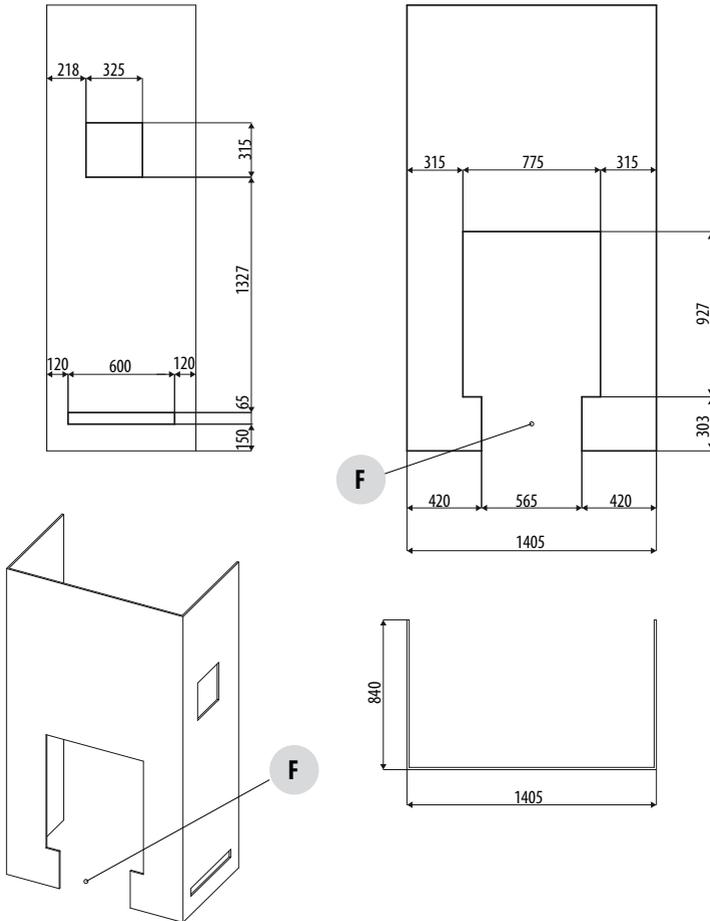
- Das dem Gerät beige stellte Rohr seitlich gedreht an das Gerät anschließen und mit der Schelle fixieren.
- Rohr (am oberen Ende) an der Mündung des Klappenelements mit der mitgelieferten Schelle fixieren.
- Rohr mit dem Klappenelement so anordnen, dass es nach Fertigstellung der Verkleidung an der Wand der Verkleidung in Übereinstimmung mit der für seinen Einbau hergestellten Öffnung angeschraubt werden kann.
- Bei der Montage der äußeren Klappe, die erst nach Fertigstellung der Verkleidung erfolgt, ist der entsprechende Abschnitt zu beachten.



4-INSTALLATION UND MONTAGE

SCHEMA ZUR AUSFÜHRUNG DER BOHRUNGEN IN DER VERKLEIDUNG ÖFFNUNG FÜR GERÄTEINBAU

Die Wandbohrungen sind im nachstehenden Bild gezeigt. Diese Maße ermöglichen, dass der Blendrahmen den Schlitz verdeckt, der zwischen dem Gerät und der Öffnung verbleibt, und dass das Gerät bei der Wartung bzw. zum Austausch von Teilen herausgezogen



werden kann.

UNTERER FRONTSEITIGER TEIL DES GERÄTS

Der untere Teil der Verkleidung, „F“ darf nicht während der Einbauarbeiten konstruiert werden. Das Gerät bleibt an der konstruierten Wand stehen und der vordere untere Teil (bei der Wandbohrung) des Vivo 85 Hydro muss mit der gleichen Farbe für Innenverputz, die für das Finish der Wand verwendet wurde, angestrichen werden.

Dieser Arbeitsgang ist für das künftige Herausziehen des Geräts erforderlich

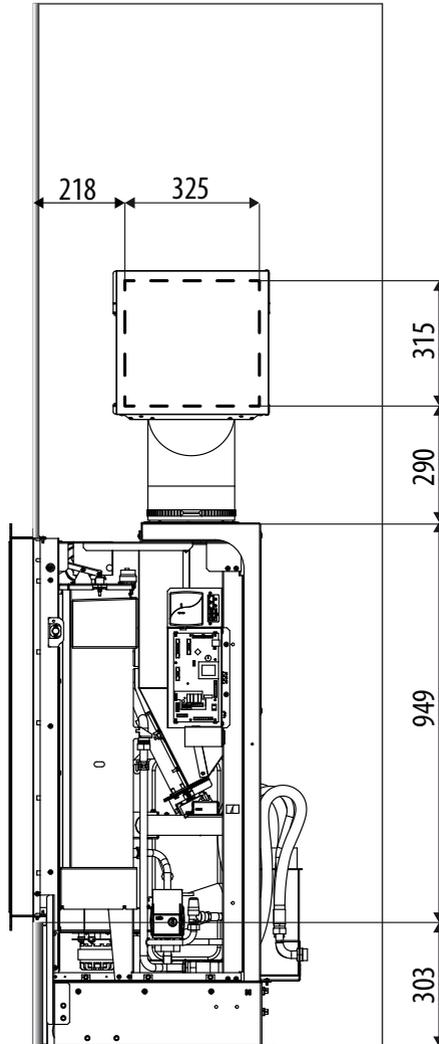
4-INSTALLATION UND MONTAGE

ÖFFNUNG FÜR DEN EINBAU DER PELLET-EINFÜLLKLAPPE

Das Gerät ist auf einer während der Einbauarbeiten hergestellten Mauer zu installieren, oder aber es kann ein Unterbau (Option) erworben werden, auf dem das Gerät in der richtigen Höhe zu stehen kommt. Wir empfehlen eine Höhe von 50 bis 60 cm unter der Auflagefläche des Geräts.

Die Maße der für die Einfüllklappe herzustellenden Öffnung hängen von der Länge des Befüllungsrohres ab.

Anhand der dargestellten Zeichnung mit den empfohlenen und obligatorischen Maßen geht die Installation problemlos und rasch vor sich.



4-INSTALLATION UND MONTAGE

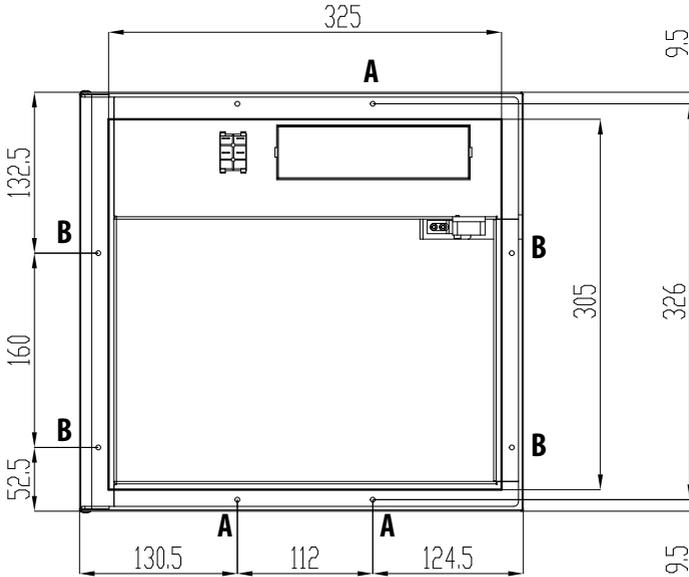
MONTAGE DER KLAPPE

Nach Ausführung des elektrischen Anschlusses und vor der endgültigen Fixierung der Klappe der Haube ist ein Funktionstest durchzuführen.

Wenn der Test erfolgreich war, kann die Klappe mit vier Schrauben an der Haube befestigt werden, hierzu sind die vier mit dem Buchstaben B markierten Löcher im Rahmen des Klappenelements zu verwenden.

Die an den horizontalen Profilen der Klappe markierten Löcher (A) dienen hingegen zum Befestigen des Rahmens der Klappe am Rahmen der Rutsche, um die beiden Elemente endgültig mit der Wand der Haube dazwischen zu fixieren.

Vorher ist an der Wand eine rechteckige Bohrung in einer bestimmten Höhe auszuführen.



ÖFFNEN/SCHLIESSEN DER PELLET-KLAPPE

Die Klappe besitzt einen Druckverschluss und weist daher keine Griffe oder Klinken auf.

Um die Klappe zu öffnen bzw. zu schließen, ist auf die linke obere Ecke zu drücken. Durch das einfache Drücken wird sie an der Schließvorrichtung am Rahmen der Klappe ein- bzw. ausgerastet.

ANSCHLUSS VON SCHALTER UND BEDIENBLENDE

Die Not-Bedientafel und der Schalter sind bereits an der Pelleteinfüllklappe montiert und vom Hersteller mit den entsprechenden Kabeln verbunden. Das Kabel des Schalters ist an die Steckdose an der Rückseite des Geräts anzuschließen.

Das Kabel der Bedienblende ist hingegen an Position 1 an die Elektronik anzuschließen.



- **Bei der Handhabung der mit den entsprechenden Kabeln verbundenen Tafeln ist äußerst vorsichtig vorzugehen.**
- **Die Kabel müssen von heißen Bereichen ferngehalten werden und dürfen beim Herausziehen des Geräts nicht beschädigt werden können.**
- **Für einen einwandfreien Betrieb sollten das Flachkabel und das Kabel des Schalters entfernt voneinander und auf unterschiedlichen Wegen verlegt werden.**
- **Beim Einsetzen des Steckverbinders keine Gewalt anwenden.**
- **Die Kabel nicht knicken bzw. verdrehen.**
- **Die Steckverbinder, Verdrahtungen bzw. Halterungen der Tafeln nicht verändern.**

4-INSTALLATION UND MONTAGE

BELÜFTUNGSGITTER

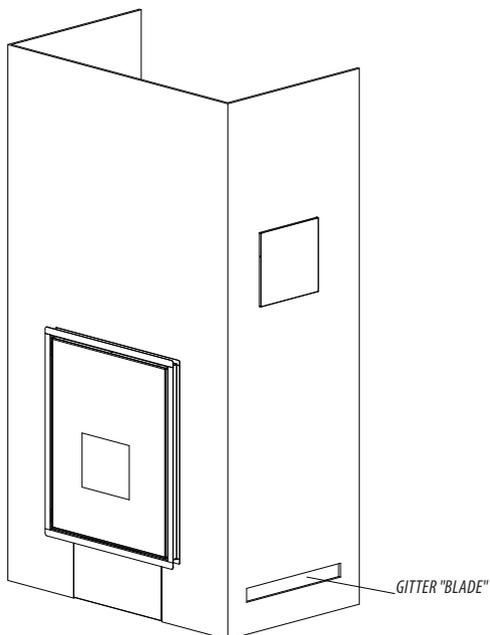
Es müssen entweder die Belüftungsgitter des Herstellers installiert werden, oder Gitter, die dieselben Funktionen und denselben freien Lüftungsquerschnitt gewährleisten (82 cm²).

Der Hersteller haftet nicht für Beschädigungen des Geräterahmens oder der elektrischen Ausrüstung, die auf die Nichtbeachtung dieses Hinweises zurückzuführen sind.

Der Geräterahmen erreicht hohe Temperaturen, daher ist es **unerlässlich**, dass stets eine kontinuierliche und effiziente Belüftung im Innern der Verkleidung gewährleistet ist.

Dies gewährleistet nicht nur einen einwandfreien Betrieb des Geräts, sondern ermöglicht auch die Rückgewinnung eines Teils der Wärme aus dem Geräterahmen, die verloren ginge, wenn sie im Innern der Verkleidung bliebe.

Der Hersteller liefert den Luftdurchlass „Blade“ mit, der wie abgebildet am unteren Teil der Wand zu installieren ist.



4-INSTALLATION UND MONTAGE

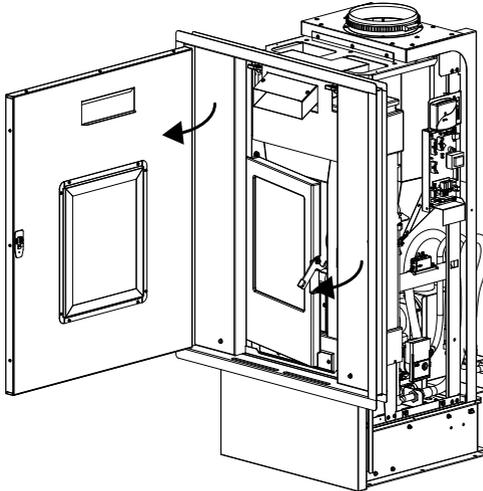
TÜR ÖFFNEN/SCHLIESSEN



ACHTUNG!

Für einen einwandfreien Betrieb des Ofens muss die Tür richtig geschlossen werden. Schützen Sie sich in geeigneter Weise (z. B. mit Handschuhen), wenn Sie die Tür des Ofens öffnen.

Die dekorative Tür besitzt einen Druckverschluss und weist daher keine Griffe oder Klinken auf. Durch das einfache Drücken wird sie an der Schließvorrichtung am Türrahmen ein- bzw. ausgerastet. Die Tür des Feuerraums hingegen hat einen Griff, der zu heben und zu sich zu ziehen ist.



AUSZIEHEN DES GERÄTS

Zur Wartung einiger Vorrichtungen und/oder zur Reinigung einiger Teile muss ein Teil des Geräts aus seinem Sitz oder das ganze Gerät herausgezogen werden. Nachstehend ist erklärt wie zum Herausziehen des Geräts vorzugehen ist.



ACHTUNG: DAS AUSZIEHEN DES GERÄTS DARF NUR IN ABGEKÜHLTEM ZUSTAND UND NACH ABSCHALTUNG DER STROMVERSORGUNG ERFOLGEN.

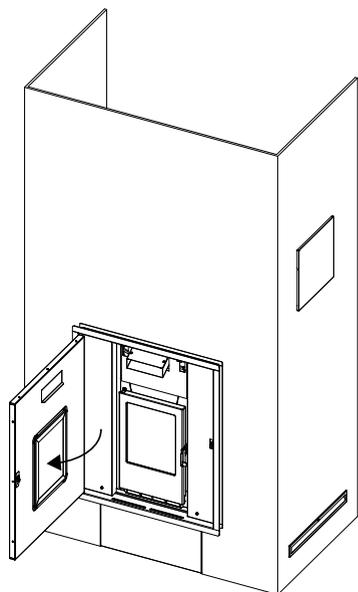
Nachdem der bewegliche Teil wieder eingeschoben wurde, müssen die vorher entfernten Schrauben wieder angedreht und fest angezogen werden.

Andernfalls könnte das Gerät wegen fehlender Spannung nicht funktionieren oder es könnte zu Rußfreisetzung kommen.

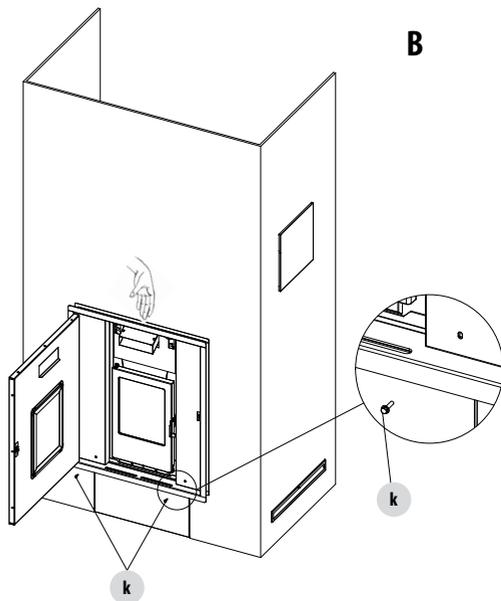
4-INSTALLATION UND MONTAGE

TEILWEISES AUSZIEHEN DES GERÄTS

- Die dekorative Tür öffnen (Abb.A)
- Die beiden Schrauben „k“ (Abb.B) entfernen.

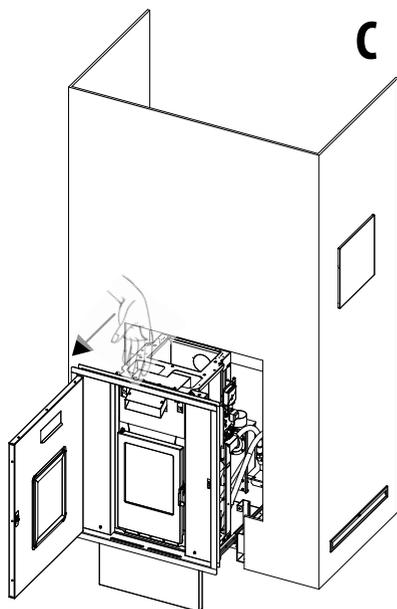


A

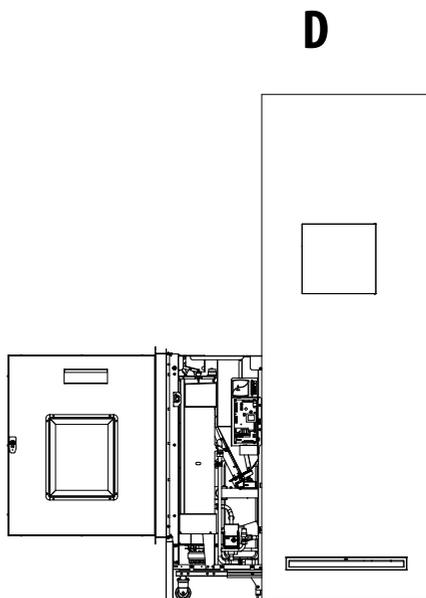


B

- Das Gerät herausziehen (Abb.C) Danach kann der bewegliche Teil durch leichten Zug wie eine Schublade ausgezogen werden. Die Schienen haben Stopper, die den beweglichen Teil bei Maximalauszug blockieren. Sämtliche Teile des Geräts sind zugänglich (Abb.D)



C



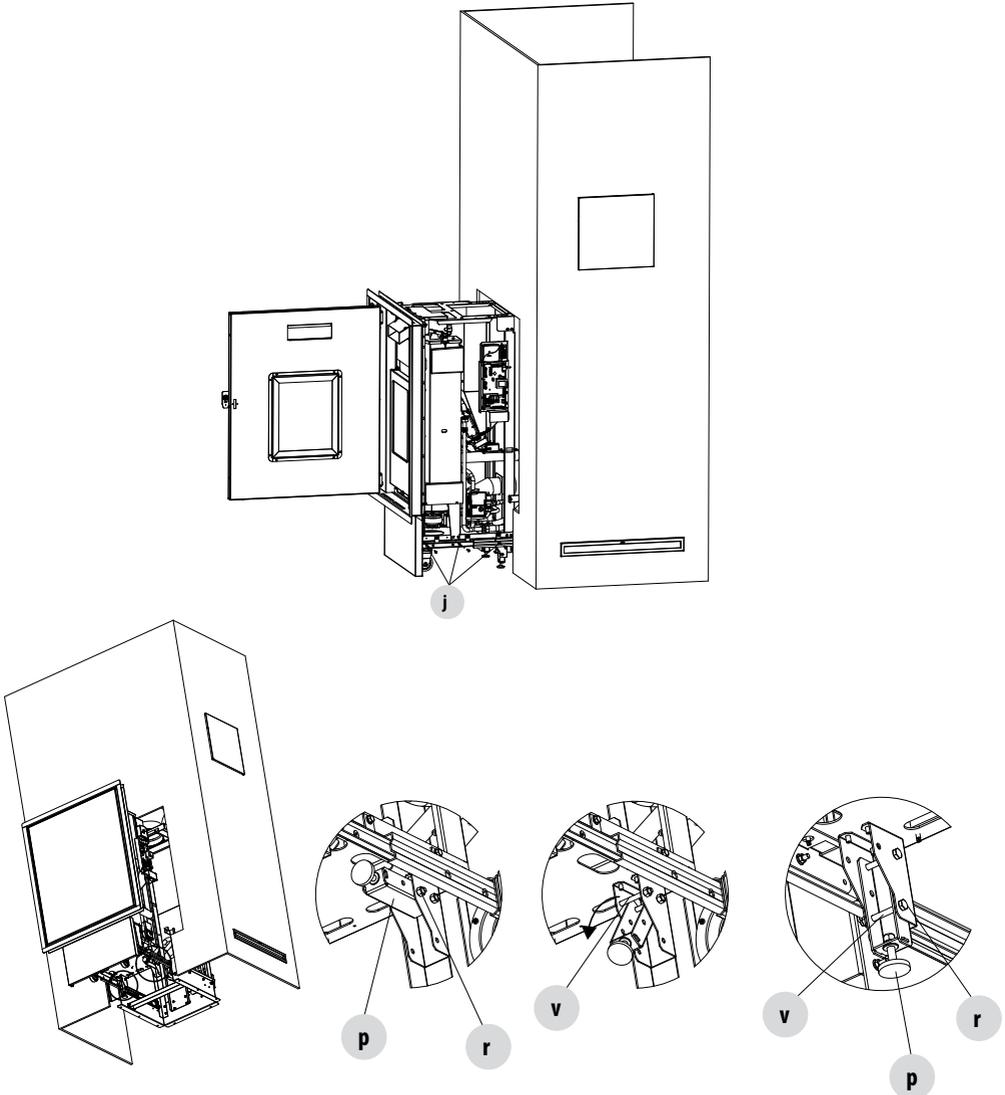
D

4-INSTALLATION UND MONTAGE

VOLLSTÄNDIGES AUSZIEHEN DES GERÄTS

Vor dem vollständigen Herausziehen des Geräts muss die Anlage entleert werden und sind die Rohre vom Gerät abzutrennen. Nachdem das Gerät teilweise herausgezogen wurde, ist folgendermaßen vorzugehen:

- Standfuß „p“ absenken, hierzu Mutterschraube „r“ entfernen und Schraube „v“ abstreifen;
- Standfuß „p“ in vertikale Stellung drehen (er muss am Boden aufstehen, damit das Gerät stabil ist);
- Die vorab entfernte Schraube „v“ in die Bohrung (Gehäuse - Standfuß) einführen und die Mutterschraube „i“ andrehen.
- die drei Schrauben „j“ von den unteren Führungen abstreifen;
- nun kann das Gerät vollständig herausgezogen werden (auf die angeschlossenen Rohre achten!)
- Die Stabilität des Geräts - sofern nötig - durch Links- oder Rechtsdrehung des Standfußes ausregulieren.



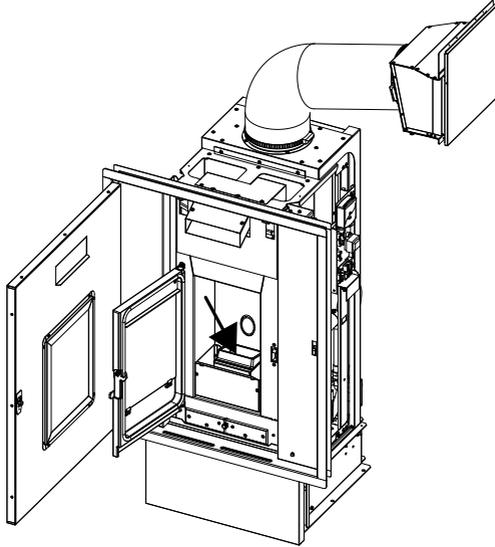
5-HINWEISE VOR DEM ANZÜNDEN

HINWEISE FÜR DIE ERSTE INBETRIEBSETZUNG

ALLGEMEINE HINWEISE

Alle brennbaren Bauteile aus dem Feuerraum des Geräts und von der Glasscheibe entfernen (Anleitung, Aufkleber und gegebenenfalls Styropor).

Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist und gut auf der Basis aufliegt.



Es kann sein, dass das Anzünden nicht gleich beim ersten Versuch gelingt, da die Förderschnecke leer ist, und nicht immer rechtzeitig die Brennschale mit der für die normale Entwicklung der Flamme erforderlichen Menge Pellets beschicken kann.



DEN ALARMZUSTAND WEGEN FEHLENDER EINSCHALTUNG ANNULLIEREN, INDEM EINIGE SEKUNDEN LANG DIE TASTE ON/OFF GEDRÜCKT WIRD. IN DER BRENNSCHALE VERBLIEBENE PELLETS ENTFERNEN UND DIE ZÜNDUNG WIEDERHOLEN.

Wenn nach wiederholten Fehlzündungen trotz normaler Pellet-Zuführung keine Flamme erscheint, prüfen, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist, denn sie muss **vollkommen bündig aufliegen und darf keine Aschenkrusten aufweisen**. Wenn bei dieser Kontrolle nichts Ungewöhnliches festgestellt werden, könnte es sich um ein Problem an den Bauteilen des Geräts handeln, oder die Installation wurde nicht fachgerecht durchgeführt.



***DIE PELLETS AUS DER BRENNSCHALE ENTFERNEN UND DIE HILFE EINES AUTORISIERTEN TECHNIKERS ANFORDERN.** Sicherstellen, dass sich im Feuerraum keine Pellets und Asche infolge einer Fehlzündung angesammelt haben. Falls der Feuerraum vor einer Wiederherstellung nicht gereinigt wird, besteht die Gefahr weiterer Fehlzündungen und in einigen Fällen sogar einer Explosion.*



Während der ersten Zündung sollte für ausreichend Belüftung im Raum gesorgt werden, da etwas Rauch und Lackgeruch aus dem Gerät austreten wird.

Nicht in der Nähe des Geräts aufhalten und, wie gesagt, den Raum belüften. Nach etwa einer Stunde Betriebszeit wird der Lackgeruch verfliegen, wir machen jedenfalls darauf aufmerksam, dass er nicht gesundheitsschädlich ist.

Das Gerät wird sich während der Inbetriebsetzung und der Abkühlung ausdehnen und zusammenziehen, sodass möglicherweise leichtes Knistern zu hören ist.

Da die tragenden Teile des Geräts aus Walzstahl bestehen, ist diese Erscheinung absolut normal und darf nicht als Mangel angesehen werden.

5-HINWEISE VOR DEM ANZÜNDEDN



VERSUCHEN SIE NICHT, SOFORT DIE HÖCHSTWÄRMELEISTUNGEN ZU ERZIELEN! DER OFEN BEDARF EINER EINLAUFZEIT VON EINIGEN STUNDEN.

Es ist besonders wichtig, dass das Gerät nicht sofort überhitzt, sondern schrittweise auf Temperatur gebracht wird, daher sollte es anfangs mit niedrigen Heizleistungen betrieben werden.

Dadurch können Schäden an den Schweißnähten und an der Stahlkonstruktion vermieden werden.



Gerät während der erstmaligen Zündung möglichst nicht berühren, da der Lack in dieser Phase aushärtet. Bei Berührung des Lacks könnte die Stahloberfläche sichtbar werden.

Falls erforderlich, den Lack mit einer Sprühdose in der passenden Farbe auffrischen.

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Versorgungskabel zuerst an der Rückseite des Geräts und dann an eine Wandsteckdose anschließen, die stets zugänglich bleiben muss. Sollte dies nicht möglich sein, sind bei der Installation geeignete Vorrichtungen zur Trennung vom Stromversorgungsnetz einzubauen, die den nationalen Elektroinstallationsvorschriften entsprechen.

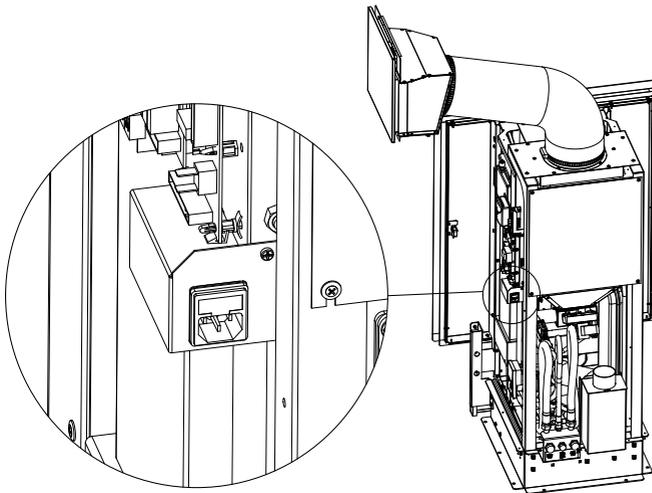
In der Zeit der Nichtbenutzung sollte das Versorgungskabel vom Stromnetz getrennt werden.

Zum Einschalten des Geräts ist der ON/OFF Schalter auf der Pellet-Einfüllklappe zu betätigen.

Das Gerät ist vor der Ausführung sämtlicher Eingriffe von der 230 V Stromversorgung zu trennen.



Falls während des Betriebs oder der anfänglichen Zündung vom Gerät oder vom Abzugsrohr Rauch in den Raum austritt ist das Gerät abzuschalten, der Raum zu lüften und unverzüglich der Installateur / Techniker des Kundendienstes zu verständigen.



5-HINWEISE VOR DEM ANZÜNDEN

BESCHICKEN MIT PELLETS

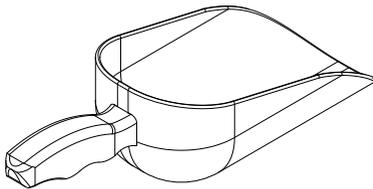
Das Beschicken mit Brennstoff erfolgt über die seitliche oder frontale Klappe, die an der Verkleidung zu montieren ist und den Zugang zur Rutsche für die Brennstoffzufuhr ermöglicht.

Zwecks Erleichterung des Beschickungsvorgangs ist wie folgt in mehreren Schritten vorzugehen:

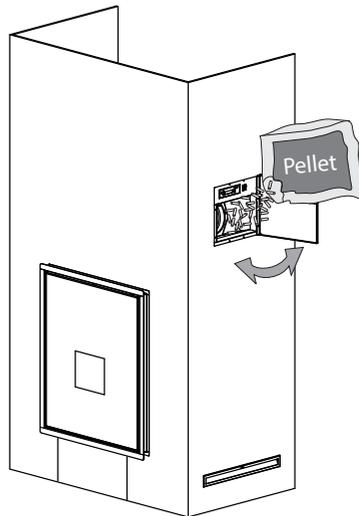
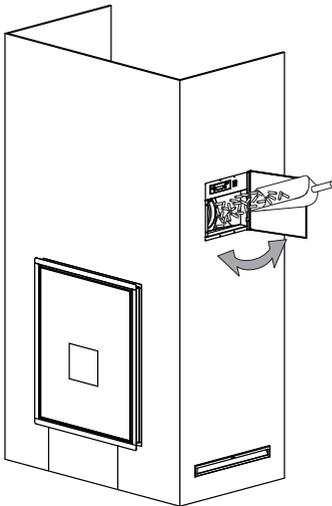
- Klappe öffnen und die Hälfte des Inhalts direkt aus dem Sack oder mithilfe der mitgelieferten Schaufel (A) auf die Rutsche geben.
- Warten bis die Pelletmenge in den Behälter gerutscht ist.
- Die andere Hälfte des Sacks auf dieselbe Weise einfüllen.



In den Behälter darf kein anderer Brennstoff als Pellets, die den zuvor aufgeführten Anforderungen entsprechen, eingefüllt werden.



SCHAUFEL (A)



5-HINWEISE VOR DEM ANZÜNDEN

SICHERHEIT

IM FALLE EINES RAUCHAUTRITTS IN DEN RAUM ODER EINER DAS GERÄT BESCHÄDIGENDEN EXPLOSION IST FOLGENDERMASSEN VORZUGEHEN: DEN OFEN ABSCHALTEN, DEN RAUM LÜFTEN UND UNVERZÜGLICH MIT DEM INSTALLTEUR / TECHNIKER DES KUNDENDIENSTES IN VERBINDUNG TRETEN.

Schulung der Benutzer

Der mit der Installation und Inbetriebnahme beauftragte Techniker MUSS STETS den Besitzer / Endbenutzer genau über das Gerät unterrichten. Die nachstehenden Argumente müssen eingehend und zur Zufriedenheit des Benutzers behandelt werden. Im gegenteiligen Fall besteht die Gefahr, dass das Gerät nicht in voller Sicherheit benutzt wird.

- Erklärung des Geräts und seines Betriebs
- Notwendigkeit, für die Belüftung des Geräts zu sorgen und Probleme, die im gegenteiligen Fall auftreten könnten.
- Verwendung und Laden des Brennstoffs
- Zünden des Geräts in Sicherheit
- Wie bei Zündschwierigkeiten vorzugehen ist
- Was bei Auftreten von Alarmen zu unternehmen ist (insbesondere bei solchen, die durch Fehlen von Brennstoff im Gerät ausgelöst wurden)
- Ordnungsgemäße Wartung des Geräts und Wichtigkeit, die Wartungseingriffe monatlich auszuführen.
- Es gilt als gute Regel, ein Datum für den ersten jährlich anfallenden Service festzusetzen.
- Die Verwendung einer eventuellen sekundären Heizanlage absprechen.
- Die Funktionsweise der Fernbedienung oder des Thermostats und ihre optimale Anordnung erklären.

6-WASSERANSCHLUSS

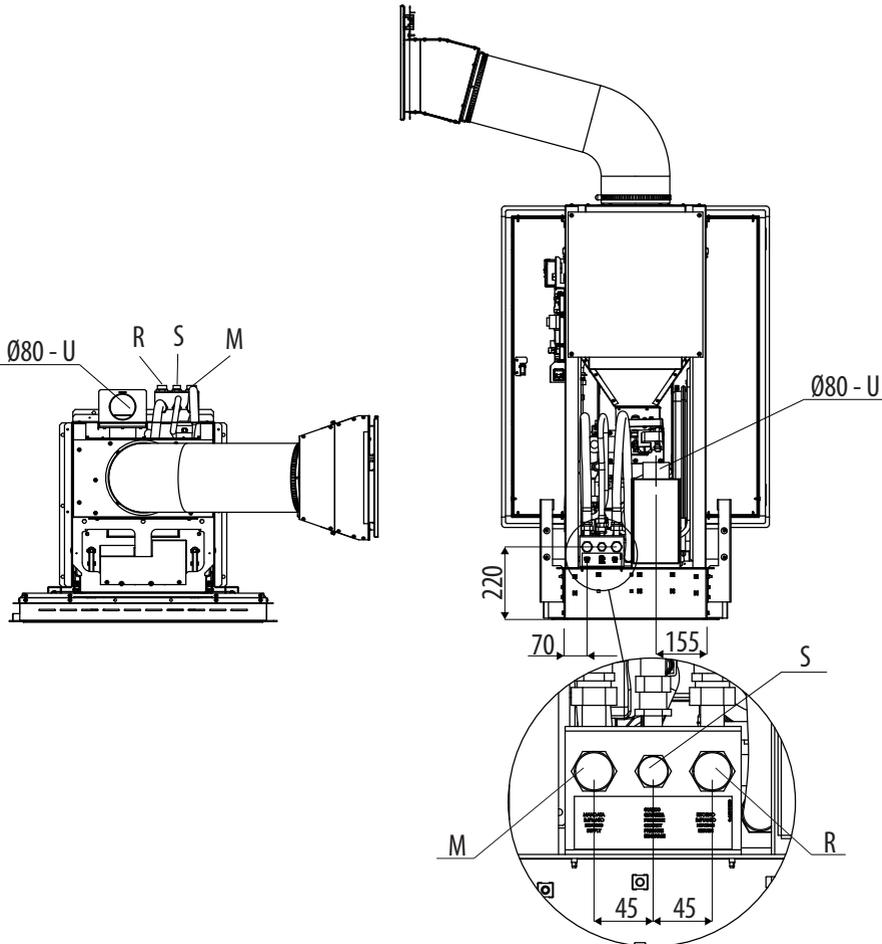
WASSERANSCHLÜSSE

WICHTIG!



*Der Anschluss des Ofens an die hydraulische Anlage darf **AUSSCHLIESSLICH** von Fachpersonal ausgeführt werden, das die Installation fachgerecht ausführen kann, und die geltende Gesetzgebung im Benutzerland berücksichtigt. Die Firma lehnt jede Haftung ab für Schäden an Personen und Sachen, oder für mangelndes Funktionieren, falls der oben genannten Anweisung nicht Folge geleistet wird.*

SCHEMA FÜR DEN ANSCHLUSS



M = ZULAUF HEIZKESSEL 3/4" M
S = ABLASS HEIZKESSEL 1/2" M
R = RÜCKLAUF HEIZKESSEL 3/4" M
U = RAUCHGASAUSSLASS Ø80 MM

6-WASSERANSCHLUSS

ANSCHLUSS DER ANLAGE

Bei der Ausführung der Anschlüsse an die oben illustrierten Anschlüsse sind Spannungen in den Rohrleitungen und Unterdimensionierungen zu vermeiden.

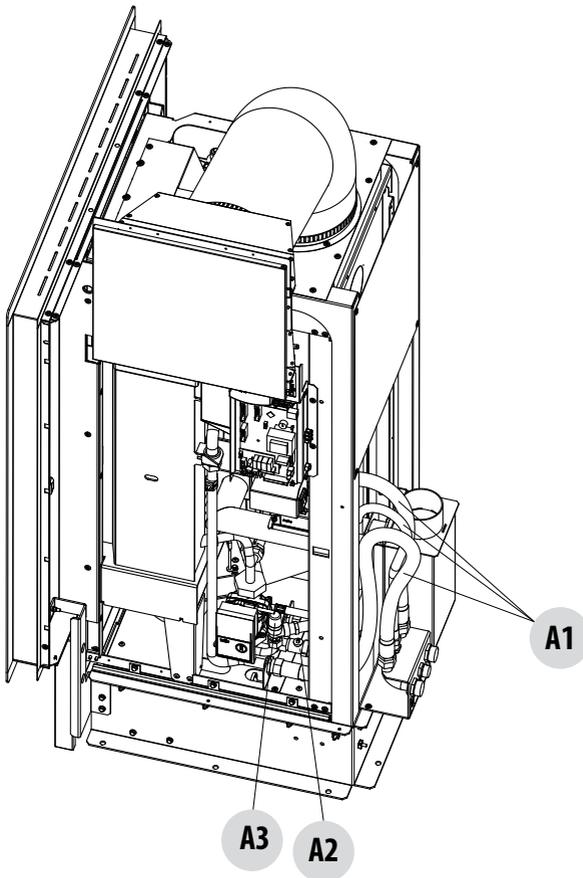
Wenn für die Installation des Heizkessels die Wechselwirkung mit einer bestehenden Anlage vorgesehen ist, die ein anderes Heizgerät besitzt (Gas-Heizkessel, Erdgas-Heizkessel, Öl-Heizkessel usw.), ist qualifiziertes Personal hinzuzuziehen, das dann für die Konformität der Anlage gemäß den hierzu geltenden Gesetzen bürgt.



ES IST DRINGEND ANGERATEN, DAS INNERE DER ANLAGE ZU REINIGEN, BEVOR DER OFEN ANGESCHLOSSEN WIRD, DAMIT RÜCKSTÄNDE UND ABLAGERUNGEN ENTFERMT WERDEN (SIEHE NACHSTEHENDEN ABSATZ)



Das Druckablassventil (S) - vgl. hierzu die Abbildung auf der vorhergehenden Seite - ist stets an ein Wasserauslassrohr anzuschließen. Das Rohr muss geeignet sein, die hohe Temperatur und den Druck des Wassers auszuhalten.



A1 = FLEXIBLE ROHRE
A2 = HAHN HEIZKESSELABLAß
A3 = SICHERHEITSENTIL

6-WASSERANSCHLUSS

SPÜLEN DER ANLAGE

Es ist obligatorisch, dass die Verbindungen durch drehbare Rohrstopfen leicht wieder getrennt werden können.

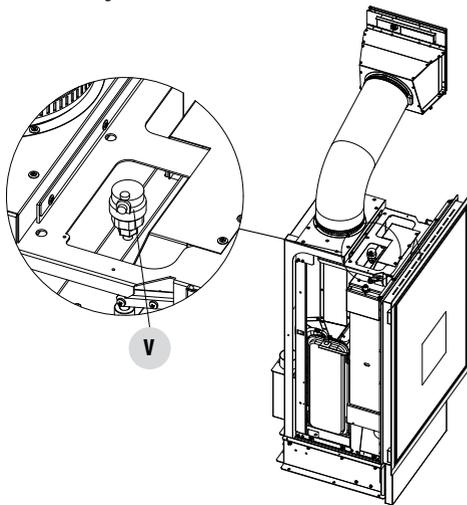


Vor dem Ofen immer Absperrschieber einbauen, damit der Ofen von der Wasseranlage getrennt werden kann, falls er verschoben werden muss, um die ordentliche/außerordentliche Wartung auszuführen. Zum Anschließen des Geräts immer flexible Rohre verwenden, damit es nicht zu sehr an die Anlage gebunden ist.

Um die Heizungsanlage vor schädlicher Korrosion, Kesselstein oder Ablagerungen zu bewahren, sollte die Anlage vor der Installation des Geräts unbedingt gemäß der Norm UNI-CTI 8065 durchgespült werden; dazu sind geeignete Mittel einzusetzen, z. B. Sentinel X300 (neue Anlagen), X400 und X800 (alte Anlagen) oder Fernox Cleaner F3.

Mit den Mitteln werden vollständige Anweisungen mitgeliefert, bei weiteren Fragen können Sie sich jedoch direkt an die Hersteller SENTINEL PERFORMANCE SOLUTIONS LTD bzw. FERNOX COOKSON ELECTRONICS wenden.

Nach der Spülung der Anlage sollten, um sie gegen Korrosion und Ablagerungen zu schützen, Inhibitoren wie Sentinel X100 oder Fernox Protector F1 eingesetzt werden.



V = HANDBEDIENTES ENTLÜFTUNGSVENTIL

Es sollte unbedingt die Konzentration des Inhibitors nach jeder Änderung an der Anlage und bei jeder Wartungsprüfung nach den Herstellervorschriften geprüft werden (entsprechende Tests sind bei den Händlern erhältlich).

Der Auslass des Sicherheitsventils muss mit einem Auffangtrichter verbunden werden, um gegebenenfalls bei Eingriffen das Schmutzwasser abzuleiten.



Wenn die Spülung der Heizungsanlage nicht erfolgt und kein geeigneter Inhibitor zugesetzt wird, erlischt die Garantie des Geräts und anderer Zubehörteile wie zum Beispiel Pumpe und Ventile.

FÜLLEN DER ANLAGE

Zum Füllen der Anlage wird der Hahn des Hauptheizkessels verwendet. Während dieses Vorgangs ist das Entweichen von gegebenenfalls in der Anlage enthaltener Luft durch den handbedienten Entlüfter am oberen Teil des Geräts gewährleistet.

Um die Entlüftung durch das Ventil zu gewährleisten, ist die Schraube über dem Ventil (siehe Abbildung) zu lockern. Der Fülldruck bei **KALTER** Anlage muss **1 bar** betragen. Falls während des Betriebs der Anlagendruck (wegen des Verdampfens der im Wasser aufgelösten Gase) auf niedrigere Werte sinken sollte, als oben angegeben, muss der Benutzer den Druckwert wieder auf den anfänglichen Wert bringen, indem er das Zufuhrventil betätigt.

Damit der Ofen **HEISS** korrekt funktioniert, muss der Druck im Heizkessel **1,5 bar** sein.

Am Ende des Füllvorgangs immer das Ventil schließen.



Achtung: Wasser der Heizung nicht mit Frostschutz- oder Korrosionsschutzmitteln in falschen Konzentrationen mischen! Dadurch können die Dichtungen beschädigt werden und es kann zu Geräuschen während des Betriebs kommen.

6-WASSERANSCHLUSS

EIGENSCHAFTEN DES WASSERS

Die Eigenschaften des Wassers, mit dem man die Anlage füllt, sind extrem wichtig, um die Ablagerung von Mineralsalzen und die Krustenbildung in den Rohren, im Inneren des Heizkessels und in den Wärmetauschern zu vermeiden.

Wir empfehlen daher, MIT DEM ZUSTÄNDIGEN KLEMPNER FOLGENDES ZU BERATEN:



- *Wasserhärte im Kreislauf der Anlage, um Probleme wegen Verkrustungen und Kalkablagerungen im Wärmetauscher des Warmwassers zu vermeiden. (> 25°, französische Skala).*
- *Installation einer Wasser-Enthärtungsanlage (falls die Wasserhärte > di 25°, französische Skala beträgt).*
- *Die Anlage mit bereits behandeltem, demineralisiertem Wasser auffüllen.*
- *Eventueller Einbau eines Kondenswasserkreislaufs.*
- *Montage von hydraulischen Puffern, um das Phänomen der Druckstöße längs der Anschlüsse und Rohre zu vermeiden.*

Installation von Enthärtungsanlagen bei sehr großen Anlagen (mit hohem Wassergehalt) oder bei Anlagen, die öfters eine Wasserzugabe benötigen.



Diesbezüglich muss gesagt werden, dass Verkrustungen die Leistung der Anlage wegen ihrer niedrigen Wärmeleitfähigkeit drastisch vermindern.

SCHEMEN ZUM BEISPIEL DER INSTALLATION



Die nachfolgenden Schemen sind nicht verbindlich. Für die korrekte Installation müssen immer die Anweisungen des thermo-hydraulischen Installateurs befolgt werden. Die hydraulische Anlage muss in Übereinstimmung sein mit der lokalen, regionalen oder staatlichen Gesetzgebung. Die Installation und die Betriebsprüfung dürfen nur von spezialisiertem und autorisiertem Fachpersonal ausgeführt werden. Der Hersteller lehnt jede Haftung ab für nicht konformes Handeln bezüglich der oben genannten Punkte.

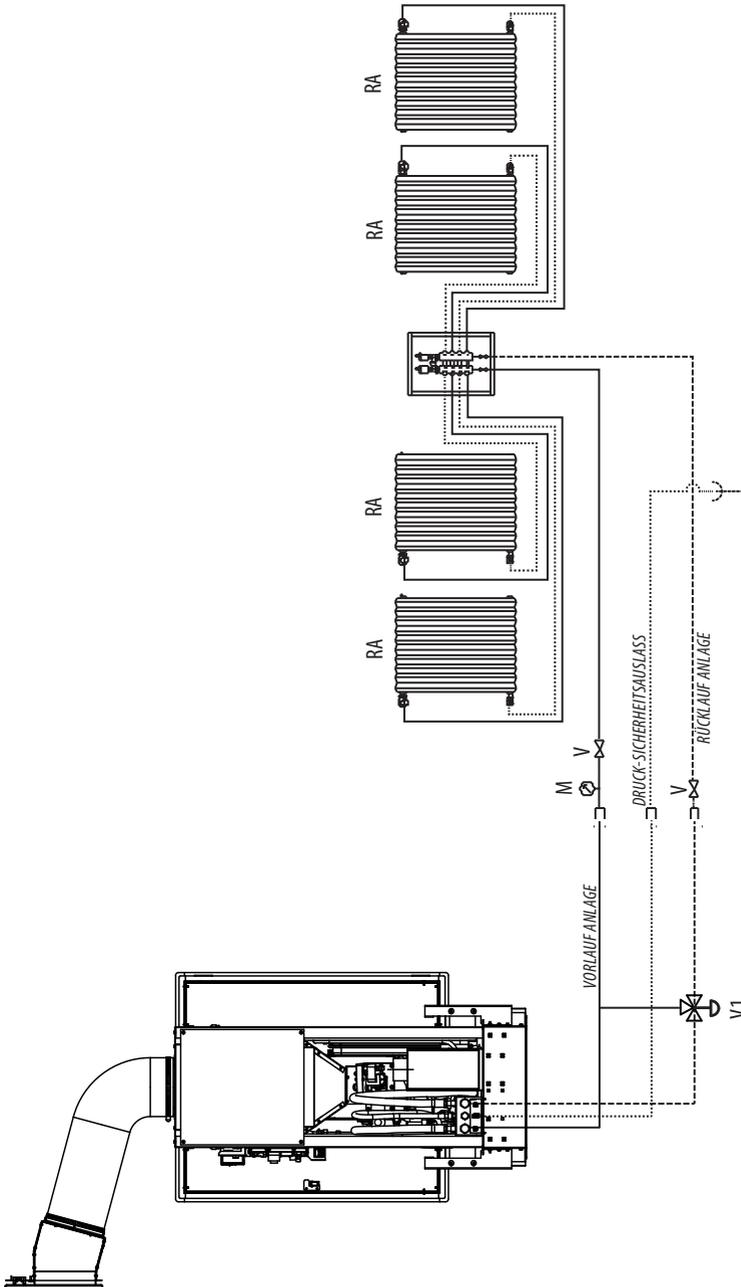
LEGENDE

M	Manometer	BA	Stauwasserkessel
V	Ventil	RA	Heizkörper
A	Wasserschlagdämpfer	PR	Heizplatten
Flt	Anlagenfilter	PS	Solarpaneele
RP	Druckminderventil	R	Hahn
Add	Enthärter	V1	Thermostatisches Umlenkventil
C	Methangas-Kochplatten		
B	Wasserkessel		

6-WASSERANSCHLUSS

INSTALLATIONSSCHEMA DER HEIZUNG OHNE SANITÄRWASSERSATZ

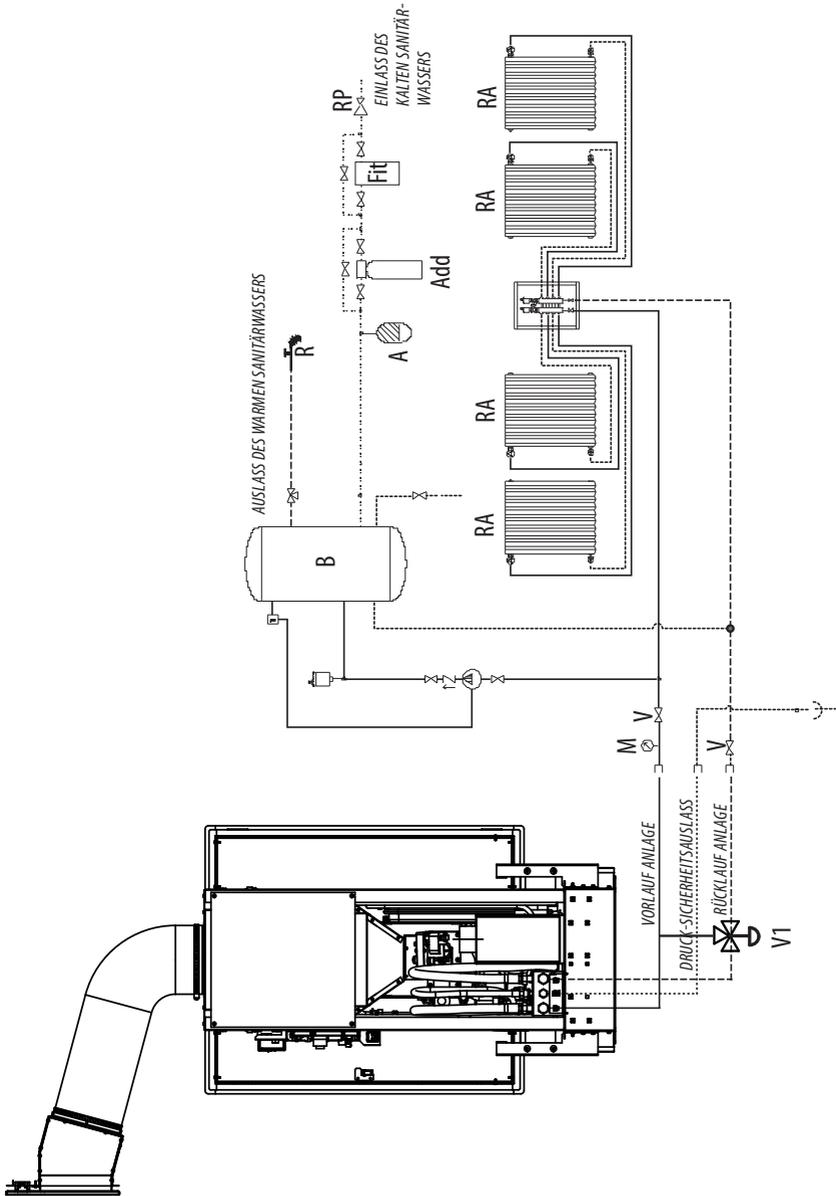
Dieses Schem ist unverbindlich und hat keinen Wert für die Planung.



6-WASSERANSCHLUSS

INSTALLATIONSCHEMA FÜR DIE MIT EINEM WASSERKESSEL KOMBINIerte HEIZUNG

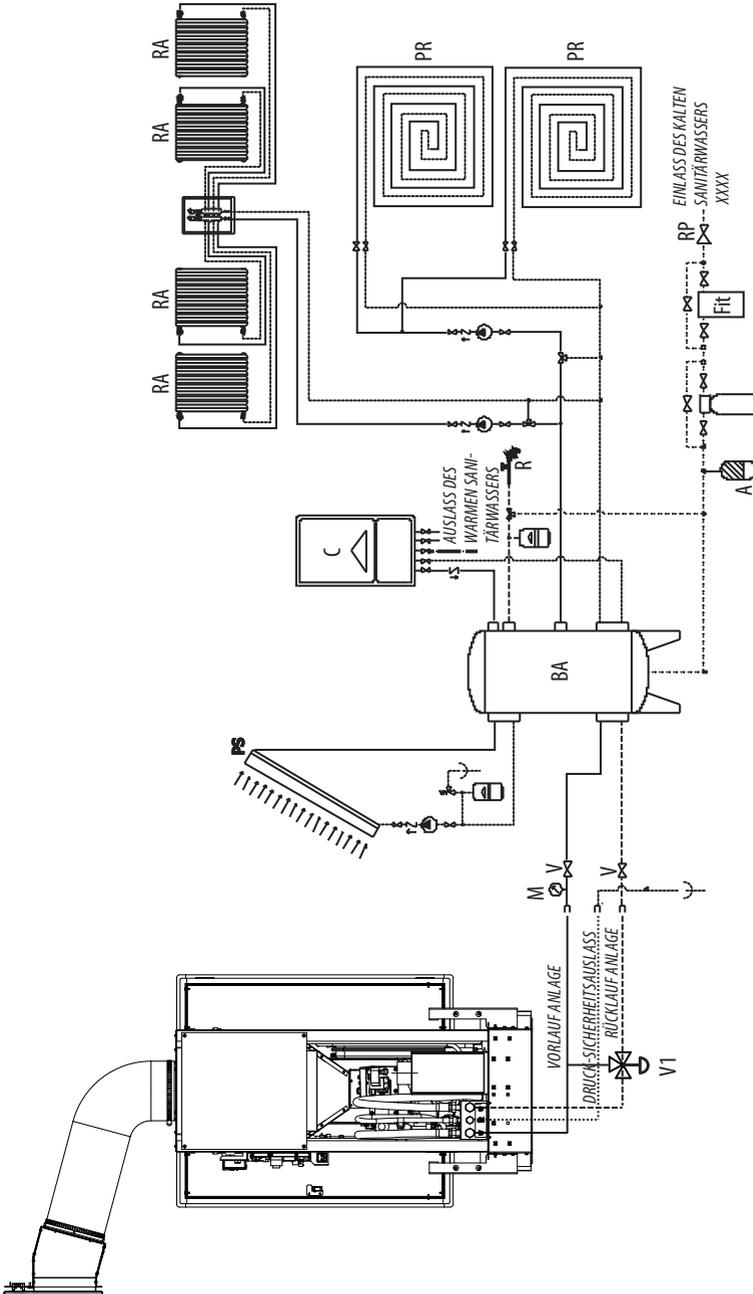
Dieses Schem ist unverbindlich und hat keinen Wert für die Planung.



6-WASSERANSCHLUSS

INSTALLATIONSCHEMA KOMBINATION MIT EINEM STAUWASSERKESSEL

Dieses Schem ist unverbindlich und hat keinen Wert für die Planung.

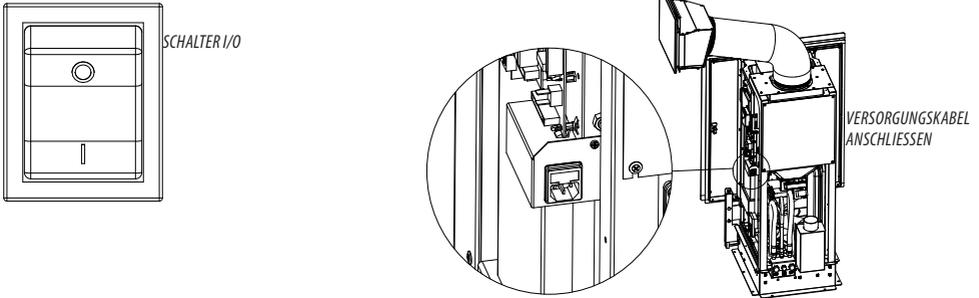


7-BEDIENTAFEL

VOR DER ERSTEN ZÜNDUNG VORZUNEHMENDE EINSTELLUNGEN EINSCHALTEN/AUSSCHALTEN

Nach Anschluss des Versorgungskabels auf der Rückseite des Geräts den auf der Pellet-Einfüllklappe installierten Schalter auf (I) stellen. Die Leuchttaste des Schalters schaltet sich ein.

Das Gerät bleibt ausgeschaltet und auf der Tafel erscheint eine erste Videoseite mit dem Wort OFF; wird jetzt eine beliebige Taste betätigt, erscheint die Videoseite mit dem Wort MENÜ.



Zum Ein- und Ausschalten des Geräts ist die Taste **B** der Bedientafel zwei Mal zu betätigen.

Nach einer etwa 15 Minuten dauernden Startphase schaltet das Gerät auf den normalen Betriebszustand.

Nachdem das Gerät über die Taste **B** auf der Bedientafel abgeschaltet wurde, beginnt der Abkühlvorgang: Unterbrechung der Brennstoffbefüllung, Reinigung der Brennschale und Fortsetzung der Ventilation bis das Gerät ausreichend kühl ist.

SCHNECKE LADEN

Mit dieser Funktion, die nur bei ausgeschaltetem Gerät aktiviert werden kann, können die Pellets in das Beschickungssystem (Förderschnecke) geladen werden; sie kann immer dann verwendet werden, wenn sich dieses durch Verbrauch der Pellets im Behälter leert (siehe Alarm A02). So können Fehlzündungen (Alarm A01) vermieden werden, die eben auf die Entleerung des Behälters zurückzuführen sind.

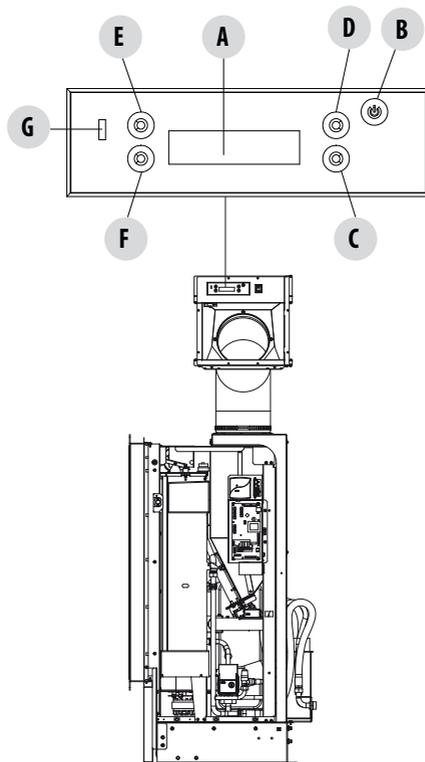
Zur Aktivierung der SCHNECKENBEFÜLLUNG bei abgeschaltetem Gerät wird auf der Bedientafel EINSTELLUNGEN aufgerufen, hiernach SCHNECKENBEFÜLLUNG und ON gewählt. Sobald die Pellets beginnen, in die Brennkammer zu fallen, ist das System SCHNECKENBEFÜLLUNG zu deaktivieren und kann das Gerät eingeschaltet werden.

7-BEDIENTAFEL

LOGIK DER BEDIENTAFEL

Es folgen einige Informationen zum Verständnis der Navigations-Logik und der Bedienung der Bedientafel:

- Die Beleuchtung der Bedientafel schaltet sich nach circa 30 Sekunden Inaktivität der Tastatur aus. Zum Wiedereinschalten der Hintergrundbeleuchtung ist es ausreichend, eine beliebige Taste an der Bedientafel zu drücken.
- Die erste Bildschirmseite, die erscheint, zeigt den Betriebszustand des Ofens an (ON, OFF, EINSCHALTEN, AUSSCHALTEN..), der sich mit eventuell aktivierten Einstellungen abwechselt (CRONO, SLEEP, AUTO ECO..).
- Durch Betätigen einer beliebigen der 4 Tasten um das Display herum (C D E F) öffnet sich die Bildschirmseite für die Einstellung des Ofenbetriebs (Flammstufe, Belüftungsstufe, Temperatursollwert, Modus Automatik..). Auf dieser Ebene haben die 4 Tasten um das Display herum "bestimmte" Funktionen, d.h. sie entsprechen direkt den Schriftanzeigen, die in den 4 Ecken am Display erscheinen (z.B. die Schrift oben rechts bezieht sich auf die Taste D).
- Wenn eine Einstellung auf einer beliebigen Menüstufe verändert wird, diese Bearbeitung aber nicht mit der Taste "OK" bestätigt wird und die Tastatur einige Sekunden lang inaktiviert bleibt, wird automatisch erneut die Begrüßungsbildschirmseite angezeigt und die Änderungen werden nicht gespeichert.
- Wird auf einer beliebigen Stufe des Menüs kurz die Taste on/off (B) betätigt, erscheint auf dem Display automatisch erneut die Begrüßungsbildschirmseite (Betriebsstatus des Ofens), ohne dass mögliche Änderungen, die nicht mit der Taste "OK" bestätigt wurden, gespeichert werden.



LEGENDE

A - DISPLAY; zeigt eine Reihe von Informationen zum Gerät sowie gegebenenfalls den Kenncode einer Betriebsstörung an.

B - Taste Ein-/Ausschalten (ON/OFF) oder ESC (Absprung vom Menü)

C - Taste Programmwahl (nächste Seite).

D - Taste Programmwahl (nächste Seite).

E - Taste Programmwahl (nächste Seite).

F - Taste Programmwahl (nächste Seite).

G - Empfänger für Fernbedienung (wo vorhanden)

ANM.: An der Bedientafel kann die Sprache eingestellt werden.

7-BEDIENTAFEL

EINSTELLUNG AKTUELLE STUNDE UND TAG

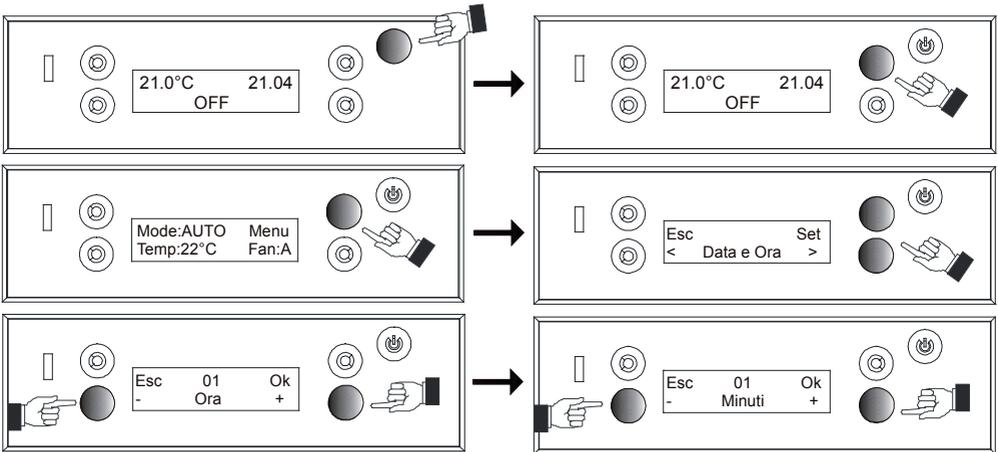
Durch Betätigen der entsprechenden Taste auf dem MENÜ erscheint die Schrift SET SET eingeben und es öffnet sich das Programm für die Änderung von:

Stunde - Minuten - Tag - Tag Nummer - Monat - Jahr

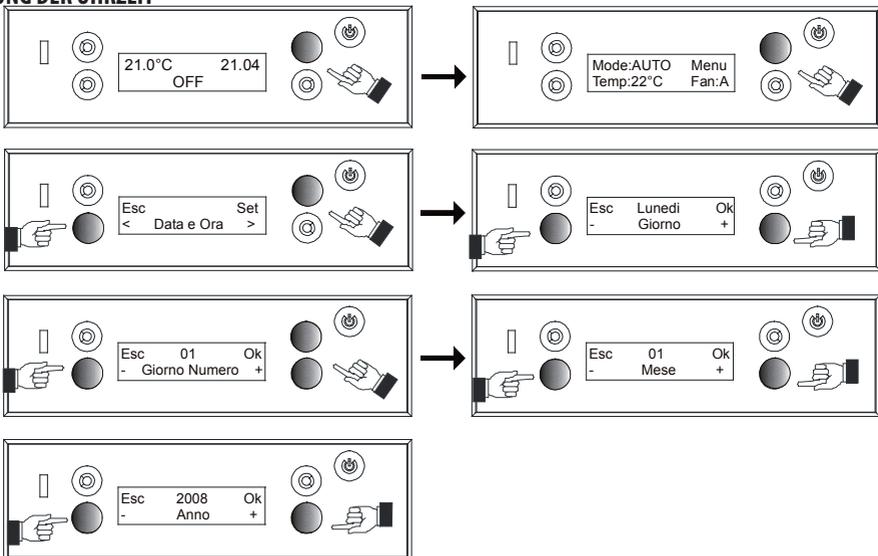
Um zum Beispiel die Uhrzeit zu verändern, drückt man, wenn auf dem Display UHRZEIT erscheint, SET; jetzt beginnt die Uhrzeit in der Mitte auf dem Display zu blinken und es kann mit den Tasten unten links oder rechts die Uhrzeit und dann die Minuten, der Tag usw. usw. mit demselben Modus und je nach Bedarf geändert werden Alle ausgeführten Änderungen müssen durch Drücken der Taste OK bestätigt werden, anderenfalls werden sie nicht gespeichert. Druck der Taste ESC bewirkt die Rückkehr zur vorhergehenden Seite ohne dass die Änderungen gespeichert werden.



Wenn 10 Sekunden lang die Tastatur der Bedientafel nicht betätigt wird, erscheint erneut die Startseite ohne dass die Änderungen gespeichert werden.



REGELUNG DER UHRZEIT



7-BEDIENTAFEL

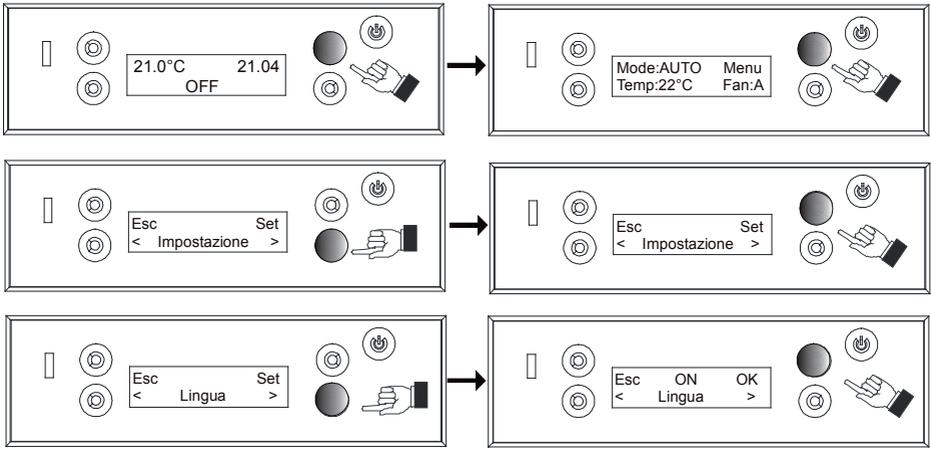
REGELUNG TAG/TAG Nr./MONAT JAHR

EINSTELLUNG DER SPRACHE

Die Taste **MENU** drücken und dann mit den Tasten unten rechts oder links blättern, bis die Schrift **EINSTELLUNGEN** erscheint, dann **SET** drücken; jetzt wird die Schrift **SPRACHE** angezeigt, erneut **SET** drücken und die ausgewählte Sprache einstellen.

Die Wochentage werden mit den Kürzeln der Sprache, die an der Bedientafel eingestellt ist, angezeigt. Im Falle von Italienisch:

LU	Lunedì	GI	Giovedì	DO	Domenica
MA	Martedì	VE	Venerdì		
ME	Mercoledì	SA	Sabato		



BELÜFTUNG DER UMGEBUNG

Im Gerät ist ein Ventilator mit einer 5-stufigen jederzeit verstellbaren Geschwindigkeit für den Ausstoß der Heißluft eingebaut.

Es stehen 5 Geschwindigkeiten und eine Automatik-Funktion zur Auswahl zur Verfügung.

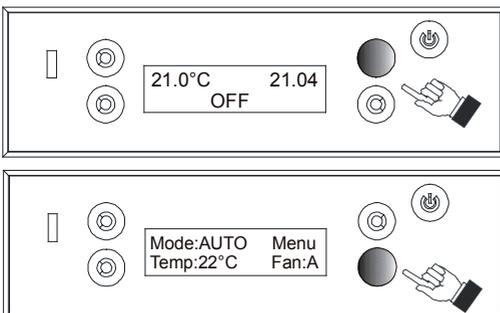
Um nach der Betätigung der Taste unten rechts die Geschwindigkeit auszuwählen muss man die gleiche Taste drücken, um die Gebläseleistung zu erhöhen bzw. zu senken. Zusätzlich zu den 5 **Geschwindigkeiten** existiert eine weitere Möglichkeit, um die Funktion **AUTO** auszuwählen (auf der Bedientafel nach den 5 Geschwindigkeiten mit **A** bezeichnet) Diese Funktion ermöglicht es, die Lüftergeschwindigkeit automatisch in Abhängigkeit der Flammenleistung zu regeln.

Diese Option wird einfach durch Druck der Taste unten rechts angewählt; durch Scrollen der verschiedenen Geschwindigkeiten 1-2-3-4-5 erscheint auf der Bedientafel der Buchstabe A.

Der Ventilator schaltet sich nur ein, wenn das Rauchgas mit einer höheren Temperatur als 100°C austritt.



Falls die Bedientafel 10 Sekunden lang nicht betätigt wird, schaltet sie automatisch auf die zuletzt vorgegebene Einstellung um.



7-BEDIENTAFEL

REZEPTWAHL

Im Menü der Bedientafel erscheint unter dem Menü Einstellungen die Schrift „Rezept“. Diese Funktion dient dazu, die Pelletfüllung in den Behälter zu erhöhen oder verringern und ist wie folgt dargestellt:

- Zum Erhöhen: +1 +2 +3 was 10-20-30% Erhöhung des werksseitig eingestellten Standardrezepts entspricht.
- Zum Verringern: -1 -2 -3 was 10-20-30% Verringerung des werksseitig eingestellten Standardrezepts entspricht.

FUNKTION SCHORNSTEINFEGER



ACHTUNG:

Die Funktion „Schornsteinfeger“ ist eine technische Funktion, die für den Fachtechniker zur Einstellung des Produkts (wo gesetzlich vorgesehen) bestimmt ist; der Benutzer darf sie daher auf keinen Fall aktivieren.

Zur Aktivierung der Funktion Schornstein: Aufruf von MENÜ-EINSTELLUNGEN-SCHORNSTEINFEGER (nach der Pos. °C-°F).

Nach Aktivierung der Funktion wird der Ofen mit Höchstleistung (Beschickung, Rauchgasabzug, Raumbelüftung) betrieben, ohne auf die eventuellen Modulations-/Abschaltanfragen der externen Sonden (Thermostat, Eco-Stopp, Modem, domotische Kontrolle), sowie jene der internen Sonden zu reagieren. Die einzige Begrenzung, die aktiv bleiben muss, ist die Sicherheitsschwelle der 85°C im Heizkessel mit diesbezüglicher elektronischer Abschaltung bei Überschreiten dieses Parameters.

Der Test wird beendet wenn der Techniker die Funktion durch Betätigen von esc oder der on/off Taste deaktiviert.

REGELUNG DER WASSERTEMPERATUR IM HEIZKESSEL

Der Ofen ist bereits mit einer Reihe von Standardparametern eingestellt, die für den einwandfreien Betrieb sorgen (Wassertemperatur 65°C) Die Wassertemperatur wird am Display der Bedientafel angezeigt.

Eine Änderung der Temperaturparameter kann folgendermaßen vorgenommen werden:

T H2O - Max. Wassertemperatur im Heizkessel Bei Erreichen dieser Temperatur wird die Ofenleistung zur Vermeidung von Überhitzungen herabgesetzt.

Grundsätzlich wird die Temperatur mit 65°C eingestellt; eine Einstellung unter 50°C oder über 80°C ist nicht zulässig.

Regelung: Auf eine beliebige Taste drücken, die Taste „Menü“ betätigen und unter Verwendung der Scroll-Tasten die Videoseite “SET TEMP. H2O” einblenden; die Taste „SET“ betätigen, die gewünschte Temperatur anhand der Scroll-Tasten “<>” einstellen und die Temperatur mit der Taste „OK“ bestätigen.

7-BEDIENTAFEL

DER ANSCHLUSS AN EINEN AUSSENTHERMOSTAT (3) ODER AN EINEN SPEICHERBEHÄLTER IST OBLIGATORISCH

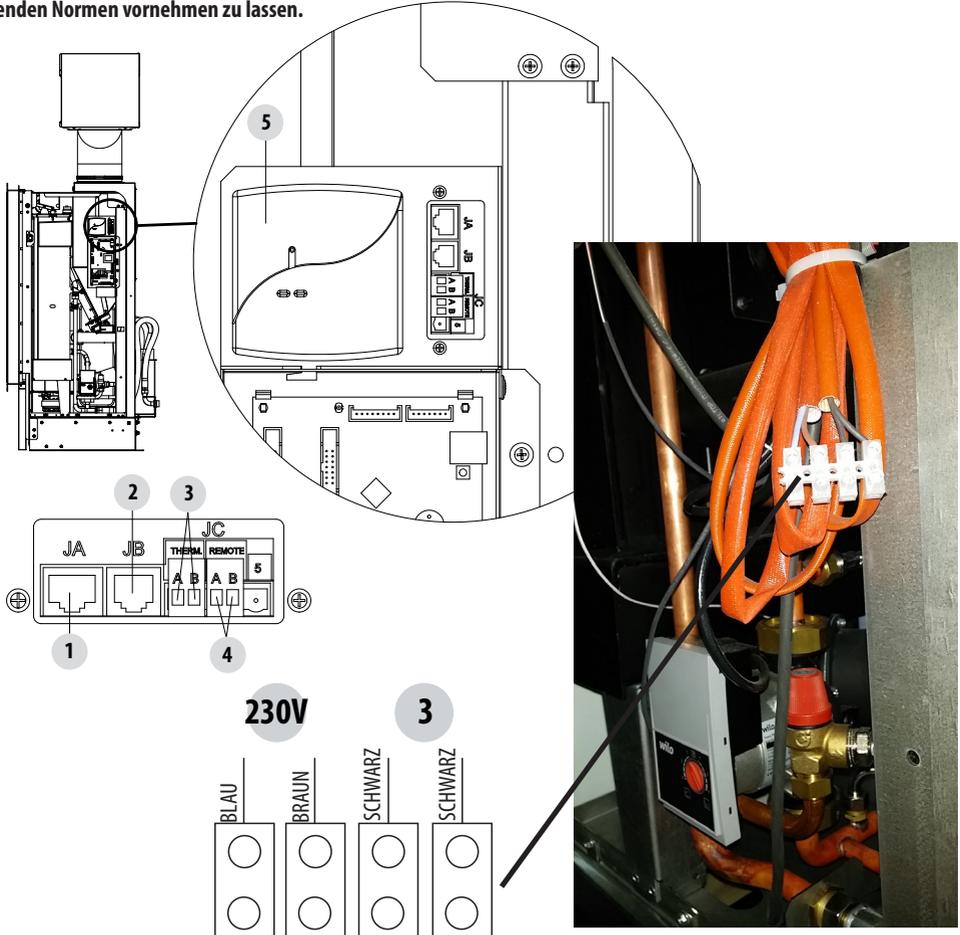
Der Ofen ist an einen Außenthermostat „3“ oder an einen Speicherbehälter anzuschließen; fernerhin besteht die Möglichkeit einer Verbindung mit einem Domotik-Steuergerät „4“. Da Modem ist über die Klemme „2“ anzuschließen.

Zur Ausführung des Anschlusses sind die Kabel an die Platine des Geräts an den angegebenen Stellen anzuschließen.

Die am Foto abgebildete Klemme **liefert eine Spannung von 230V** für eine allfällige Versorgung des Thermostats. Die erforderliche Versorgungsspannung anhand der Anleitungen des Thermostats, der installiert werden soll, überprüfen.

Raumthermostat oder Speicherbehälter brauchen nicht auf der Bedientafel aktiviert zu werden, da die Einstellung bereits in Default aktiv ist.

Es ist angeraten, die Installation von einem autorisierten Techniker und in Übereinstimmung mit den im Installationsland geltenden Normen vornehmen zu lassen.



1	ANSCHLUSS COMPUTER (einem autorisierten Techniker vorbehalten)
2	ANSCHLUSS MODEM
3	ANSCHLUSS STEUERGERÄT EXTERNER RAUMTHERMOSTAT.
4	ANSCHLUSS DOMOTIK-STEUERGERÄT.
5	CHRONOTHERMOSTAT DRAHTLOS (OPTION)

7-BEDIENTAFEL

BETRIEBSART AUTOMATIK MIT AUTO-ECO

Dadurch wird das Verhalten des Geräts in **automatischer Betriebsart** geändert: Bei Erreichen der vom Benutzer vorgegebenen Temperatur schaltet das Gerät über eine kurze Zeit auf Leistung 1 um und schaltet sich aus, falls die Temperatur konstant und höher als die eingestellte bleibt.. Das Gerät schaltet sich wieder automatisch ein sobald der Raum/das Wasser erneut erwärmt werden müssen (nicht bevor das Gerät abgekühlt ist). Diese Option ist empfehlenswert, sofern das Gerät in Räumen betrieben wird, in denen im Laufe der Zeit eine minimale Wärmeableitung besteht.

AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG DER BETRIEBSART AUTO-ECO

Mit dieser Betriebsart kann der Verbrauch des Geräts optimiert werden, wenn es in gut wärmegeprägten Räumen betrieben wird. Wenn diese Option aktiviert ist, erscheint auf dem Display der Bedientafel die Schrift **AUTO-ECO**.

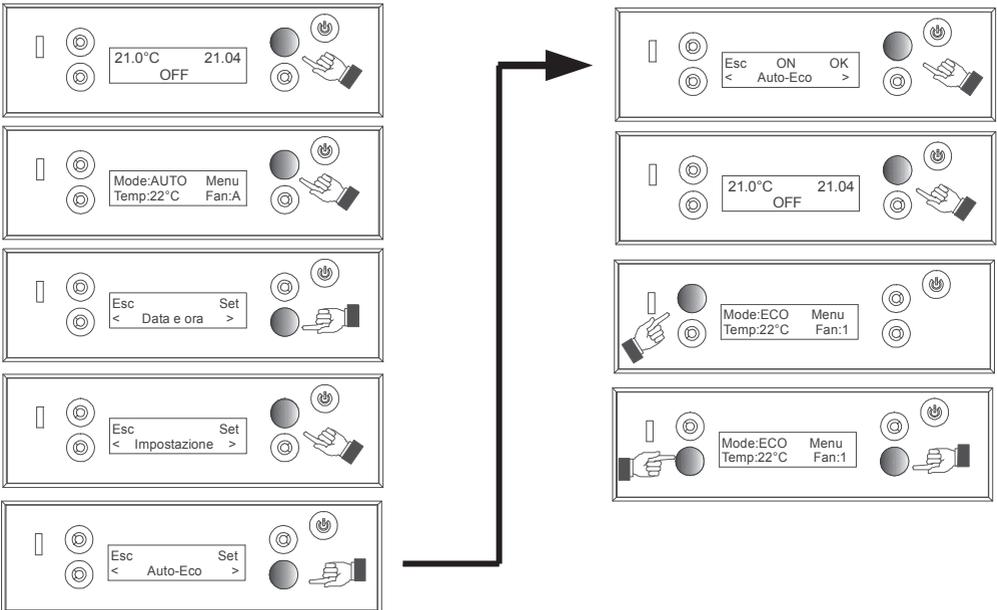
Wenn auf der ersten Bildschirmseite mit der Anzeige OFF eine beliebige Taste gedrückt wird, erscheint die Bildschirmseite mit der Anzeige MENU. Mit der Taste unten rechts bis zur Anzeige EINSTELLUNGEN blättern, die Taste oben links für SET drücken, erneut mit der Taste unten rechts blättern, bis die Anzeige AUTO-ECO erscheint. Erneut SET oben rechts auswählen und mit der Taste unten rechts oder links OFF oder ON einstellen und OK drücken, um die Einstellung zu speichern. Bei Rückkehr zum Startmenü ist die Einstellung von Mode jetzt ECO, somit können mit den Tasten unten links bzw. unten rechts die Temperatur und die Drehzahl der Gebläse für den Warmluftausstoß eingestellt werden. Um die Funktion AUTO-ECO zu deaktivieren, ist genauso vorzugehen.

Beispiel für den Betrieb in der Betriebsart AUTO-ECO

Wenn die vom Fühler gemessene und an der Bedientafel angezeigte Temperatur 15°C beträgt und die eingestellte Temperatur 20°C, dann schaltet der Ofen (entsprechend einer voreingestellten Anstiegsrampe) in die 5. Leistungsstufe, beginnt bei Erreichen der Temperatur von 20°C zu modulieren und schaltet sich dann automatisch vorübergehend ab (STANDBY). Wenn die Raumtemperatur unter den am Thermostaten eingestellten Wert (Beispiel 18°C) sinkt und eine ausreichend lange Abschaltzeit verstrichen ist, wird der Ofen automatisch wieder eingeschaltet, bis erneut die Temperatur von 20°C erreicht wurde. Falls die vom Raumtemperaturfühler gemessene Temperatur über dem am Thermostaten eingestellten Wert bleibt (Beispiel 20-21°C), bleibt der Ofen ausgeschaltet.

In dieser Betriebsart kann das Einschalten durch den Benutzer erfolgen, indem die Temperatur des Thermostaten auf einen höheren Wert als die aktuelle Raumtemperatur eingestellt wird oder indem der Ofen durch einige Sekunden langes Drücken der Taste B ausgeschaltet und danach durch erneutes Drücken derselben Taste wieder eingeschaltet wird.

Die Betriebsart "AUTO-ECO" braucht nicht erneut eingestellt zu werden, da sie vom letzten Mal im Speicher bleibt.



7-BEDIENTAFEL

FUNKTION SLEEP

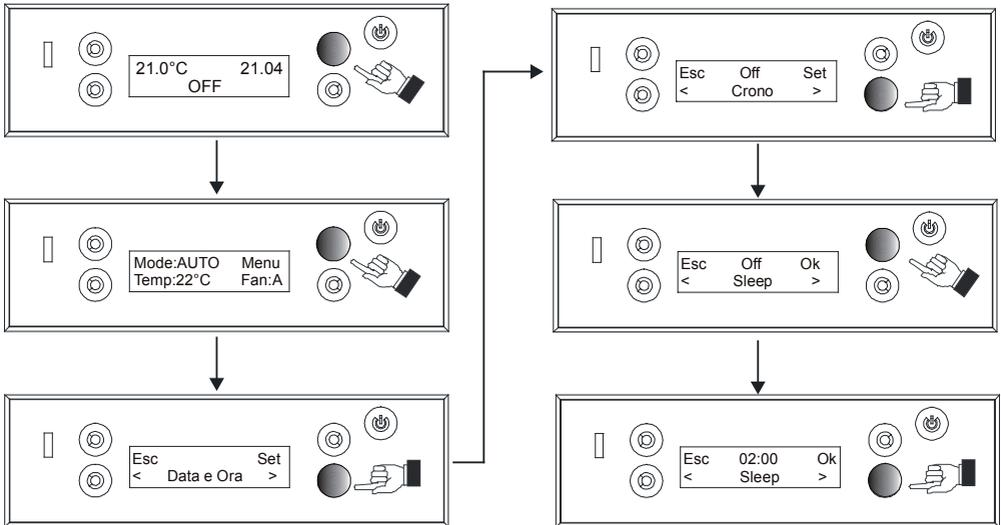
Diese Funktion kann nur bei eingeschaltetem Ofen angezeigt werden und dient dazu, die Auswahl eines programmierten Ausschaltens zu beschleunigen, ohne dass das **CRONO** im Ofen programmiert werden muss.

Die Funktion **SLEEP** kann einfach so erklärt werden: das Gerät kann mindestens + 10 Minuten und höchstens 23,50 Stunden nach der abgelesenen Zeit ausgeschaltet werden. Um die Funktion einzustellen, muss mit der Taste oben rechts MENU gedrückt werden; auf der Bildschirmseite wird Datum und Uhrzeit angezeigt; jetzt mit der Taste unten rechts blättern, bis die Schrift Sleep erscheint und mit der Taste Set bestätigen. Mit der Taste unten rechts die Ausschaltzeit einstellen. Um die Wahl zu bestätigen, die entsprechende Taste **OK** (oben rechts) betätigen, anderenfalls **ESC** (oben links) betätigen, um abzuspringen ohne zu speichern. Wenn die Funktion **SLEEP** bei aktivem **CRONO** aktiviert wird, hat die erste Vorrang, daher wird der Ofen nicht zu der vom Crono vorgesehenen Zeit abgeschaltet, sondern zu der von Sleep festgelegten Zeit.



Bei Einstellung von Sleep wechselt auf der Bildschirmseite der Ofen-Status (on/off) mit der Schrift Sleep HH.MM. (STUND-MINUTEN).

Wenn während der Einstellung von Sleep die rechte Pfeiltaste gedrückt gehalten wird, wird auf der Bedientafel, wenn 23.50 des aktuellen Tages erreicht wird, ein Stopp vorgeschlagen: loslassen und erneut drücken, um auf den nächsten Tag überzugehen.



7-BEDIENTAFEL

CRONO

Mit diesem Betriebsmodus kann das Ein- und das Ausschalten des Ofens automatisch programmiert werden. Normalerweise haben die Öfen den Betriebsmodus **CRONO** deaktiviert.

Die wesentlichen Einstellungen des Modus **CRONO** sind:

- Auswahl der Uhrzeiten für Ein-/Ausschalten
- Auswahl des Tages für die Programmaktivierung



Die Einstellung des aktuellen Tages und der aktuellen Uhrzeit ist grundlegend für den ordnungsgemäßen Betrieb Crono.

AKTIVIERUNG CRONO UND EINSTELLUNG EINES WOCHENPROGRAMMS

Nachstehend eine Erklärung **wie die Funktion CRONO unter Anwahl eines Wochen- oder Tagesprogramms aktiviert wird:** Die **SET**-Taste für die Programmeingabe betätigen. Es erscheint nun am Display in der Mitte zwischen Esc und OK die Schrift **CRONO**; es stehen 10 vorgegebene Wochenprogramme zur Wahl, die mittels der darunter stehenden Tasten auf der Bedientafel gescrollt werden können. Gemäß der im Abschnitt „Vorgegebene Wochen- und Tagesprogramme“ angeführten Tabellen das zur Heizung Ihrer Wohnung vorgezogene Programm wählen und die Programmnummer am Display der Bedientafel speichern; mit **OK** bestätigen. Falls keines der 10 vorgegebenen Programme Ihren Anforderungen entspricht, kann ein individuelles Wochenprogramm wunschgemäß erstellt werden (siehe nächsten Abschnitt).



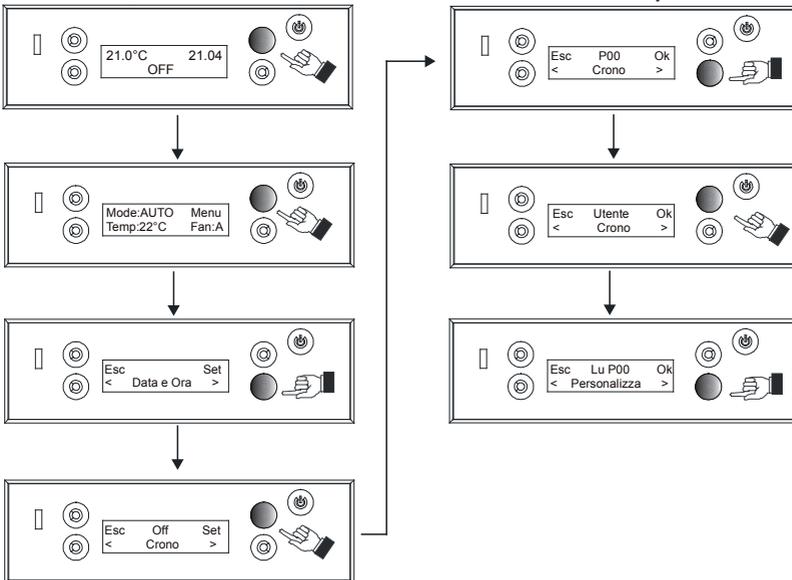
Wenn die Tastatur 10 Sekunden lang nicht betätigt wird, erfolgt automatisch der Absprung aus der Betriebsweise der Crono-Regelung am Display und die zuletzt ausgeführte Einstellung wird nicht bestätigt.

Zur Bestätigung der Wahl von **CRONO** ist **OK** zu betätigen.



ACHTUNG!

Die Funktion CRONO kann sowohl bei eingeschaltetem als auch bei ausgeschaltetem Ofen aktiviert/deaktiviert werden. Wenn das Crono-Programm aktiviert wurde erscheint auf der Startseite abwechselnd der Betriebsstatus Ofen (on/off/Einschalten ...) und die Schrift "CRONO P01 aktiviert" (Beispiel)



EINSTELLUNG EINES PERSONALISIEREN PROGRAMMS

Es können 62 Tagesprogramme angewählt werden, die jeweils für jeden Wochentag unterschiedlich programmiert werden können.

Zur Aktivierung dieser Funktion ist zur Einstellung nur eines einzigen Wochenprogramms wie vorab beschrieben vorzugehen, für die Wahl hingegen eines der in der Tabelle der Wochenprogramme enthaltenen Programms (**von P01 bis P10**) ist das BENUTZER-Programm zu wählen. Nach Anwahl des BENUTZER-Programms SET betätigen: am Display erscheint in der Mitte die Schrift Lu P00 (P00 im Blinkzustand), während im unteren Teil die Schrift PERSONALISIEREN eingeblendet wird; durch Drücken auf die entsprechende Taste (unten rechts oder links) kann die Tagesprogrammierung eingegeben werden. Durch Scrollen mit der Taste am unteren rechten oder linken Teil der Bedientafel kann das gewünschte Programm von 1 bis 62 gewählt werden. Nach Anwahl des für den aktuellen Tag gewünschten Programms (z.B. Nr. 32 für den Tag LU = Lunedì (Montag)) die Taste OK betätigen, die sich oben rechts befindet; am Display erscheint die Schrift P00 (P00 im Blinkzustand); mit dieser Programmierungsweise bis zum Tag Do=domenica (Sonntag) fortfahren.

Soll ein Wochentag nicht programmiert werden, das Programm 00 wählen, mit OK bestätigen und die Programmierung fortsetzen.



Befindet sich ein Crono-Programm im aktivierten Zustand, der Benutzer will aber das Gerät früher ein- bzw. ausschalten, hat der Befehl des Benutzers den Vorrang und wird daher ausgeführt. Der erteilte Crono-Befehl wird ignoriert.

Beispiel: Wenn gemäß Crono die Einschaltung des Geräts um 10:00 Uhr festgelegt ist, dem Benutzer ist es aber kalt und er will es bereits um 9:00 Uhr einschalten, so kann das Gerät durch Druck der Taste Nr. 5 in Gang gesetzt werden. Der Crono-Befehl für die vorgesehene Einschaltung um 10:00 Uhr wird ignoriert, da der Ofen bereits eingeschaltet ist.



WICHTIGER HINWEIS



Bevor sich der Ofen einschaltet vergehen 10/15 Minuten.

Bei der Regelung der Einschaltuhrzeit sind diese Zeiten somit zu berücksichtigen. Für das Ausschalten des Ofens sind circa 30 Minuten erforderlich, während derer die vom Gerät gestaute Wärme noch an den Raum abgegeben wird. Eine Berücksichtigung dieser Zeit ermöglicht eine deutliche Einsparung von Brennstoff.

Deaktivierung des CRONO

Um den CRONO zu deaktivieren, erneut auf das Programmierungsmenü zugreifen und OFF betätigen.

7-BEDIENTAFEL

VOREINGESTELLTE WOCHEN- UND TAGESPROGRAMME WOCHENPROGRAMME

Die vom Hersteller gewählten und in der Bedientafel gespeicherten Wochenprogramme sind so ausgedacht, dass sie einen Großteil der Benutzer, die sich täglich tagsüber zur Arbeit begeben (Arbeiter, Händler, Angestellte, Schichtarbeiter usw.), aber auch Personen, die den größten Teil des Tages zu Hause verbringen (Hausfrauen, ältere Personen usw.) befriedigen können.

Fernerhin wurde auch an jene Personen gedacht, die den Ofen beispielsweise in einem Wochenendhaus (wie im Gebirge) verwenden und schon bei ihrer Ankunft ein warmes Ambiente vorfinden wollen. Für besondere Ansprüche, die von keinem dieser zehn Programme befriedigt werden können, besteht die Möglichkeit, die Wochentage mit sieben unterschiedlichen Programmen individuell zu programmieren.

Wöchentliche Programme		Tabelle der Uhrzeiten																									
Nr.	Wochentage	00:00	1:00	02:00	03:00	04:00	05:00	06:00	07:00	08:00	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00	00:00	
P01	Mo-Fr																										
	Sa-So																										
P02	Mo-Fr																										
	Sa-So																										
P03	Mo-Fr																										
	Sa-So																										
P04	Mo-Fr																										
	Sa-So																										
P05	Mo-Fr																										
	Sa-So																										
P06	Mo-Fr																										
	Sa-So																										
P07	Mo-Fr																										
	Sa-So																										
P08	Mo-Fr																										
	Sa-So																										
P09	Mo-Fr																										
	Sa-So																										
P10	Mo-Fr																										
	Sa-So																										

7-BEDIENTAFEL

TAGESPROGRAMME

Tägliche Programme	Tabelle der Uhrzeiten																										
	Nr.	00:00	1.00	02:00	03:00	04:00	05:00	06:00	07:00	08:00	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00	00:00	
00																											
01																											
02																											
03																											
04																											
05																											
06																											
07																											
08																											
09																											
10																											
11																											
12																											
13																											
14																											
15																											
16																											
17																											
18																											
19																											
20																											
21																											
22																											
23																											
24																											
25																											
26																											
27																											
28																											
29																											

7-BEDIENTAFEL

Tägliche Programme	Tabelle der Uhrzeiten																									
	Nr.	00:00	01:00	02:00	03:00	04:00	05:00	06:00	07:00	08:00	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00	00:00
30																										
31																										
32																										
33																										
34																										
35																										
36																										
37																										
38																										
39																										
40																										
41																										
42																										
43																										
44																										
45																										
46																										
47																										
48																										
49																										
50																										
51																										
52																										
53																										
54																										
55																										
56																										
57																										
58																										
59																										
60																										
61																										
62																										

PRAKTISCHES BEISPIEL EINER TAGESPROGRAMMIERUNG EINSTELLUNG EINES PERSONALISIERTEN PROGRAMMS

Dieses ist für einen Benutzer ausgedacht, der nicht in festgesetzten Zeiten beschäftigt ist (Freiberufler usw.), aber ungefähr weiß, wann er in den nachstehend angegebenen Tagen zu Hause ist:

LUNEDÌ (MONTAG) zu Hause bis 10:00 Uhr und ab 17:00 Uhr
MARTEDÌ (DIENSTAG) zu Hause bis 8:00 Uhr und ab 14:00 Uhr
MERCOLEDÌ (MITTWOCH) zu Hause den ganzen Tag und will kein Programm einstellen
GIOVEDÌ (DONNERSTAG) zu Hause den ganzen Tag
VENERDÌ (FREITAG) zu Hause bis 9:00 Uhr, von 12:00 bis 15:00 Uhr und ab 18:00 Uhr
SABATO (SAMSTAG) zu Hause ab 18:00 Uhr
DOMENICA (SONNTAG) zu Hause ab 14:00 Uhr

Auf der Grundlage dieser Uhrzeiten werden in der vorab gezeigten Tabelle die bevorzugten Tagesprogramme gewählt.

LUNEDÌ Programm **20**
MARTEDÌ Programm **43**
MERCOLEDÌ Programm **00**
GIOVEDÌ Programm **13**
VENERDÌ Programm **34**
SABATO Programm **10**
DOMENICA Programm **08**

8-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Das Gerät ist mit folgenden Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet:

RAUCHGAS-TEMPERATURFÜHLER

Misst die Temperatur der Rauchgase und erteilt die Freigabe für den Betrieb oder schaltet das Gerät ab, wenn die Rauchgastemperatur unter den voreingestellten Wert sinkt.

TEMPERATURFÜHLER DES PELLET-BEHÄLTERS

Wenn die Temperatur den eingestellten Sicherheitswert überschreitet, wird der Betrieb des Geräts sofort abgeschaltet, und um es wieder zu starten, muss der Fühler zurückgestellt werden, jedoch erst wenn es abgekühlt ist.

TEMPERATURFÜHLER DES HEIZKESSELS (ALARM A18)

Falls sich die Wassertemperatur der Blockiertemperatur (95°C) nähert, schaltet sich der Ofen aus.

WASSEITEMPERATURFÜHLER (ALARM A17)

Wenn die Wassertemperatur 80°C erreicht, wird die Ofenleistung bis 85°C allmählich verringert. Überschreiten der 85°C bewirkt eine Sicherheitsausschaltung; der Ofen schaltet sich wieder ein, sobald das Gerät auf die richtige Temperatur abgekühlt ist.

ELEKTRISCHE SICHERHEIT

Das Gerät ist gegen starke Stromschwankungen durch eine Hauptsicherung geschützt, die sich an der Stromanschlussplatte an der Rückseite des Geräts befindet. Weitere Sicherungen zum Schutz der Elektronik befinden sich auf den einzelnen Platinen.

AUSFALL RAUCHGASGEBLÄSE

Wenn das Gebläse ausfällt, unterbricht die Elektronik unverzüglich die Pelletzufuhr und es wird ein Alarm angezeigt.

AUSFALL GETRIEBEMOTOR

Wenn der Getriebemotor ausfällt, bleibt das Gerät solange in Betrieb, bis es die minimale Abkühlstufe erreicht.

VORÜBERGEHENDER STROMAUSFALL

Wenn es während des Betriebs zu einem Stromausfall kommt, geht das Gerät nach Rückkehr der Stromversorgung in den Abkühlzustand und schaltet sich dann automatisch wieder ein.

FEHLZÜNDUNG

Wenn sich in der Zündphase keine Flamme entwickelt, geht das Gerät in den Alarmzustand.

FROSTSCHUTZ-FUNKTION

Wenn der Fühler im Innern des Heizkessels eine Wassertemperatur unter 5°C erkennt, wird automatisch die Umwälzpumpe eingeschaltet, um das Einfrieren der Anlage zu vermeiden.

PUMPEN-ANTIBLOCKIERFUNKTION

Bei längerem Stillstand der Pumpe wird diese in regelmäßigen Intervallen alle 24 Stunden 1 Minute lang eingeschaltet, um zu vermeiden, dass sie sich blockiert.



DAS MANIPULIEREN DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN IST VERBOTEN



Erst nach Beseitigung der Ursache, die zum Ansprechen des Sicherheitssystems geführt hat, kann das Gerät wieder eingeschaltet und so der automatische Betrieb des Fühlers wiederhergestellt werden. Um zu verstehen, welche Störung vorliegt, ist in dieser Anleitung nachzuschlagen, in der die Vorgehensweise entsprechend der Alarmmeldung, die am Gerät angezeigt wird, erklärt ist.

8-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

ALARMMELDUNGEN

Wenn eine Betriebsstörung aufgetreten ist, geht das Gerät in die Abschaltphase wegen Alarm und informiert den Benutzer über den aufgetretenen Defekt mittels eines 3-stelligen Codes, der auf der Not-Bedientafel angezeigt wird.

Der Alarm wird permanent durch den entsprechenden dreistelligen Code angezeigt, durch das Blinken einer roten Leuchte auf der Not-Bedientafel, sowie, für die ersten 10 Minuten des Alarms, durch einen periodischen Warnton. Um den Alarmzustand zu beenden und den normalen Betriebszustand des Ofens wiederherzustellen, sind die Anweisungen in den beiden folgenden Abschnitten zu beachten. Die folgende Tabelle enthält die Alarme, die am Gerät angezeigt werden können, zusammen mit dem Code, der auf der Not-Bedientafel erscheint, und Hinweisen zur Lösung des Problems.

MELDUNG AUF DEM DISPLAY	ART DES PROBLEMS	LÖSUNG
A01	Fehlzündung.	Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren. Prüfen, dass die Brennschale korrekt in ihrem Sitz liegt und keine Verkrustungen oder unverbrannte Pellerückstände anwesend sind. Prüfen, ob die Zündkerze sich erwärmt. Die Brennschale vor dem Wiedereinschalten sorgfältig entleeren und reinigen.
A02	Abnormales Erlöschen des Feuers.	Kann durch Brennstoffmangel (leerer Behälter) verursacht werden.
A03	Die Temperatur im Pelletbehälter liegt über der Sicherheitsgrenze. Überhitzung des Geräts durch ungenügende Wärmeabführung.	Das Gerät ist überhitzt, da es zu lange bei maximaler Leistung in Betrieb war oder wegen ungenügender Belüftung oder weil die Lüftungsventilatoren defekt sind. Wenn das Gerät ausreichend abgekühlt ist, Taste B auf der Bedientafel drücken, um den Alarm zurückzusetzen. Nach Rücksetzung des Alarms kann das Gerät wieder normal eingeschaltet werden.
A04	Die Rauchgastemperatur hat die festgelegten Sicherheitsgrenzwerte überschritten.	Der Ofen schaltet sich in Automatik ab. Gerät einige Minuten abkühlen lassen und wieder einschalten. Rauchgasabzug kontrollieren und Art der verwendeten Pellets überprüfen.
A05	Schornsteinverstopfung/Wind/Tür offen	Rauchgasleitung und Schließen der Tür überprüfen.
A06	Der Rauchgasabzug kann die für die Verbrennung notwendige Primärluft nicht garantieren.	Ungenügender Schornsteinzug oder Verstopfung der Brennschale. Prüfen, ob die Brennschale durch Verkrustungen verstopft ist, und sie gegebenenfalls reinigen. Rauchgasleitung und Lufteinlass kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.
A08	Rauchgasgebläse defekt	Kontrollieren, ob der Raum des Rauchgasgebläses sauber ist, oder ob es durch Schmutz blockiert wird. Wenn das nicht ausreicht, ist das Rauchgasgebläse defekt. Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.

8-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

A09	Am Rauchgasfühler liegt eine Störung vor und er misst die Temperatur der Rauchgase nicht mehr korrekt.	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
A10	Die Zündkerze ist defekt.	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
A11	Defekt der Pelletbeschickung	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
A14	Störung am Luftvolumenstromsensor	Dieser Alarm ist nicht sperrend, es erscheint nur eine Hinweismeldung. Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
A17	Wassertemperatur zu hoch infolge: <ul style="list-style-type: none"> • Ofen Höchstleistung, Heizkörper geschlossen. • Überdimensionierung der Anlage, z.B. kleiner Raum, Ofen mit hoher Wirksamkeit 	Dieser Alarm ist nicht sperrend, es erscheint nur eine Hinweismeldung. Sicherstellen, dass alle Heizkörper offen sind, kann der Alarm nicht rückgesetzt werden, mit einer Vertragskundendienststelle in Verbindung treten.
A18	Die Temperatur im Wasserbehälter ist zu hoch.	Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn das Wasser im Innern der Anlage nicht zirkuliert und daher die Temperatur steigt. Die Pumpe überprüfen und gegebenenfalls die Blockierung aufheben. Sich allfällig zum Austausch des Bauteils an den Kundendienst wenden.
Service	Hinweis auf planmäßige Wartung	Wenn beim Einschalten diese Meldung blinkt, ist die Wartung fällig, denn die eingestellte Anzahl Betriebsstunden ist erreicht, zur Ausführung ist ein spezialisierter Techniker des Herstellers zu verständigen.

BEENDEN DES ALARMZUSTANDES

Falls ein Alarm ausgelöst wird, ist für die Wiederaufnahme des Normbetriebs des Ofens die Taste on/off länger zu drücken. Nach einer kurzen Prüfphase verlässt das Gerät, wenn die Ursache, die zur Auslösung des Alarms geführt hat, nicht fortbesteht, den Alarmzustand und kann erneut gestartet werden.



Während sich der Ofen in Gang setzt oder während des Ausschaltens NIE die Ofentür öffnen, da die Pellets noch brennen und volatile Stoffe vorhanden sein könnten.

ACHTUNG!

Falls während des Betriebs oder der anfänglichen Zündung vom Gerät oder vom Abzugsrohr Rauch in den Raum austritt, ist das Gerät abzuschalten, der Raum zu lüften und unverzüglich der Installateur / Techniker des Kundendienstes zu verständigen.

8-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

BLOCKIERUNG DES GERÄTS

Folgende Ursachen können zur mechanischen Blockierung des Geräts führen:

- Überhitzung des Geräts ("A03").
- Überhitzung der Rauchgase ("A04").
- Während des Betriebs des Geräts ist es zu einem unkontrollierten Eindringen von Luft in die Brennkammer oder einer Verstopfung des Schornsteins gekommen ("A05").
- Überhitzung des Heizkessels ("A18")

VORGEHENSWEISE:

Wenn die Meldung "A03" erscheint, ist das Gerät überhitzt, da es zu lange bei maximaler Leistung in Betrieb war oder wegen ungenügender Belüftung oder weil die Lüftungsventilatoren defekt sind.

Wenn das Gerät ausreichend abgekühlt ist, Taste **B** auf der Bedientafel drücken, um Alarm **A03** zu löschen. Nach Rücksetzung des Alarms kann das Gerät wieder normal eingeschaltet werden.

Falls der Alarm "A04" ausgelöst wird, schaltet sich das Gerät automatisch aus; einige Minuten abkühlen lassen und dann wieder einschalten. .

Falls die Schrift "A05" erscheint: Hervorgerufen durch das längere Öffnen der Feuertür oder einer beachtlichen Luftinfiltration (z.B. Inspektionsverschluss kein Rauchgasgebläse) Wenn diese Faktoren nicht in Betracht kommen, Rauchgasleitung und Schornstein kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.

Auslösen des Alarms "A18" : Der Ofen schaltet sich infolge der Überhitzung des Heizkessels aus. Dies kann auf eine mangelnde Wasserzirkulation zurückzuführen sein (Pumpe blockiert oder defekt). Umlaufpumpe auf einwandfreien Betrieb kontrollieren und danach Alarm rücksetzen und den Ofen wieder einschalten.

Erst nachdem die Ursache der Blockierung dauerhaft beseitigt wurde, darf eine erneute Zündung vorgenommen werden.

9 - EMPFEHLUNGEN FÜR EINE SICHERE VERWENDUNG



NUR EINE SACHGEMÄSSE INSTALLATION UND EINE ANGEMESSENE WARTUNG UND REINIGUNG DES GERÄTS KÖNNEN DEN EINWANDFREIEN BETRIEB UND EINE SICHERE VERWENDUNG DES PRODUKTES GEWÄHRLEISTEN

Wir möchten Sie darüber informieren, dass wir über Störungen von Pelletprodukten zur Heizung von Privatheimen unterrichtet sind, die hauptsächlich auf eine unsachgemäße Installation und eine nicht angemessene Wartung zurückzuführen sind.

Wir möchten Ihnen hiermit versichern, dass alle unsere Produkte äußerst sicher und auf Grundlage der entsprechenden europäischen Normen zertifiziert sind. Die Zündeinrichtung wurde mit größter Sorgfalt getestet, um die Wirksamkeit der Zündung zu verbessern und um auch unter den widrigsten Verwendungsbedingungen sämtliche Probleme vermeiden zu können. In jedem Fall müssen unsere Geräte, so wie alle anderen Pelletprodukte, sachgemäß installiert werden und zur Gewährleistung eines sicheren Betriebs müssen alle regelmäßig vorgesehenen Wartungs- und Reinigungsarbeiten durchgeführt werden. Aus unseren Studien geht hervor, dass diese Störungen hauptsächlich auf die Kombination einiger oder aller im Folgenden angeführten Faktoren zurückzuführen sind:

- Verstopfte Öffnungen in der Brennschale oder verformte Brennschalen, die auf mangelnde Wartung zurückzuführen sind und verzögerte Zündungen verursachen können, wodurch es zu einer abnormen Produktion von unverbranntem Gas kommen kann.
- Ungenügende Verbrennungsluft auf Grund eines reduzierten oder verstopften Lufteintrittskanals.
- Verwendung von Rauchgaskanälen, die nicht den Anforderungen der Installationsvorschriften entsprechen und keinen angemessenen Schornsteinzug gewährleisten.
- Teilweise verstopfter Kamin, verursacht durch mangelnde Wartung, wodurch der Schornsteinzug reduziert und die Zündung erschwert werden.
- Endstück des Schornsteins, das nicht den Angaben im Bedienungshandbuch entspricht und somit nicht geeignet ist, um das eventuelle Auftreten eines umgekehrten Schornsteinzugs zu verhindern.
- Dieser Faktor kann grundlegende Bedeutung annehmen, wenn das Produkt in einem besonders windigen Bereich, wie zum Beispiel in Küstennähe installiert ist.

Die Kombination von zwei oder mehr Faktoren dieser Art könnte zu einer groben Störung führen.

Um dies zu verhindern, ist es von grundlegender Bedeutung, dass das Produkt in Übereinstimmung mit den gültigen Normen installiert wird.

Außerdem sind die folgenden, einfachen Regeln unbedingt zu beachten:

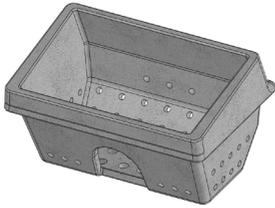
- Wenn die Brennschale für Reinigungszwecke herausgenommen wurde, so muss sie vor jeder erneuten Verwendung des Produkts wieder korrekt in die Betriebsposition eingesetzt werden, nachdem alle eventuell an der Auflagefläche vorhandenen Verschmutzungsrückstände entfernt wurden.
- Die Pellets dürfen niemals von Hand in die Brennschale eingefüllt werden, weder vor der Zündung, noch während des Betriebs.
- Die Ansammlung unverbrannter Pellets in Folge einer eventuellen Fehlzündung muss vor einer erneuten Zündung entfernt werden. Außerdem muss überprüft werden, dass die Brennschale korrekt in ihrem Sitz angebracht ist und dass der Eintritt der Verbrennungsluft sowie der Austritt der Rauchgase korrekt vor sich gehen.
- Wenn es wiederholt zu Fehlzündungen kommt, wird empfohlen, die Verwendung des Produktes unverzüglich einzustellen und einen qualifizierten Techniker für die Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Produktes zu kontaktieren.

Die Einhaltung dieser Anweisungen ist absolut ausreichend, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten und Störungen des Produktes zu vermeiden.

Wenn die oben angeführten Vorsichtsmaßnahmen nicht eingehalten werden, es bei der Zündung zu einer übermäßigen Ansammlung von Pellets in der Brennschale und in Folge zu einer abnormen Rauchgasbildung in der Brennkammer kommt, müssen folgende Anweisungen strikt befolgt werden:

- Das Produkt niemals von der Stromversorgung trennen: dadurch würde es zu einer Abschaltung des Rauchgasgebläses und einer daraus folgenden Freisetzung der Rauchgase in den Raum kommen.
- Vorsichtshalber die Fenster öffnen, damit eventuell in den Raum freigesetzte Rauchgase abziehen können (der Kamin funktioniert eventuell nicht einwandfrei).
- Die Brennkammertür nicht öffnen: dies würde den ordnungsgemäßen Betrieb des Rauchgasabzugssystems zum Kamin beeinträchtigen.
- Den Ofen einfach über die Ein-/Ausahltaste auf der Bedientafel (nicht über die Taste für die Stromversorgung auf der Rückseite!) drücken, sich vom Gerät entfernen und abwarten, bis die Rauchgase vollständig abgezogen sind.
- Vor jedem Versuch einer erneuten Inbetriebnahme die Brennschale und all ihre Luftdurchlassöffnungen reinigen und eventuell vorhandene Verkrustungen und unverbrannte Pellets entfernen. Anschließend die Brennschale wieder an ihrem Sitze anbringen, nachdem auch eventuell an der Auflagefläche vorhandene Rückstände entfernt wurden. Wenn es wiederholt zu Fehlzündungen kommt, wird empfohlen, die Verwendung des Produktes unverzüglich einzustellen und einen qualifizierten Techniker für die Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Produktes und des Kamins zu kontaktieren.

10-REINIGUNG UND WARTUNG



BEISPIEL SAUBERE BRENNSCHALE



BEISPIEL VERSCHMUTZTE BRENNSCHALE

Nur eine angemessene Wartung und Reinigung des Produkts können seine Sicherheit und korrekte Funktionsweise garantieren.



ACHTUNG!

Sämtliche Reinigungsarbeiten müssen bei vollständig abgekühltem Gerät und abgezogenem Netzstecker erfolgen. Das Produkt vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeit von der 230 V-Versorgung abtrennen.

Es ist nur wenig Wartung erforderlich, wenn das Gerät mit zertifizierten Qualitätspellets betrieben wird.

TÄGLICHE ODER WÖCHENTLICHE REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER

Reinigung der Brennschale

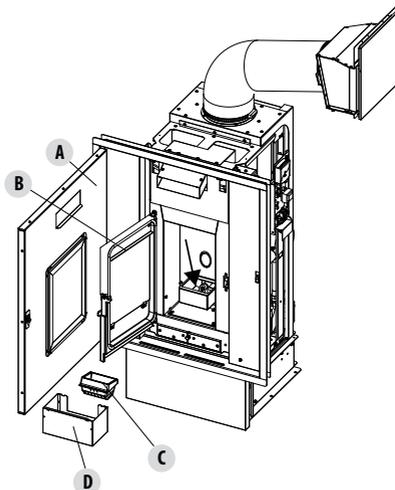
Vor jedem Anzünden immer daran denken, die Brennschale „C“ zu reinigen und die enthaltene Asche sowie etwaige Verkrustungen zu entfernen, da diese die Luftlöcher verstopfen könnten. Vorsicht bei heißer Asche! Bei einer Fehlzündung oder wenn kein Brennstoff mehr im Behälter vorhanden ist, könnten sich unverbrannte Pellets in der Brennschale ansammeln. Die Brennschale stets vor jedem Anzünden von allen Rückständen leeren. Nur wenn die Asche vollständig abgekühlt ist, kann zu ihrer Entfernung auch ein Staubsauger eingesetzt werden. Hierbei sollte ein Staubsauger benutzt werden, der geeignet ist, kleine Partikel aufzusaugen.



BITTE BEACHTEN SIE, DASS NUR EINE RICHTIG EINGESetzte UND GEREINIGTE BRENNSCHALE DIE ZÜNDUNG UND DEN OPTIMALEN BETRIEB IHRES PELLET-GERÄTS GEWÄHRLEISTEN KANN. BEI EINER FEHLZÜNDUNG UND NACH JEDER SONSTIGEN BLOCKIERUNG DES GERÄTS MUSS DIE BRENNSCHALE VOR DER WIEDEREINSCHALTUNG UNBEDINGT ENTLEREIT WERDEN.

Für eine wirksame Reinigung der Brennschale diese aus dem Gerät entnehmen und die Löcher und den Rost am Boden gründlich reinigen. Werden Pellets guter Qualität verwendet, genügt normalerweise ein Pinsel, um das Bauteil wieder in einen optimalen Betriebszustand zu bringen.

REINIGUNG DES ASCHENFACHS



10-REINIGUNG UND WARTUNG

Reinigung des Aschenkastens

Aschenkasten „D“ herausziehen und entleeren. Das Fach vor der Wiedereinführung des Kastens von etwaigen Ascherückständen reinigen. Die Reinigungshäufigkeit des Aschenkastens ist anhand Ihrer Erfahrung und der Qualität der Pellets festzulegen. Dabei sollten 2 oder 3 Tage jedoch nicht überschritten werden.

REINIGUNG DER GLASSCHEIBE

Zur Reinigung der Glaskeramikscheibe sollte ein trockener Pinsel verwendet oder, bei starker Verschmutzung, ein wenig Spezialreiniger aufgesprüht und dann mit einem Tuch gereinigt werden.



ACHTUNG!

Keine scheuernden Mittel verwenden und das Mittel zur Reinigung der Scheibe nicht auf die lackierten Teile und auf die Dichtungen der Brennkammertür sprühen (Schnur aus Keramikfaser).

REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS

Am Ende der Wintersaison muss der Raum gereinigt werden, der von den Rauchabgasen durchströmt wird.

Diese Reinigung ist unbedingt erforderlich, damit alle Verbrennungsrückstände leicht entfernt werden können, andernfalls würden sie sich mit der Zeit durch Feuchtigkeit verhärtend und nur noch schwer zu entfernen sein.

Gegebenenfalls ist die Reinigung häufiger durchzuführen.



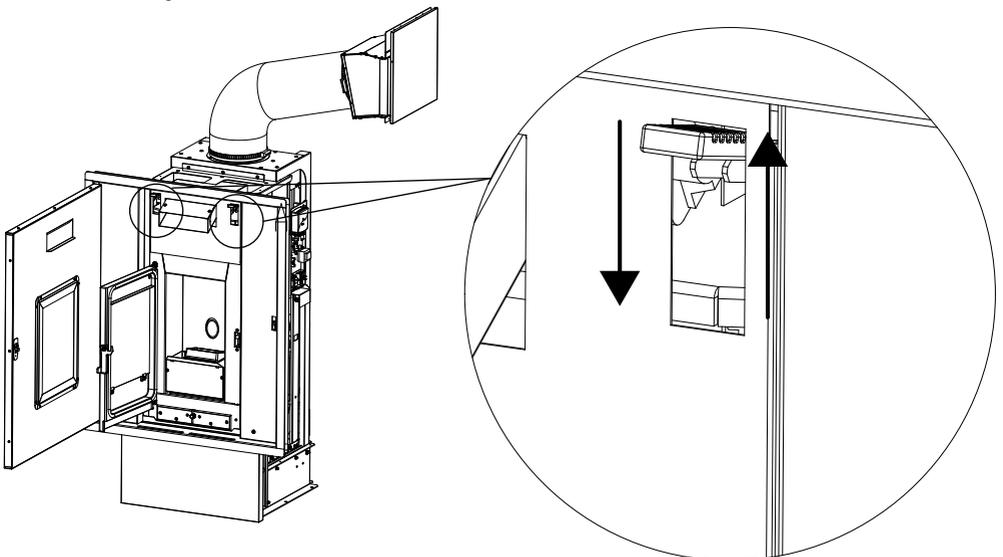
Bei der Reinigung des Geräts sollte der Raum ausreichend belüftet werden.

Nach Abkühlen des Geräts die Wände des Feuerraums aus Stahl unter Verwendung eines Schabers oder einer Schaufel (beigestellt) reinigen, vor allen Dingen die rückseitige Wand, damit die Rußablagerungen entfernt werden. Diese Verkrustungen haben eine isolierende Wirkung und hemmen die Wärmeübertragung; je dicker sie sind desto weniger Wärme wird an das Wasser und an das Gerät im allgemeinen übertragen.

Nach Abschluss der Reinigungsarbeiten alles wieder zusammenbauen und die beschriebenen Arbeitsgänge in umgekehrter Folge ausführen.

REINIGUNG DES OBEREN WÄRMETAUSCHERS

Die dekorative Tür „A“ öffnen und die Heizgaswirbler reinigen. Die beiden Hebel, die sich innerhalb der Tür „A“ befinden mehrmals niederdrücken und heben. Dadurch wird der Ruß entfernt, der sich auf den Rauchgasrohren des Wärmetauschers während des normalen Betriebs des Geräts abgesetzt hat.



10-REINIGUNG UND WARTUNG

REINIGUNG DES UNTEREN INNENBEREICHS

Die dekorative Tür „A“ und die Tür des Feuerraums „B“ öffnen und die Reinigung vornehmen.

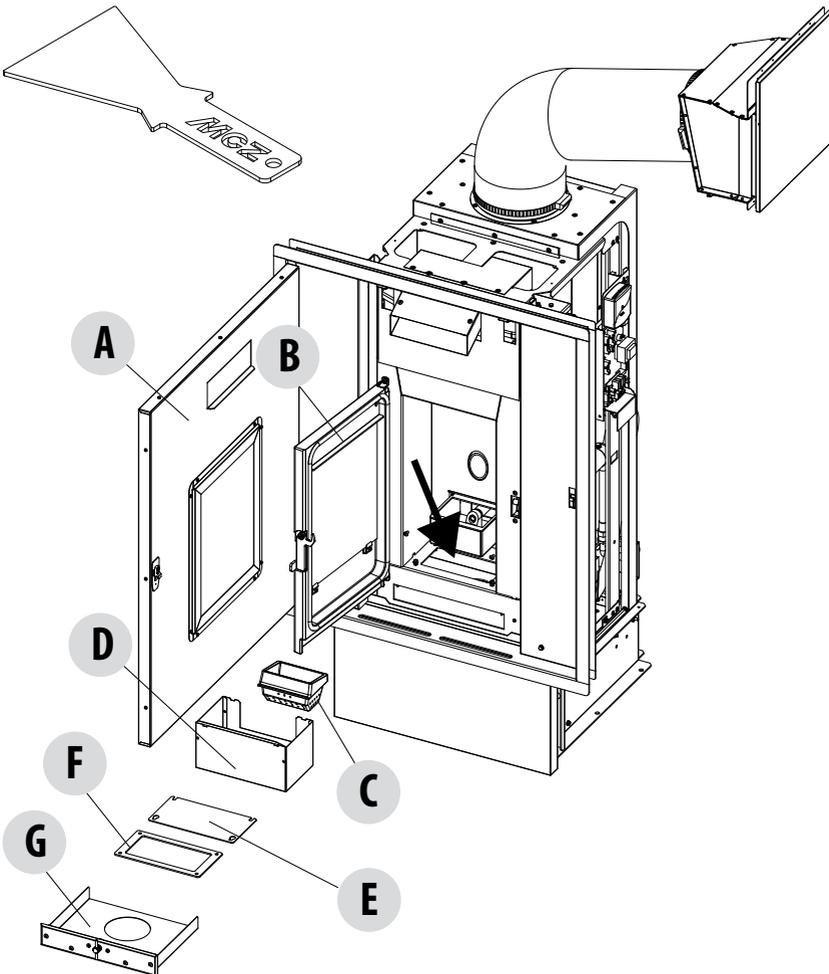
Um die Brennschale „C“ herum reinigen. Das Fach „D“ und die Brennschale „C“ herausziehen. Die Schrauben lösen und den Rauchgasverschluss „E“ abstreifen; mit dem Staubsauger Asche und Ruß, die sich im unteren Wärmetauscher (siehe Pfeil) angesammelt haben, einsaugen.

Vor der Wiedermontage des Verschlusses „E“ empfehlen wir, die Dichtung „F“ auszutauschen.

Bevor man die Asche mit dem Staubsauger entfernt, empfehlen wir, die Innenwände des Ofens mit der mitgelieferten Schaufel zu reinigen.

An dieser Stelle ist es für eine vollständige Reinigung erforderlich, die Brennschale und den Aschenkasten zu entleeren; fernerhin ist die Schublade „G“, die sich unter dem Aschenkasten befindet, herauszuziehen, damit der abgeschabte Ruß ausgeleert werden kann.

Zum Herausziehen der Schublade ist der Verschlussgriff zu drehen.



10-REINIGUNG UND WARTUNG

REGELMÄSSIGE REINIGUNG DURCH DEN QUALIFIZIERTEN TECHNIKER

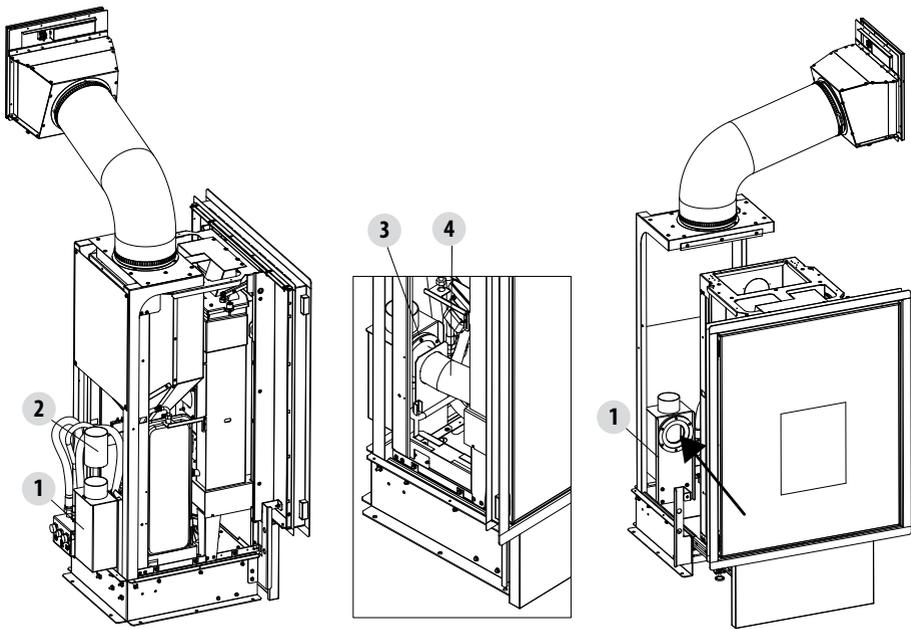
REINIGUNG VON RAUCHGASLEITUNG UND -ANSCHLUSS

Zur Ausführung der Reinigungs- und Wartungsarbeiten am Rauchgasventilator (1) ist das Gerät aus seinem Sitz herauszuziehen. Der Ventilator befindet sich in mittlerer Position unter dem Feuerraum. Zur Ausführung der Wartungsarbeiten muss das Rauchgasgebläse natürlich ausgebaut werden.

Der Rauchgasventilator ist mit dem Rauchgasanschluss durch ein Rohr (4) verbunden. Am Ende dieses Rohres (zum Anschluss des Rauchgasabzugs hin) ist eine Dichtung (3) angebracht, welche die Dichtigkeit des Rauchgasanschlusses gewährleistet. Der Zustand dieser Dichtung ist stets zu kontrollieren, ggf. ist sie auszutauschen. Die Dichtung kann auch mit einer Schraube eingestellt werden. Wenn die Schraube gelöst wird, kann der Druck auf das Anschlussstück erhöht oder verringert werden.

Im hinteren/seitlichen Bereich des Geräts, beim Rauchauslassrohr, befindet sich der Rauchgasanschluss mit seinem Aschenfach (1). Auch dieses Fach ist mit einem Staubsauger zu reinigen, dazu kann die Düse durch die Rohranschlussöffnung eingeführt werden.

Danach ist die Rauchgasabzugsanlage zu reinigen, insbesondere nahe den Anschlüssen, der Bögen, sowie gegebenenfalls die horizontalen Abschnitte. Informationen zur Reinigung des Schornsteins erteilen die zuständigen Schornsteinfeger.



ACHTUNG: Wie häufig die Rauchabzugsanlage zu reinigen ist, ist entsprechend des Gebrauchs des Geräts und der Art der Installation zu bestimmen.

WEITERE KONTROLLEN

Alle Dichtungen an den zu wartenden Bauteilen (Rauchgasgebläse, Inspektionsabschnitte usw.) müssen ersetzt werden, wenn diese für die Wartung ausgebaut werden. Dichtigkeit der Dichtungen an der Brennkammertür prüfen und gegebenenfalls den autorisierten Kundendienst mit dem Austausch beauftragen.

Der Hersteller empfiehlt, die Wartung und die Reinigung am Saisonende dem autorisierten Kundendienst anzuvertrauen, da dieser nicht nur die oben genannten Arbeiten ausführt, sondern auch eine allgemeine Kontrolle aller Bauteile.

10-REINIGUNG UND WARTUNG

AUSTAUSCH DES DRUCKABLASSVENTILS DER BRENNKAMMER

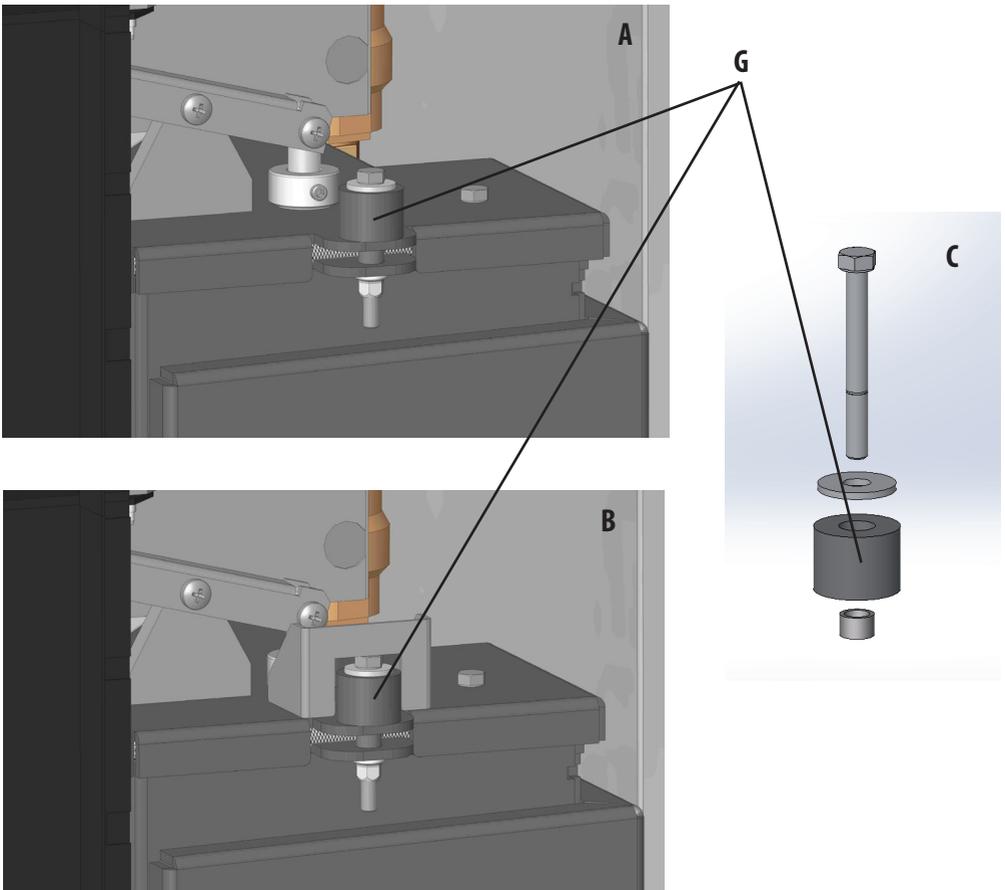
Der Überdruckgummi „G“ der Brennkammer (Abb.A) könnte sich abnutzen und/oder beschädigt werden, daher ist er zur Gewährleistung des einwandfreien Systembetriebs mindestens ein Mal im Jahr auszutauschen.

Der Austausch ist wie nachstehend beschrieben vorzunehmen:

- Das Gerät aus seinem Sitz herausziehen.
- Schraube-Scheibe-Gummi-Rolle wie in Abb. A/C gezeigt abdrehen (von beiden Seiten des Deckels). Nun wird der neue Bausatz eingebaut:
- Schraube-Scheibe-Gummi-Rolle wie in Abb. C gezeigt zueinander ausrichten und am Gerät anschrauben.
- Die Schraube fest anziehen.

Anhand der im Bausatz enthaltenen Schablone überprüfen, ob der Gummi richtig zusammengedrückt ist.

- Die Schablone auf den Deckel stellen (Abb.B); der Schraubenkopf muss den oberen Bezug berühren. Sollte dies nicht der Fall sein, die Schraube bis zur einwandfreien Berührung an- oder abdrehen.



10-REINIGUNG UND WARTUNG

AUSSERBETRIEBSETZEN (Saisonende)

Am Ende jeder Saison, bevor das Gerät abgeschaltet wird, wird empfohlen, den Pelletbehälter mithilfe eines Sauggerätes mit langem Schlauch, komplett zu leeren.

Während seiner Stillstandszeit muss das Gerät vom Stromnetz getrennt werden.

KONTROLLE DER INNEREN BAUTEILE



ACHTUNG!

Die Kontrolle der elektromechanischen Bauteile darf ausschließlich von Fachpersonal mit den erforderlichen Kenntnissen im Bereich der Heiztechnik und Elektrik vorgenommen werden.

Es wird empfohlen, diese Wartung jährlich durchzuführen (im Rahmen eines Wartungsvertrags), die eine Sicht- und Funktionskontrolle der inneren Bauteile umfasst. Nachstehend sind die Kontrollen bzw. Wartungsarbeiten zusammengefasst, die für einen einwandfreien Betrieb des Geräts unerlässlich sind.

TEILE/INTERVALL	TÄGLICH	2-3 TAGE	7 TAGE	30 TAGE	60-90 TAGE	1 JAHR
Brennschale	•					
Aschenkasten	•					
Glasscheibe		•				
Unteres Fach			•			
Wärmetauscher komplett					•	
Rauchgasleitung				•		
Türdichtung					•	
Innenteile						•
Schornstein						•
Umwälzpumpe						•
Plattenwärmetauscher						•
Hydraulische Komponenten						•
Elektromechanische Komponenten						•
Silikondämpfer für die Brennkammer zum Schutz vor Überdruck						•

11-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN



ACHTUNG!

Sämtliche Reparaturen dürfen ausschließlich durch einen spezialisierten Techniker bei ausgeschaltetem Gerät und gezogenem Netzstecker erfolgen.

Wenn das Gerät NICHT wie in der vorliegenden Anleitung angegeben benutzt wird, lehnt der Hersteller jegliche Haftung für gegebenenfalls entstehende Personen- oder Sachschäden ab.

Bei Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten sind alle erforderlichen Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

- *Sicherheitsvorrichtungen nicht manipulieren.*
- *Sicherheitsvorrichtungen nicht entfernen.*
- *Gerät an eine funktionsfähige Rauchgasabzugsanlage anschließen.*
- *Prüfen, ob der Raum, in dem das Gerät installiert werden soll, ausreichend belüftet ist.*

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Die Pellets gelangen nicht in die Brennkammer.	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Die Schnecke ist durch Späne blockiert.	Behälter entleeren und von Hand die Schnecke von den Spänen befreien.
	Getriebemotor defekt.	Getriebemotor ersetzen.
	Elektronische Steuerung defekt.	Platine ersetzen.
Das Feuer geht aus oder das Gerät schaltet sich automatisch ab.	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Es werden keine Pellets zugeführt.	Siehe vorherige Störung.
	Der Sicherheitstemperaturfühler für die Pellet-Temperatur wurde ausgelöst.	Gerät abkühlen lassen, Thermostat zurücksetzen, damit die Blockierung aufgehoben wird, und das Gerät erneut zünden; wenn das Problem fortbesteht, technischen Kundendienst verständigen.
	Die Tür ist nicht richtig geschlossen oder die Dichtungen sind verschlissen.	Tür schließen und Dichtungen gegen neue Original-Dichtungen austauschen lassen.
	Ungeeignete Pellets	Pellets mit einer Pelletsorte, die vom Hersteller empfohlen wird, ersetzen.
	Ungenügende Pellet-Zuführung	Brennstoffzufuhr vom technischen Kundendienst überprüfen lassen.
	Brennkammer verschmutzt.	Brennkammer entsprechend der Installations- und Bedienungsanleitung reinigen.
	Abzug verstopft.	Rauchgasleitung reinigen.
	Störung am Rauchgasgebläse.	Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
	Die Temperatur im Wasserbehälter ist zu hoch.	Die Wasserumlaufpumpe auf ordnungsgemäßen Betrieb überprüfen und ggf. die Komponente austauschen.

11-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Das Gerät funktioniert einige Minuten und schaltet sich dann ab.	Die Zündphase wurde nicht abgeschlossen.	Zündphase wiederholen.
	Zeitweiliger Stromausfall.	Automatischen Neustart abwarten.
	Rauchgasleitung verstopft.	Rauchgasleitung reinigen.
	Temperaturfühler sind defekt oder gestört.	Fühler prüfen und ersetzen.
	Zündkerze defekt.	Zündkerze prüfen und gegebenenfalls austauschen.
Die Pellets sammeln sich in der Brennschale an, die Glasscheibe der Tür verschmutzt und die Flamme ist schwach.	Ungenügend Verbrennungsluft.	Sicherstellen, dass der Raum eine Zuluftöffnung hat und dass diese frei ist. Sicherstellen, dass der Verbrennungsluftfilter am Rohr Ø 5 cm für den Lufteintritt nicht verstopft ist. Brennschale reinigen und sicherstellen, dass alle Löcher offen sind. Generalreinigung der Brennkammer und der Rauchgasleitung durchführen. Zustand der Türdichtungen prüfen.
	Pellets feucht oder ungeeignet.	Pelletsorte wechseln.
	Motor des Rauchgas-Absauggebläses defekt.	Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
Der Motor des Rauchgas-Absauggebläses funktioniert nicht.	Das Gerät wird nicht mit Strom versorgt.	Netzstromversorgung und Schutzsicherung kontrollieren.
	Der Motor ist defekt.	Motor und Kondensator überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
	Die elektronische Steuerung ist defekt.	Elektronikplatine ersetzen.
	Die Bedientafel ist defekt.	Bedientafel ersetzen.

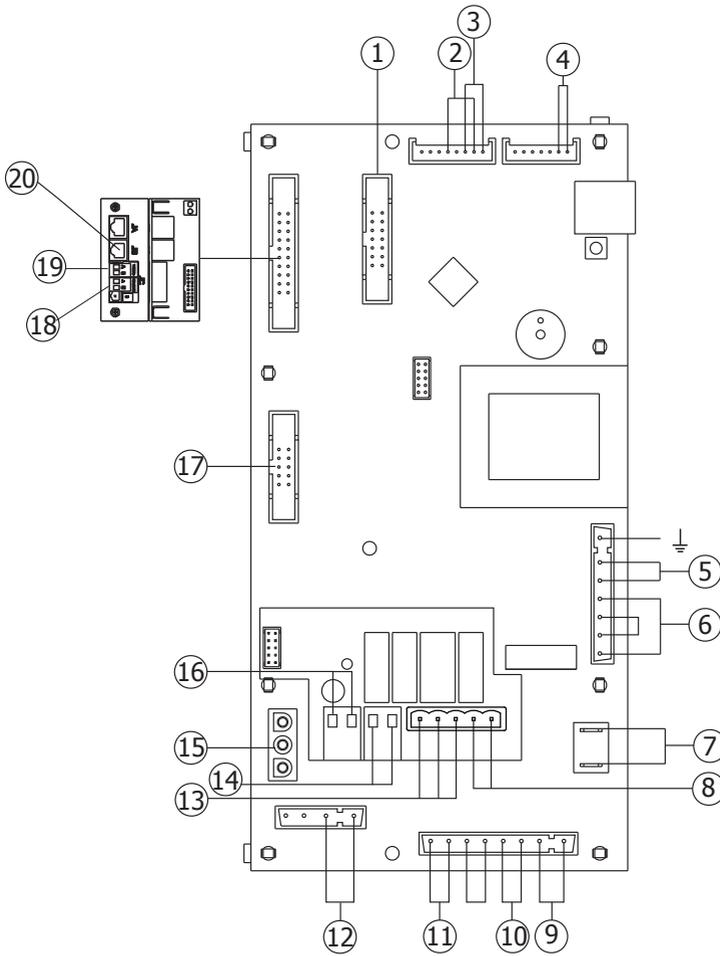
11-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Im Automatikbetrieb arbeitet das Gerät immer mit Höchstleistung.	Raumthermostat steht auf höchster Leistungsstufe.	Temperatur des Thermostats neu einstellen.
	Temperaturfühler gestört.	Fühler überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
	Bedientafel defekt oder gestört.	Bedientafel überprüfen und gegebenenfalls ersetzen.
	Thermostat auf Minimum eingestellt.	Temperatur des Thermostats neu einstellen.
Das Gerät lässt sich nicht einschalten.	Kein Strom.	Überprüfen, ob der Stecker eingesteckt ist und der Hauptschalter auf Position "I" steht.
	Pellet-Fühler oder Wasserfühler blockiert	Abkühlung des Pelletbehälters oder Wassertanks abwarten und Gerät wieder einschalten.
	Sicherung durchgebrannt.	Sicherung austauschen.
	Rauchabzug oder Rauchgasleitung verstopft.	Rauchgasabzug und/oder Rauchgasleitung reinigen.
	Alarm ausgelöst	Art des Alarms ermitteln und dementsprechend vorgehen.
	Sauberkeit der Brennschale kontrollieren.	Brennschale gegebenenfalls von Verkrustungen bzw. unverbrannten Pelletrückständen reinigen.
	Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist.	Brennschale wieder richtig einsetzen.
	Kontrollieren, ob die Zündkerze sich erwärmt.	Prüfen und gegebenenfalls austauschen.

11-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

STÖRUNGEN AM WASSERKREISLAUF

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Kein Temperaturanstieg trotz Betrieb des Ofens.	Verbrennung falsch eingestellt.	Kontrolle des Rezepts.
	Heizkessel / Anlage verschmutzt	Heizkessel kontrollieren und reinigen.
	Ofenleistung ungenügend	Kontrollieren, ob das Gerät für die Anforderungen der Anlage richtig ausgelegt ist.
	Minderwertige Pelletsorte.	Verwendung von MCZ-Pellets
Kondenswasser im Heizkessel	Temperatur falsch eingestellt	Gerät auf eine höhere Temperatur einstellen.
	Ungenügender Brennstoffverbrauch	Kontrolle des Rezepts
Heizkörper im Winter kalt	Raumthermostat (lokal oder remote) zu niedrig eingestellt. Bei Remote-Thermostat kontrollieren, ob er defekt ist.	Den Raumthermostat auf eine höhere Temperatur einstellen und eventuell austauschen (sofern remote).
	Die Umwälzpumpe ist blockiert und läuft nicht.	Zum Lösen der Blockierung der Umwälzpumpe den Deckel öffnen und die Welle mit einem Schraubenzieher drehen.
	Die Umwälzpumpe läuft nicht.	Die elektrischen Pumpenanschlüsse kontrollieren, gegebenenfalls austauschen.
	Luft in den Heizkörpern	Heizkörper entlüften.
Es kommt kein warmes Wasser.	Umwälzpumpe blockiert.	Blockierung der Umwälzpumpe lösen.



ZEICHENERKLÄRUNG VERDRÄHTUNG HAUPTPLATINE

- | | |
|--|--|
| 1. BEDIENTAFEL | 11. THERMOSCHUTZSCHALTER BEHÄLTERTEMPERATUR |
| 2. DURCHFLUSSWÄCHTER (falls vorhanden) | 12. RAUMGEBLÄSE (sofern vorgesehen) |
| 3. WASSERTEMPERATURFÜHLER | 13. DREIWEGEVENTIL (sofern vorgesehen) |
| 4. RAUCHGASFÜHLER | 14. AUX-SIGNAL EXTERN (N.A., max 230V 3A) |
| 5. VERSORGUNG | 15. DREHZAHLKONTROLLE RAUCHGASGEBLÄSE |
| 6. ZÜNDKERZE | 16. SIGNAL STÖRUNG (N.C., max 230V 3A) |
| 7. RAUCHGASGEBLÄSE | 17. LUFTVOLUMENSTROMSENSOR |
| 8. PUMPE | 18. DOMOTIK |
| 9. THERMOSCHUTZSCHALTER WASSERTEMPERATUR | 19. RAUMTHERMOSTAT MIT POTENTIALFREIEM KONTAKT |
| 10. GETRIEBEMOTOR | 20. MODEM |

N.B. Die einzelnen Bauteile sind mit vorverdrahteten Verbindern versehen, von denen jeder eine andere Abmessung hat



MCZ GROUP S.p.A.

Via La Croce 8

33074 Vigonovo di Fontanafredda (PN) – ITALY

Telefon: 0434/599599

Fax: 0434/599598

Internet: www.mcz.it

e-mail: mcz@mcz.it